

Oberuzwil

**Geschäftsbericht
2015**

Einheitsgemeinde
Wasserkorporation

Inhaltsverzeichnis

Einheitsgemeinde	<u>Seite/n</u>
	1 Einladung zur Bürgerversammlung, Wettbewerb
	2 Vorwort Gemeindepräsident, Traktandenliste der Bürgerversammlung
	3–7 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung Bürgerversammlung, Referendumsvorlagen, öffentliche Auflagen, Wahlen/ Abstimmungen, Wechsel Gemeinderat/Kommissionen/Funktionen, hohe Geburtstage, Jungbürgerfeier, Personelles, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Datenschutz
	8–11 Öffentliche Sicherheit Grundbuchamt, Betreibungsamt, Sektionschef, Bestattungsamt, Einwohneramt, Einbürgerungen, Front-Office, BfU, Feuerwehr, Zivilschutz, KESB, Berufsbeistandschaft
	12–22 Bildung Leitung Volksschule, Wechsel im Schulrat, Personelles, Schülerstatistik, Berichte der Schulleitungen, Mittagstisch, Schulsozialarbeit, Musikschule, Schulbauten und -anlagen
	23–27 Kultur, Freizeit Hallenbad, Spielplätze, Skate-Anlage, Freibad, Anlässe, Märliweg, Ortsmuseum, Jugendarbeit, Jugendraum, Jugendberatung
	28 Gesundheit Spitex, Lebensmittelkontrolle
	29–32 Soziales Wohnheim Bisacht, Sozialberatung, Suchtberatung, Sozialamt, Asylwesen, AHV-Zweigstelle, RAV, Zweckverband Sonnmatt Uzwil
	33–34 Verkehr Verkehrsraumkonzept, Strassenbau/-unterhalt, Geh- und Radwege, Unterhaltungsdienst, Öffentlicher Verkehr
	35–37 Umwelt, Raumordnung Überbauungsplan Gerbe, Zonenplan, Bauwesen, Abwasser, Entsorgung, Vernetzung, Energieförderung, Gewässer, Amphibienschutz
	38–39 Wirtschaft Unternehmeranlass, Betriebsbesuche/Kontaktpflege, Landwirtschaft, Patente und Bewilligungen
	40–67 Finanzen mit separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 40
	68–71 Gutachten Erneuerung/Erweiterung Informatikinfrastruktur der Schulen
	72–75 Gutachten II. Nachtrag zur Gemeindeordnung
	81 Organigramm
	82–84 Verzeichnis der Vereine, Parteien und Institutionen
	104 Stichwortverzeichnis
Wasserkorporation	85–103 Geschäfte gemäss separatem Inhaltsverzeichnis auf Seite 86
Beilage	Wichtige Telefon- und Faxnummern Ferienplan 2016–2019, Öffnungszeiten Hallenbad/Freibad

Geschäftsbericht 2015 der Einheitsgemeinde Oberuzwil



Für Oberuzwil!

Dienstag, 29. März 2016, Mehrzweckhalle Breite Oberuzwil

Einladung

19.30 Uhr Bürgerversammlung Wasserkorporation Oberuzwil
20.00 Uhr Musikalischer Auftakt mit den 6. Klässlern der Primarschule Bichwil
anschliessend Bürgerversammlung Einheitsgemeinde Oberuzwil
anschliessend Wettbewerbsziehung und Apéro

Allfällige Anträge an die Versammlung sind dem Versammlungsleiter schriftlich abzugeben.

Das Protokoll der Bürgerversammlung liegt ab 12. April 2016 während 14 Tagen im Gemeindehaus zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Kennen Sie die Antworten zu den Fragen auf der hinteren Umschlagseite dieses Geschäftsberichts? Nehmen auch Sie am Wettbewerb teil!

Wettbewerb

Unter den richtigen Einsendungen werden ein «Bettikistli», Eintrittsgutscheine für das Freibad Ghürst und das Hallenbad sowie Gutscheine für Tageskarten verlost. Einsendeschluss ist am 4. April 2016.

Die Wettbewerbskarten können auch an die Bürgerversammlung mitgebracht und dort in die bereitgestellte Urne geworfen werden. Unter den am Abend eingelegten Karten wird als Sofortpreis ein «Bettikistli» verlost.

Vorwort / Traktanden

Vorwort

Liebe Oberuzwilerinnen und Oberuzwiler

Der Gemeinderat freut sich, Sie in kompakter Form über die Jahresrechnungen 2015 und das Budget 2016 zu informieren. Im Geschäftsbericht finden Sie auch Wesentliches aus dem Rat, aus den vielfältigen Aufgaben der Abteilungen und Schulen sowie Spannendes über die öffentlichen Anlässe.

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem positiven Saldo ab. Höhere Steuereinnahmen und tiefere Nettoausgaben haben zum ausserordentlich guten Ergebnis beigetragen. Die Gemeinde Oberuzwil konnte ihre finanzielle Unabhängigkeit weiter ausbauen. Der finanzielle Spielraum ermöglicht den Erhalt und Ausbau der Gemeindeinfrastruktur – ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Ein aktives Dorf- und Vereinsleben trägt ebenfalls zur Lebensqualität bei. Ein beispielhaftes und wohl einzigartiges Ereignis war das 1150-Jahr-Jubiläum von Bichwil. Der Stiftung Dorfleben Bichwil ist es gelungen, gemeinsam mit den Dorfvereinen ein vielfältiges Jubiläumsjahr für die Bevölkerung zu gestalten. Nicht zuletzt dank unzähligen freiwilligen Helferinnen und Helfern konnte die Idee der Jubiläumsfestreihe erfolgreich umgesetzt werden.

Unser Gemeinwesen kann ohne Ihren Einsatz und Ihr Interesse nicht bestehen. Der Gemeinderat bedankt sich insbesondere bei allen neben- und ehrenamtlich engagierten Personen. Sie alle leisten einen wichtigen Beitrag für eine aktive Gemeinde. Gerne zählen wir auch weiterhin auf Ihre wertvolle Unterstützung – für Oberuzwil!

Ich freue mich, Sie an der Bürgerversammlung 2016 zu begrüssen.

Cornel Egger, Gemeindepräsident

Traktandenliste der Bürgerversammlung

29. März 2016, 20 Uhr
Mehrzweckhalle
Breite, Oberuzwil

	ab Seite
1. Gemeinderechnung	
– Laufende Rechnung	44
– Bestandesrechnung	59
– Investitionsrechnung	60
– Bericht der Geschäftsprüfungskommission	64
2. Gutachten über den Kredit zur Erneuerung und Erweiterung der Informatikinfrastruktur der Schulen	68
3. Voranschlag und Steuererhebung 2016	44/65
4. Gutachten II. Nachtrag zur Gemeindeordnung	72
5. Umfrage	

Rückblick 2015

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

An der Bürgerversammlung vom 31. März 2015 haben 8%, das sind 326 der total 4'080 Stimmberechtigten teilgenommen (Vorjahr: 10,4%). Mit vollem Einsatz und rockigem Sound sorgten die 5. Klässler der Primarschule Oberuzwil mit ihrer Klassenlehrerin Gabriela Neff für den erfrischenden musikalischen Auftakt.



Alle Anträge des Gemeinderates fanden Zustimmung: die Rechnung 2014 und das Budget 2015 samt einer Steuerfusssenkung von 135% auf 132% wurden ohne Diskussion genehmigt. In der allgemeinen Umfrage erkundigte sich eine Stimmbürgerin nach dem Schicksal des Spielplatzes beim ehemaligen Schulhaus Niederglatt. Sie äusserte zudem den Wunsch auf baldige Realisierung eines Radweges zwischen Flawil und Oberuzwil. Ein anderer Stimmbürger verlangte Auskunft über eine baurechtliche Angelegenheit.

Für den gemütlichen Teil nach der Versammlung hatte das Gemeindepersonal wie gewohnt einen reichhaltigen Apéro vorbereitet. Diese Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zum Gespräch wurde auch diesmal rege genutzt.

06.03.2015–14.04.2015	Teilzonenplan Watt
15.05.2015–24.07.2015	Reglement über die ausserschulische Benützung der Schulanlagen der Gemeinde Oberuzwil

Bürgerversammlung

Im Berichtsjahr gelangten keine Referendumsvorlagen zur Abstimmung.

Referendumsvorlagen Referenden

09.01.2015–22.01.2015	Verkehrsanordnungen
27.01.2015–25.02.2015	Teilzonenplan Watt
10.03.2015–08.04.2015	Überbauungsplan Gerbe mit besonderen Vorschriften
14.07.2015–13.08.2015	Amphibienförderprojekt Aufwertung Glatt, Wilenholz
04.09.2015–05.10.2015	Strassenbauprojekt Zufahrt Hüppel
17.11.2015–16.12.2015	Gewässerperimeter Buebentaler- und Aeschbach

Öffentliche Auflagen

Neu gewählt wurde:

- Roland Waltert, als Schulratspräsident/Gemeinderat (Amtsantritt per 01.01.2016)

Zurückgetreten sind:

- Silvia Mahrle, als Schulratspräsidentin/Gemeinderätin (per 31.07.2015)

- Robert Näf, als landwirtschaftlicher Kontrolleur (neu ist der Kanton zuständig)

Wechsel in Behörden, Kommissionen und Funktionen

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen hat im Juni bei der Schulverwaltung eine Arbeitgeberkontrolle über die Jahre 2010–2014 vorgenommen.

Aufsichtsrechtliche Prüfungen

Weitere Überprüfungen oder Kontrollen durch übergeordnete Stellen fanden (zusätzlich zur externen Revision durch die OBT AG) im Jahr 2015 nicht statt.

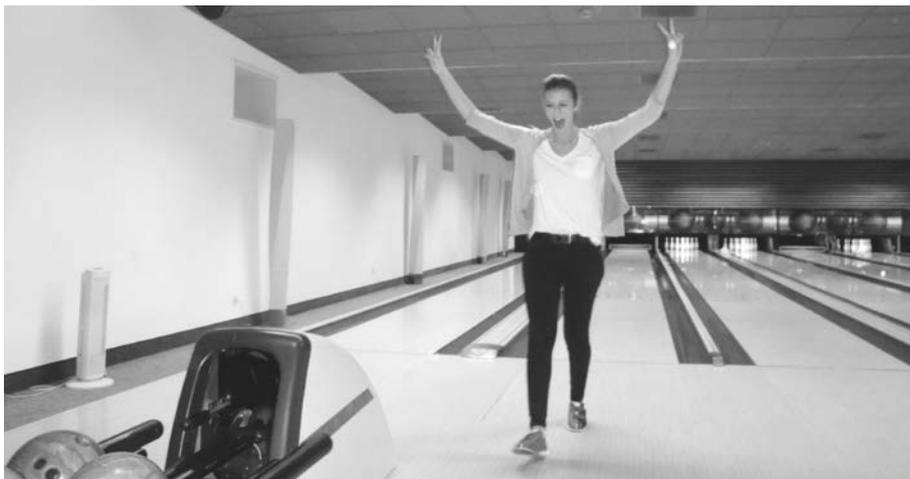
Zehn Einwohnerinnen und Einwohner konnten im Jahr 2015 ihren 90. und drei ihren 95. Geburtstag feiern. Anna Haag-Hofstetter und Basilio Arcaro wurden 100-jährig. Als älteste Einwohnerin der Gemeinde Oberuzwil feierte Anna Koster-Ziegler im Februar ihren 102. Geburtstag.

Hohe Geburtstage

Endlich volljährig! Die Organisatorinnen durften sich über 19 Anmeldungen aus den Reihen der 72 eingeladenen Jungbürgerinnen und Jungbürgern freuen.

Jungbürgerfeier

Gemeinderätin Caroline Bartholet gratulierte den jungen Erwachsenen mit einer kurzen Ansprache zur Volljährigkeit und wünschte ihnen viel Erfolg für die berufliche und persönliche Zukunft. Sie wies darauf hin, dass zum Erwachsensein mehr gehört als nur das Erreichen des 18. Lebensjahres. Sie empfahl den Jungbürgerinnen und Jungbürgern ihr eigenes Leben zu führen, kritisch mit sich zu sein und sich eine eigene Meinung zu bilden. Gleichzeitig sollten sie nicht vergessen, dass sie in vielfältiger Hinsicht von der Gemeinschaft abhängig sind und dieser Solidarität schulden.



Ein fröhlicher Bowlingwettkampf und ein unkomplizierter Tischgrillplausch standen auf dem Programm der Jungbürgerfeier 2015. Den Teilnehmenden hat's gefallen!

Personelle Veränderungen in der Verwaltung

Das Verwaltungsteam wurde ergänzt mit:



Chantal Brändle
Leiterin Sozialamt
per 18.03.2015



Manuela Staub
Finanzverwalterin
per 01.05.2015



Dr. Gallus Rieger
Leiter Volksschule
per 01.07.2015



Petra Brügger
Mitarbeiterin Front-Office
per 01.12.2015



Simona Künzle
Lernende
per 01.08.2015



Corina Broger
Lernende
per 01.08.2015

Interner Wechsel per 01.12.2015:

- Kathrin Annen, neu Stabsmitarbeiterin (bisher Mitarbeiterin Front-Office)

Ausgetreten sind:

- Michael Knechtle, Leiter Volksschule, am 10.02.2015
- Pascal Nef, Betreuer Flüchtlinge und Asylsuchende, per 28.02.2015
- Rahel Salis-Tobler, Leiterin Sozialamt, per 28.06.2015
- Joana Künzle, Lernende, per 31.07.2015
- Marielle Keller, Lernende/Berufspraktikantin, per 11.09.2015
- Daniel Kern, Berufspraktikant, per 31.12.2015

Dienstjubiläen in der Verwaltung

15 Dienstjahre: Jolanda Eicher, Reinigungsangestellte
Pascal Meyer, Grundbuchverwalter

Qualitäts- management

Seit 1998 ist die Gemeinde Oberuzwil ISO-zertifiziert. Jedes Jahr wird eine Systemüberprüfung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme SQS durchgeführt. Im Januar 2015 fand ein Aufrechterhaltungsaudit statt.

Der Auditor konnte erneut feststellen, dass das Managementsystem der Gemeinde auf hohem Niveau angesiedelt ist und die Mitarbeitenden ein ausgeprägtes Qualitätsbewusstsein sowie kundenorientiertes Verhalten pflegen.

Als neues amtliches Publikationsorgan wurde auf Anfang 2015 das «Mitteilungsblatt Oberuzwil» eingeführt. Es erscheint seither 14-täglich, wird allen Haushalten im Gemeindegebiet kostenlos zugestellt, auf der Homepage publiziert und mittels E-Mail an die Newsabonnenten versandt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind erfreulich; das neue Produkt wird ganz offensichtlich geschätzt.

**Öffentlichkeitsarbeit
Mitteilungsblatt
«Oberuzwil»**

Das «Mitteilungsblatt Oberuzwil» enthält nebst aktuellen Informationen und Berichten des Gemeinderates, der Verwaltung, der Schulen, des Wohnheims, des Ortsmuseums, des Unterhaltsdienstes und der Feuerwehr auch alle amtlichen Inserate sowie einen Veranstaltungskalender. Beiträge von ortsansässigen Vereinen und Korporationen werden ebenfalls gerne veröffentlicht. Es können auch kommerzielle Inserate geschaltet werden – eine attraktive und gezielte Werbemöglichkeit für lokale Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, Parteien, Organisationen, Institutionen, Organisatoren von Anlässen, Wohnungsvermieter usw.



Der Internetauftritt der Gemeinde hält eine Fülle von Informationen und Nutzungsmöglichkeiten bereit. Der Onlineschalter wird für verschiedene Dienstleistungen rege genutzt: diverse Geschäfte – beispielsweise An- und Abmeldungen, Adressänderungen, Bestellungen von Auszügen oder Grünabfuhrvignetten – können rund um die Uhr abgewickelt, Reglemente, Broschüren und Merkblätter heruntergeladen, Formulare online ausgefüllt und eingereicht werden.

**www.oberuzwil.ch
www.bichwil.ch
www.niederglatt.ch**

Einträge im Veranstaltungskalender sowie im Vereins- und im Firmenverzeichnis können direkt erfasst werden. Besonders beliebt sind nebst dem Reservationsmodul für die «Tageskarten Gemeinde» die Abonnemente für Online-News sowie für die Erinnerungen per E-Mail oder SMS vor Abstimmungsterminen, Papiersammlungen, Grünabfuhr usw.

Im März 2015 übernahm Chantal Brändle die regionale Datenschutzfachstelle. Mit 134 Gemeinden, Schulgemeinden, Korporationen und Zweckverbänden besteht eine Vereinbarung. Im Jahr 2015 häuften sich die Abklärungen: es gingen bei der Fachstelle 28 Anfragen zum Datenschutz ein. Dabei ging es mehrheitlich um die Problematik bei Adress- und Personenbekanntgaben sowie den Umgang mit Versicherungsanfragen.

**Regionale
Datenschutzfachstelle**

Öffentliche Sicherheit

Grundbuchamt

Kennzahlen:

	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Grundbuchbelege	647	648	686
Handänderungswerte	46'385'522	73'952'547	42'147'261
Handänderungssteuer	512'511	591'361	441'892
Grundbuchgebühren	387'695	421'701	409'745
Grundstücke in der Gemeinde	3'848	3'847	3'914
Gebäude in der Gemeinde	2'306	2'314	2'327
geschätzte Grundstücke	270	399	317
geschätzte Gebäude	316	419	386
geschätzte Stockwerk-/ME-Anteile	411	254	284

Betreibungsamt

Im Berichtsjahr stellte das Betreibungsamt 509 (Vorjahr: 461) Verlustscheine aus für Forderungen von insgesamt Fr. 1'279'012.45 (Vorjahr: Fr. 1'246'543.75).

Weitere Zahlen zum Vergleich:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Zahlungsbefehle	1'383	1'359	1'548	1'484	1'456
Pfändungen	770	646	766	774	731
Konkursandrohungen	31	26	35	49	45

Sektionschef

Bei 20 Männern (Vorjahr: 16) aus der Gemeinde Oberuzwil stand im Jahr 2015 die Entlassung aus der ordentlichen Dienstpflicht auf dem Programm. 30 junge Männer (Vorjahr: 37) wurden stellungspflichtig.

Bestattungsamt

Für die Organisation von Bestattungen auf den vier Friedhöfen im Gemeindegebiet ist das Bestattungsamt auf der Oberuzwiler Verwaltung in Absprache mit den Angehörigen und den Pfarrämtern besorgt.

Beisetzungen im Jahr 2015:

	<u>Erdbestattungen</u>	<u>Urnenbeisetzungen</u>
- Kath. Friedhof Oberuzwil	0	11
- Evang. Friedhof Oberuzwil	3	12
- Kath. Friedhof Niederglatt	0	3
- Gemeindefriedhof Bichwil	2	7

Regionales Zivilstandsamt

Für die Beurkundung der Oberuzwiler Zivilstandsereignisse (Trauungen, Todesfälle, Geburten, Anerkennungen usw.) ist das regionale Zivilstandsamt in Uzwil zuständig. Ziviltrauungen werden auf Wunsch auch im Gemeindehaus Oberuzwil durchgeführt. Dieses Angebot nutzten im Berichtsjahr fünf Brautpaare.

Die Entwicklung des Einwohnerbestandes:

Einwohneramt

Einwohnerbestand per 1. Januar 2015		6'229 Personen
Zuzüge	+	453 Personen
Geburten (34 männlich, 31 weiblich)	+	65 Personen
Wegzüge	./.	389 Personen
Todesfälle (23 männlich, 22 weiblich)	./.	45 Personen
Einwohnerbestand per 31. Dezember 2015		6'313 Personen

Stand per 31. Dezember:	<u>1980</u>	<u>1990</u>	<u>2000</u>	<u>2005</u>	<u>2010</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Oberuzwil	3'489	4'076	4'170	4'324	4'407	4'805	4'876
Bichwil	646	699	835	836	907	970	977
Niederglatt				371	348	320	323
Übrige	<u>485</u>	<u>485</u>	<u>497</u>	<u>157</u>	<u>126</u>	<u>134</u>	<u>137</u>
Total	4'620	5'260	5'502	5'688	5'789	6'229	6'313

Die Struktur der Wohnbevölkerung per 31. Dezember 2015:

nach Geschlecht:	weiblich	3'132	(49,61%)
	männlich	3'181	(50,39%)
nach Konfession:	katholisch	2'681	(42,47%)
	evangelisch	1'720	(27,24%)
	übrige/ohne	1'912	(30,29%)
nach Nationalität:	Schweizerinnen und Schweizer	5'148	(81,55%)
	Ausländerinnen und Ausländer	1'165	(18,45%)

Über 800 Personen, verteilt auf gut 600 Haushalte, sind in der Zeit von Juli 2013 bis Juli 2015 neu oder wieder in die Gemeinde Oberuzwil zugezogen. Sie alle wurden zu einem Neuzuzügeranlass in gemütlichem Rahmen eingeladen.

Neuzuzügeranlass



Auf dem Eppenbergr, dem höchstem Punkt der Gemeinde, wurden die Gäste beim Znünikafi begrüsst. Der sonnige Morgen mit bester Fernsicht bot die ideale Kulisse, um die Gemeinde auf eine unerwartete, unkomplizierte Art vorzustellen. Zu Fuss, per Velo oder im Shuttlebus ging es in Gruppen hinunter zur Schulanlage Bichwil, wo im Rahmen eines Wettbewerbs Treffsicherheit und Wissen gefragt waren und ein Apéro offeriert wurde. Das Programm fand seine Fortsetzung in Oberuzwil, wo zwei Geschicklichkeitstests der Feuerwehr für viel Spass und teilweise auch für nasse Füsse sorgten. Mit einem Grillplausch samt reichhaltigem Salat- und Dessertbuffet wurden die Teilnehmenden kulinarisch verwöhnt. Das musikalische Finale setzte die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil. Die Kulturkommission hatte das abwechslungsreiche und kurzweilige Programm vorbereitet und durfte sich über den Dank und das Lob von vielen zufriedenen Gästen freuen.

Einbürgerungen

Im Berichtsjahr hat der Einbürgerungsrat Oberuzwil 13 (Vorjahr: 14) Einbürgerungsgesuche von insgesamt 16 (wie im Vorjahr) Personen behandelt. Ein Gesuch musste zurückgestellt werden, weil die Bewerberin wenig Kenntnisse über das schweizerische Staatssystem hatte bzw. zu wenig Interesse daran zeigte.

Zehn Jugendliche (Vorjahr: 7) sind im vergangenen Jahr im Verfahren der «Besonderen Einbürgerung» Bürger von Oberuzwil-Dorf geworden. Die St. Galler Regierung hat zudem die Einbürgerungsgesuche einer Familie und je einer Einzelperson aus Oberuzwil und aus Bichwil im ordentlichen Verfahren abschliessend behandelt und diese zu Bürgern von Oberuzwil-Dorf bzw. Oberuzwil-Bichwil gemacht. Ende Jahr waren die Anträge für weitere vier Einzelpersonen und eine Familie aus Oberuzwil für Einbürgerungen im ordentlichen Verfahren beim Kanton hängig.

Der Einbürgerungsrat hat auch Stellung genommen zu 6 (Vorjahr: 15) Gesuchen im «Erleichterte Einbürgerungen» von ausländischen Staatsangehörigen mit Schweizer Ehepartnern. Über diese Einbürgerungen entscheidet das Bundesamt für Migration.

Front-Office

Im Front-Office mit den beiden Schaltern im Eingangsbereich des Gemeindehauses befinden sich das Einwohneramt, das Bestattungsamt, die Gemeindekasse und die Hundekontrolle. Dort können auch verschiedene kleinere Geschäfte rasch erledigt werden. Zu den angebotenen Dienstleistungen zählt der Verkauf von Tageskarten, Mittagstischbons, Grünabfuhrvignetten und -bündeln sowie Kehrrechtmarken.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Hundelösungen	332	343	342	313	339

BfU Sicherheitsbeauftragte

In über 1'200 Gemeinden sind BfU-Sicherheitsdelegierte im Einsatz, so auch in Oberuzwil, wo die Bauverwalterin diese Funktion wahrnimmt. Als erste Ansprechperson steht sie für Sicherheitsfragen im Strassenverkehr, im Sport sowie rund ums Haus zur Verfügung. Im Jahr 2015 erfolgten diverse kleinere Beratungen. Für das Verwaltungspersonal wurde eine Schulung zum Thema Feuerlöschen angeboten.

KESB Wil-Uzwil

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Wil-Uzwil (KESB) mit Standort in Niederuzwil ist auch zuständig für die Gemeinde Oberuzwil. Sie hat im Jahr 2015 gesamthaft 718 (Vorjahr: 762) Verfügungen erlassen. Zusätzlich wurden 200 (Vorjahr: 162) Polizeimeldungen, z.B. wegen häuslicher Gewalt, beurteilt.

Per 31. Dezember 2015 wurden für 69 (Vorjahr: 76) Klienten aus der Gemeinde Oberuzwil Dossiers geführt (davon 38 Erwachsenenschutz und 31 Kinderschutz).

Berufsbeistandschaft

Bei der Berufsbeistandschaft Uzwil – angegliedert an die KESB Wil-Uzwil – haben die Berufsbeistände und Mitarbeiterinnen mit insgesamt 390 Stellenprozenten total 276 (Vorjahr: 273) Personen betreut und begleitet. Per Ende Jahr waren es 233 (Vorjahr: 226) Mandate, davon 117 für Erwachsene und 116 für Kinder. Davon sind insgesamt 27 (Vorjahr: 19) Massnahmen aus der Gemeinde Oberuzwil.

Mit 42 Abgängen und 50 Zugängen war die Fallentwicklung zunehmend. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass jedes neue Mandat und jeder Abgang bzw. jede Übertragung mit Zusatzaufwand verbunden ist.

Feuerwehr

Nebst Einsätzen und Übungen wurde Öffentlichkeitsarbeit geleistet: beim Spielplatzfest und am Ferien(s)pass war die Feuerwehr wieder ein Magnet für Kinder, die mit leuchtenden Augen Feuerwehrluft schnuppern durften. Vor dem Feuerwehrdepot wurde das Gemeindepersonal in Gruppen in der Handhabung der Handfeuerlöcher geschult. Die Lehrerschaft der Primarschulen wurde über das Vorgehen bei einer Evakuation instruiert und konnte im praktischen Teil die Orientierungslosigkeit im Rauch erleben. Im November fand in Oberuzwil bei stürmischem und eisigem Wind ein Unteroffizierskurs mit insgesamt 110 Kaderangehörigen der Nachbarfeuerwehren statt. Eine spezielle Atemschutzübung konnte in einem historischen Bauwerk aus den Kriegsjahren durchgeführt werden: im «Führungsstandort Vogelsberg» mussten sich die Atemschutzträger in unbekannter Umgebung im Rauch orientieren, ein Feuer lokalisieren und löschen. Spektakulär war der Dachstockbrand an der Wiesentalstrasse in Uzwil, zu dem die Feuerwehr Oberuzwil als Nachbarhilfe aufgeboden wurde. Die Rauchsäule war weitherum sicht- und riechbar.



	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Personalbestand (31.12.)	51	48	52	49	47
Neueintritte	3	2	7	6	5
Austritte	3	6	6	6	7
Brandeinsätze	4	5	4	6	7
Fehlalarme (Brandmeldeanlagen)	5	1	0	2	4
Verkehrs-/Chemie-/Ölwehreinsätze	8	1	3	4	2
Elementareinsätze	1	4	11	9	15
Div. Hilfeleistungen, Medi-Einsätze	11	15	10	16	11
Insektenbekämpfungen	<u>36</u>	<u>1</u>	<u>34</u>	<u>0</u>	<u>17</u>
Total Einsätze	65	27	62	37	56

Die Zivilschutzorganisation Uze erlebte ein eher ruhiges Jahr. Nebst Wiederholungskursen in allen Fachbereichen wurde auch der Regionale Führungsstab geschult.

Regionaler Zivilschutz (ZSO Uze)

Wiederum wurde die ZSO Uze vom Kanton für den Einsatz am CSIO aufgeboden, vorallem für Auf- oder Abbauarbeiten der Infrastrukturen. Die Neophytenbekämpfung in Oberbüren und Oberuzwil wurde auch im Jahr 2015 durchgeführt. Periodische Schutzraumkontrollen in Teilen der Gemeinde Oberuzwil zeigten, dass die meisten Schutzräume in gutem Zustand sind; es waren wenige Beanstandungen nötig. Der schöne Sommer wurde überschattet durch die Unwetter vom 14. Juni in der Region Wil: die ZSO Uze wurde zur Hilfeleistung angefordert und innerhalb von nur einer Stunde waren 20 Mann mit Material am gewünschten Standort in Bronschhofen. Dies beweist, dass die ZSO Uze für solche Ereignisse gewappnet ist.

Bildung

Leitung Volksschule

Im Berichtsjahr sind der neue Berufsauftrag für Lehrpersonen und das Sonderpädagogik-Konzept in Kraft getreten. Beide werden vom Gedanken getragen, dass die Bedürfnisse der Kinder im Vordergrund bleiben und die Bedürfnisse der Lehrpersonen einen hohen Stellenwert einnehmen müssen. Die Finanzen werden – angepasst an die lokalen Verhältnisse – gezielt eingesetzt. Es wird immer hinterfragt, ob das Angebot die Nachfrage abdeckt oder anzupassen oder zu verlagern ist. Ebenso sind Änderungen des Strafgesetzbuches (StGB) in Kraft getreten mit dem Ziel, Minderjährige besser vor Straftaten und insbesondere vor Sexualstraftaten zu schützen. Das bisher mögliche Berufsverbot für Verurteilte wurde deshalb zu einem Tätigkeitsverbot ausgebaut. Das Gesetz hält weiter fest, dass die Lehrperson «durch ihr Vorbild die Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrages zu fördern» hat. Dies tangiert nicht nur den Berufsauftrag, sondern auch das Umfeld bis ins Privatleben. Lehrpersonen sind öffentliche Personen, die sich als solche in den Dienst der Jugend stellen und für diese auf der Grundlage von zwischenmenschlichem Respekt Vorbilder sind.



Die Lehrpersonen bereiten sich auf die Einführung des neuen Lehrplans auf das Schuljahr 2017/18 vor. Ein Kernelement ist die Lektionentafel. Es ist gut zu wissen, dass für die Umsetzung im Kanton St.Gallen genügend Unterrichtslektionen zur Verfügung stehen. So können Eigenheiten wie die musikalische Grundschulung oder die stärkere Berücksichtigung der beruflichen Orientierung erhalten bleiben. Die gesamte Unterrichtszeit für die Schülerinnen und Schüler bleibt unverändert. Die grösste Veränderung erfährt das Fach «Mensch und Umwelt». Es ist vorgesehen, den Fachbereich mit dem neuen Namen «Natur, Mensch, Gesellschaft» mit mehr Lektionen zu dotieren. Eine inhaltliche Aufwertung erfährt die Hauswirtschaft mit dem Fachbereich «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt». Der Unterricht in «Medien und Informatik» wird neu in der fünften Primarklasse statt wie bisher in der Oberstufe beginnen. Der Lehrplan beschreibt Kompetenzen, die vom Kindergarten bis in die Oberstufe laufend ergänzt und vertieft werden. Als Grundlage erarbeiten die Schulen ein Medienbildungskonzept, das die Mediennutzung, die Weiterbildung, die Qualitätssicherung sowie die Kommunikation und die Entwicklungsplanung enthält. Die wertvollen Antworten aus Umfragen bei Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern unterstreichen die zunehmende Bedeutung von «Medien und Informatik» sowie deren verantwortungsvolle Nutzung und den Einsatz in der Schule.

Per 31. Juli 2015 ist Silvia Mahrle als Schulratspräsidentin zurückgetreten. Sie war seit 2005 Mitglied des Schulrates und wurde am 27. November 2011 zur Schulratspräsidentin gewählt. Sie hat sich in all diesen Jahren mit grossem Einsatz und viel Herzblut für die Oberuzwiler Schulen eingesetzt und war massgeblich beteiligt an der Einführung der neuen Führungsstrukturen.

Wechsel im Schulrat

Roland Waltert, seit 2013 Mitglied des Schulrates, ist Ende 2015 in stiller Wahl zum neuen Schulratspräsidenten mit Amtsantritt per 1. Januar 2016 gewählt worden.



Der freigewordene Sitz im Schulrat bleibt für den Rest der Amtsdauer 2013–2016 vakant.

25 Dienstjahre: Regula Blöchliger, Primarlehrerin, PSO

Jubiläen im Schuldienst

35 Dienstjahre:



Jolanda Covini
Primarlehrerin, PSO



Maja Homberger
Primarlehrerin, PSO



Ursula Isenring
Primarlehrerin, PSB

40 Dienstjahre:



Eugen Wäger
Oberstufenlehrer, OSZ

Schülerbestände per 31. Dezember

Schülerzahlen

Stufe, Schulort	Schüler/innen			Klassen		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Kindergärten Oberuzwil	89	105	96	4	5	5
Kindergärten Bichwil	39	41	39	2	2	2
Primarschule Oberuzwil	282	281	283	15	14	15
Primarschule Bichwil	102	100	100	6	6	6
Oberstufe Oberuzwil	230	224	212	13	13	13
In Sonderschulen auswärts	22	24	26			
In öffentl. Schulen auswärts	17	7	15			
In Privatschulen	16	12	22			
Total	797	794	793	40	40	41

**Personelle
Veränderungen
im Schulbereich**

Eintritte



Lisa Jäger
Kindergartenlehrerin, PSO
am 01.01.2015



Ruth Ziegler
Logopädin, PSO/PSB
am 01.01.2015



Regula Linder
Schulleiterin, PSO
am 01.02.2015



Susanne Wippel
Kindergartenassistentin
am 01.02.2015



Simone Barner
Primarlehrerin, PSO
am 01.08.2015



Nathalie Bock
Primarlehrerin, PSB
am 01.08.2015



Susanne Bock
Kindergartenlehrerin, PSB
am 01.08.2015



Emanuel Keller
Primarlehrer, PSB
am 01.08.2015



Raphaela Keller
Hausaufgabenbetreuung
am 01.08.2015



Manuela Koller
Primarlehrerin, PSO
am 01.08.2015



Alexandra Miotto
Fächergr'lehrerin, PSO
am 01.08.2015



Ursina Ravaioli
Kindergartenlehrerin, PSO
am 01.08.2015



Mirjam Belinda Vogel
Kindergartenlehrerin, PSO
am 01.08.2015



Alexandra Zingg
Primarlehrerin, PSO
am 01.08.2015



Benjamin Zöllig
Oberstufenlehrer, OSZ
am 01.08.2015

Eintritte (Fortsetzung)



Karin Kohler
Mitarbeiterin Mittagstisch
am 01.08.2015



David Maurer
Förderlehrer, PSB
am 17.08.2015

Per 31. Juli 2015
wurden nach langjährigem
Schuldienst in den verdienten
Ruhestand verabschiedet:

Pensionierungen



Ueli Gubler
Primarlehrer, PSB
Eintritt: 01.04.1972



Sven Heule
Primarlehrer, PSO
Eintritt: 24.04.1972



Benno Stäheli
Oberstufenlehrer, OSZ
Eintritt: 01.04.1976



Marianne Pessina
Förderlehrperson, PSB
Eintritt: 01.08.1998

Barbara Bachmann, Fächergruppenlehrerin, PSO, per 31.01.2015
Monika Götti, Primarlehrerin, PSO, per 31.01.2015
Daniel Leu, Schulleiter, PSO, per 31.01.2015
Christa Meier, Hausaufgabenbetreuung, PSO, per 31.01.2015
Brigitte Schobel, Fächergruppenlehrerin, OSZ, per 31.01.2015
Marion Tschümperlin, Kindergartenlehrerin, PSO, per 31.01.2015
Claudia Rimann-Küttel, Kindergartenlehrerin, PSO, per 14.04.2015
Heinrich Alder, Leiter Mittagstisch, per 31.07.2015
Regula Blöchlinger, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2015
Rahel Keller, Primarlehrerin, PSO, per 31.07.2015
Ursula Kuhn, Kindergartenförderlehrerin, PSO, per 31.07.2015
Christine Schöni, Kindergartenlehrerin, PSO, per 31.07.2015

Austritte

Schulklassen

Klassenbestände per 31. Dezember 2015:

<u>Stufe</u>	<u>Klasse/Schulhaus</u>	<u>Kinder</u>	<u>Klassenlehrperson</u>
Kindergarten	Kirchstrasse Bichwil	21	Selina Paoletto
	Kreienbergstrasse Bichwil	18	Regula Rickenbacher
	Neugasse Oberuzwil	20	Mirjam Belinda Vogel
	Schulstrasse Oberuzwil	20	Ursina Ravaioli
	Schulstrasse Oberuzwil	20	Sara Hofmann
	Wilerstrasse Oberuzwil	18	Lisa Jäger
	Wilerstrasse Oberuzwil	18	Esther Bieri / Gaby Siegenthaler
Primarschule	1. Oberuzwil	17	Gaby Brägger
	1. Oberuzwil	17	Jolanda Covini
	1. Oberuzwil	17	Cecile Ottiger
	1. Bichwil	19	Christina Sennhauser
	2. Oberuzwil	22	Gabi Bischof
	2. Oberuzwil	22	Annelies Lehmann
	2. Bichwil	16	Ursula Isenring
	3. Oberuzwil	21	Esther Bircher
	3. Oberuzwil	19	Alexandra Zingg
	3. Bichwil	19	Fabienne Jud
	4. Oberuzwil	22	Katja Hollenstein
	4. Oberuzwil	21	Maja Homberger
	4. Bichwil	13	Emanuel Keller
	5. Oberuzwil	18	Simone Barner
	5. Oberuzwil	17	Felix Kuch
	5. Oberuzwil	17	Linda Semm
5. Bichwil	17	Sonja Wittenwiler	
6. Oberuzwil	20	Désirée Carrier	
6. Oberuzwil	15	Thomas Naegeli	
6. Oberuzwil	18	Gabriela Neff	
6. Bichwil	16	Renato Keller	
Sekundarschule	1. Schützengarten	16	Christina Willi
	1. Schützengarten	19	Pascal Germann
	2. Schützengarten	20	Stefan Kolb
	2. Schützengarten	18	Peter Bamert
	3. Schützengarten	14	Martin Eugster
	3. Schützengarten	17	Felix Grünenfelder
3. Schützengarten	17	Barbara Kaiser	
Realschule	1. Schützengarten	14	Verena Galbier Raschle
	1. Schützengarten	14	Benjamin Zöllig
	2. Schützengarten	15	Eugen Wäger
	2. Schützengarten	14	Nadja Eigenmann
	3. Schützengarten	17	Angelo Wettstein
3. Schützengarten	17	Hans Graf	

Viele sportliche Aktivitäten (OZ-Fisch, Wintersportlager, Erlebniswanderung, Schüeli, Triathlon, Betti-Final, CS-Cup, Chlaus-Unihockeyturnier, Trendsportanlässe usw.) und verschiedene Lager, Sonderwochen und Exkursionen prägten neben alltäglichen Unterrichtslektionen das abwechslungsreiche Schuljahr. Engagierte Lehrpersonen kümmerten sich um die Vorbereitung und Durchführung, während die Jugendlichen einen enormen Einsatz an den Anlässen zeigten.



Alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Sekundarklassen konnten im Sommer eine Lehre beginnen oder die Kantonsschule bzw. ein 10. Schuljahr (FMS/WMS) in Angriff nehmen. Zudem haben im Herbst 2015 alle elf Kandidatinnen und Kandidaten die Aufnahmeprüfung für die Berufsmittelschule bestanden und können im August 2016 ihre Lehre mit BMS antreten. Der Schulaustritt aus der Realschule wurde mit grossem Einsatz der Jugendlichen und ihren Klassenlehrpersonen ebenfalls erfolgreich gemeistert. Mit einer einzigen Ausnahme war für alle ein nahtloser Übergang nach der obligatorischen Schulzeit gewährleistet.

Demokratie: ein Wort, eine Staatsform, Volksherrschaft. Macht des Volkes, selber über Politik zu entscheiden, sich einzubringen und gemeinsam für das Wohl aller zu kämpfen. Doch was alles notwendig ist, damit dieses System funktioniert, wissen die wenigsten Jugendlichen. Die Klassen 3aS und 3cS gingen während des aussergewöhnlichen Projekts «Schulen nach Bern» im Herbst solchen Fragen nach und verbrachten eine ganze Woche in der Bundeshauptstadt, wo sie in einem Planspiel als Nationalräte eine Initiative einreichten, mit andern Klassen (Fraktionen) in Kommissionssitzungen debattierten und als Höhepunkt im Nationalratssaal einen öffentlich zugänglichen Sessionstag mit allem Drum und Dran abhielten.

Eine neue Form der Besuchstage lockte im Mai viele Eltern in die Schule. Erstmals mussten alle Schülerinnen und Schüler der dritten Oberstufe im 2. Semester eine Projektarbeit erstellen, welche sie an diesen Besuchstagen in 15-minütigen Präsentationen vorstellten. Darunter waren Themen wie Theaterkurs für Anfänger, Rauchen und dessen Folgen, eine Wanduhr schnitzen, Planung einer Weltreise, Songtexte selbstgemacht, Diabetes, Bau eines Modellflugzeuges und viele andere mehr.

Auf Beginn des Schuljahres 2017/18 wird auf allen Stufen der Volksschule der neue Lehrplan 21 eingeführt. Dieser bringt erhebliche Änderungen im Schulalltag mit sich. Deshalb starteten die Lehrpersonen im September mit der Weiterbildung zu den Anforderungen, welche dieser neue Lehrplan mit seiner Kompetenzorientierung abverlangt. Das Team der Oberstufe ist zuversichtlich, bis zur Einführung im August 2017 das dafür notwendige Rüstzeug erarbeitet zu haben.

Primarschulen Bichwil und Oberuzwil

Das abwechslungsreiche Jahr war nebst dem Schulalltag geprägt durch viele Aktivitäten, Lager, Exkursionen und Sonderwochen, aber auch durch personelle Wechsel auf der Führungsebene. Am 1. Februar 2015 übernahm Regula Linder in einem 75% Pensum die interimistische Leitung der Primarschulen von Daniel Leu. Seit dem neuen Schuljahr arbeitet sie als gewählte Schulleiterin in einem vollen Pensum und ist für die Primarschulen in Bichwil und Oberuzwil zuständig.



In der ersten Jahreshälfte stand vor allem die Umsetzung des neuen Berufsauftrags für alle Lehrpersonen im Zentrum. Dieser umfasst sämtliche Bereiche des Schulbetriebs und steht für eine ganzheitliche Schulentwicklung. Zentral ist nach wie vor der Unterricht mit all seinen Facetten (Planung, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung und Beurteilung). Der Berufsauftrag beinhaltet auch die Zusammenarbeit mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Fachstellen, Schulleitung und Behörden sowie die individuelle und schulinterne Weiterbildung. Gestaltung und Entwicklung der Schule sowie administrative und organisatorische Aufgaben sind ebenfalls feste Bestandteile. Der Berufsauftrag soll die Lehrpersonen darin unterstützen, ihren Auftrag so zu strukturieren, dass die Anforderungen des Arbeitsalltages bewältigt werden können. Er definiert die Arbeitsinhalte und Pflichten der Lehrpersonen sowie ihre Jahresarbeitszeit in Stunden. Der Berufsauftrag ermöglicht es, personelle Ressourcen gezielt einzusetzen und die vielfältigen Fähigkeiten im Team wirkungsvoll zu nutzen. Dadurch eröffnet sich den Schulen mehr Freiraum in der Gestaltung des Schulbetriebs und ein besserer teaminterner Ausgleich von Belastungen und Aufgaben.

Zweites zentrales Thema des Jahres 2015 war der Lehrplan 21. Der Lehrplan Volksschule, wie er im Kanton St.Gallen heisst, tritt auf das Schuljahr 2017/18 in Kraft. Im September 2015 lernten die Lehrpersonen den Lehrplan Volksschule in seinen Grundzügen kennen und während den Herbstferien verbrachten sämtliche Lehrpersonen der Primarschule zwei kantonale Weiterbildungstage in Sargans zur vertieften Auseinandersetzung mit dem neuen Lehrplan. An einem internen Weiterbildungstag im November wurden die Themen noch einmal aufgenommen und verarbeitet. Die Schulleitungen und der Leiter Volksschule planen gemeinsam die lokale Vertiefung anhand selbstgewählter Inhalte und Themen, welche vor Ort relevant sind. Dazu stellt der Kanton ein breites Weiterbildungsangebot zur Verfügung.

Auch die Erneuerung der IT-Infrastruktur, die Schulraumplanung sowie die Anpassung des Sonderpädagogischen Konzeptes waren intensiv diskutierte Themen.

Primarschulen Bichwil und Oberuzwil (Fortsetzung)

Nicht nur im administrativen und organisatorischen Bereich wurde viel gearbeitet. Auch in den einzelnen Klassen und Schulhäusern war sehr viel los! So fanden Anfang Jahr die Skilager der vierten und fünften Klassen sowie die Wintersportwoche der 6. Klassen statt. Im Sommer folgten die traditionellen Klassenlager der 6. Klassen. Solche Anlässe bieten immer wieder Gelegenheit, sich in einem ausserschulischen Umfeld zu begegnen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen. Diese stärken die Beziehung und das Gemeinschaftsgefühl.



Für die Primarschule Bichwil bildete die Zirkus-Projektwoche einen unvergesslichen Jahres-Höhepunkt. Vom 23. bis 27. März studierten die Crew des Zirkus Bengalo und das Team Bichwil mit den Kindergartenkindern und allen Schülerinnen und Schülern ein komplettes Zirkusprogramm ein, welches an den Aufführungen stolz und mit Freude den Eltern und Besuchern gezeigt wurde. Das Elternforum unterstützte die Schule bei diesem Projekt tatkräftig.



In der Breite fanden im vierten Quartal die Projektwochen «Die 4 Elemente» und «Reise ins Geschichtenland» statt. Auch hier vermochten die Lehrpersonen den Kindern unvergessliche Erlebnisse zu bereiten. Für die Mittelstufe wurde im Juni eine Capoeira-Aufführung organisiert. Capoeira ist eine brasilianische Kampfkunst bzw. ein Kampftanz. Die Artisten-Gruppe verstand es, die Kinder zu begeistern und in ihren Bann zu ziehen. Unter Anleitung durften die Schülerinnen und Schüler dann auch selber unterschiedliche Bewegungen und Techniken ausprobieren.

Die sportlichen Höhepunkte bilden traditionell der Oberuzwiler Dorflauf, die Sporttage und Olympiaden in der Breite und in Bichwil. Das grösste und wichtigste Ereignis ist und bleibt jedoch die Schüeli. Wiederum konnte ein grossartiges Dorffest mit vielen tollen Leistungen im Oberstufenareal durchgeführt werden.

Mittagstisch

Im Sommer hat Sibylle Romano die Leitung und Koordination des Mittagstisches von Heiri Alder übernommen. Gleichzeitig wurde von der Neugasse in den Jugendraum Mondo in der alten Gerbi gezügelt. Alle waren gespannt, wie die Kinder den neuen, grossen Raum annehmen werden. Gross war die Freude, als sie den Billardtisch und den Tischtennistisch sahen. Beides wird täglich benutzt und die grosse Auswahl an Spielen wird geschätzt. «Uno» ist noch immer der Favorit der Kinder.

Am Mittagstisch finden die Kinder schnell Kontakt zu anderen und verbringen die Mittagszeit in Gemeinschaft. Die Mahlzeiten samt Dessert sind ausgewogen und kindergerecht. Das Mittagstisch-Team freut sich immer über neue Kinder am Tisch (Informationen und Anmeldungen unter Telefon 076 701 89 69).



Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit arbeitet mit den Stärken und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Sie orientiert sich an deren Zielsetzungen, stärkt deren Selbstwertgefühl und fördert die Selbstwirksamkeit. Schulsozialarbeit ist ein freiwilliges, präventives Angebot, das vor allem in Anspruch genommen wird, um in belastenden Situationen in der Schule (Ausgrenzung, Mobbing, Sexting, Gewalt, Probleme mit der Lehrperson usw.) oder im familiären Umfeld (Trennung der Eltern, massive Konflikte, Kommunikationsprobleme, Gewalt- oder Suchtproblematik, Trauersituation, Vernachlässigung usw.) Verständnis, Antworten und Lösungen zu finden. Die Gespräche führen in der Regel dazu, dass sich die Kinder und Jugendlichen besser fühlen und sich wieder auf die Anforderungen der Schule konzentrieren können. Idealerweise lernen sie in der Auseinandersetzung mit ihrem aktuellen Problem auch einiges über sich selbst und profitieren für ähnliche Herausforderungen in der Zukunft.

Die Schulsozialarbeit arbeitet beratend und/oder vermittelnd mit Einzelpersonen, Gruppen oder mit ganzen Klassen. Selbstverständlich können sich auch Eltern melden, wenn sie Probleme haben im Zusammenhang mit der Situation ihres Kindes. Lehrpersonen wenden sich bei Fragen zu sozialen Problemstellungen an die Schulsozialarbeiterinnen oder wenn es darum geht, gemeinsam Lösungen zu suchen.

Wie bewerten Schüler und Schülerinnen die Schulsozialarbeit?

«Ich finde die Schulsozialarbeiterinnen toll, weil man ihnen vertrauen und mit ihnen über alles sprechen kann, ohne ausgelacht zu werden. Und weil sie Probleme weder dem Lehrer noch den Eltern weiter erzählen dürfen.»

«Wir haben in der Klasse viel weniger Streit, seitdem sie bei uns waren.»

«Sie helfen immer und hören mir sehr gut zu, dafür bin ich sehr dankbar.»

«Da, wo viele nicht mehr weiter gewusst hätten, gaben sie mir eine Lösung.»

«Ich finde, wir lachen jetzt als Klasse mehr und unternehmen in der Pause auch mal was gemeinsam.»

Musikschule Oberuzwil-Jonschwil

Die Musikschule darf zufrieden auf ein reichhaltiges 2015 mit vielen speziellen Auftritten und erfreulichen Begegnungen zurückblicken. Die Gestaltung eines würdigen Jubiläums, die Neuorganisation und die Einführung der freiwilligen Stufentests bildeten nebst dem laufenden Betrieb für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung.

Das Jahr 2015 war geprägt durch die Jubiläumskonzerte «40 Jahre Musikschule». Als Schwerpunkt galt es, das gemeinsame Musizieren zu fördern, was viel Zeit für die Erstellung von Notenmaterial und für die Bildung vielfältiger Formationen in Anspruch nahm. Die Konzerte «Radiowelle Niederglatt», «Abenteuer» in Schwarzenbach, «Musik im Zirkuszelt» in Bichwil und «Gala-Night» in Jonschwil erfreuten eine grosse Besucherzahl. Am 30. Mai 2015 wurde – mit «Schaerne5i» und ihren Hits aus «Ohrewürm» zum Auftakt – in Oberuzwil gefeiert. Den Höhepunkt bildete das grosse Jubiläumskonzert durch verschiedenste Stilrichtungen mit fast 200 Teilnehmenden und einem hochehrfreuten Publikum.



Stufentests bieten eine erprobte Plattform, um vorgegebene und selbstgewählte Ziele zu erreichen. Die Lernenden erleben eine Standortbestimmung und erhalten ein fundiertes Feedback. Für die professionelle Durchführung haben Schulleitungen, Fachgruppenleitende und Musiklehrpersonen in diversen Sitzungen Literaturlisten, fachspezifische Anforderungsprofile, Formulare und eine Online-Datenbank erstellt.

Per 1. Januar 2015 wurde die Musikschule Oberuzwil-Jonschwil in die Schulen Oberuzwil integriert und die Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Jonschwil trat in Kraft. Nach aussen sichtbar sind das neue Logo und der Einbezug der Musikschule in die Homepage www.schulen-oberuzwil.ch. Dokumentationen und Formulare wurden denjenigen der Schulen Oberuzwil angepasst.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Anzahl Musikschüler/innen	446	402	414	391	334
davon Instrumentalschüler/innen	382	348	342	318	310

Eintritte per 1. August 2015:	Thommy Eberle	E-Piano, Keyboard
	Thomas Fele	Saxophon, Klarinette
	Maria Geiger	Violine, musik. Grundschule
	Maurizio Grillo	Schlagzeug, Percussion
	Yoshiko Inoue Arnold	Klavier
	Iman Taghadossi	Gitarre

Personelle Veränderungen in der Musikschule

Austritte per 31. Juli 2015:	Claudio Pede	Schlagzeug
	Yasmin Stadler	Chor/Gesang
	Luka Stamenkovic	Gitarre

Schulbauten und Schulanlagen

Das Reglement für die ausserschulische Benützung der Schulanlagen und der Tarif dazu wurden unter Einzug von Vereinsvertretern überarbeitet. Präzisierungen wurden vorgenommen, Zuständigkeiten den Gegebenheiten angepasst, einzelne Tarifpositionen zusammengefasst und die Hauswartansätze wesentlich reduziert. Damit wurde dem Bedürfnis der Vereine nach tieferen Kosten bei Anlässen Rechnung getragen. Nach der Vernehmlassung hat der Gemeinderat das Reglement und den Tarif verabschiedet und dem fakultativen Referendum unterstellt. Die neuen Regelungen gelten ab 1. Januar 2016.

In den Mehrzweckhallen Oberuzwil und Bichwil wurden Wickeltische für die Versorgung der jüngsten Besucher installiert. Damit konnte im Sinne der stetigen Verbesserung ein Vorschlag aus der Bevölkerung umgesetzt werden.

Der Spielplatz beim Kindergarten Wilerstrasse wurde während den Sommerferien in Eigenregie saniert. Entstanden ist ein attraktiver und sicherer Spielplatz. Die Planung erfolgte in Zusammenarbeit mit den Kindergartenlehrpersonen. Es galt, im kleinen Garten ein möglichst attraktives Spielangebot für die beiden Kindergartenklassen zu realisieren. Neben einem Spielturm mit Rutschbahn wurden drei Bodentrampolins eingebaut sowie bunte Bänklein für die Znüni- und Ruhezeit montiert. Die neuen, qualitativ hochstehenden Spielgeräte sind zertifiziert und verfügen über umfangreiche Unterhalts-Checklisten, damit sie sorgfältig gewartet werden können.



Schulraumplanung

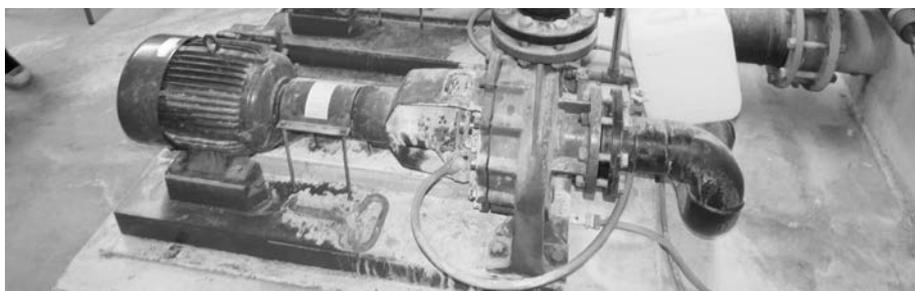
Die Primarschule Oberuzwil soll baulich den heutigen Bedürfnissen einer modernen Schulanlage angepasst werden. Die Schulanlage Breite besteht aus vier Schulhäusern mit unterschiedlichem Baujahr, einer Einfachturnhalle und der Mehrzweckanlage Breite mit einer Dreifachsporthalle samt Bühne. Es fand eine stetige Entwicklung der Anlage statt. So wurde wegen steigender Schülerzahlen in den 1990er-Jahren zusätzlicher Schulraum geschaffen. Auch Räume für die Logopädie, die Schulische Heilpädagogik, die Schulsozialarbeit usw. mussten bereitgestellt werden. An den Gebäuden wurden zur Werterhaltung immer wieder Teilsanierungen durchgeführt. Seit 2009 ist ein kontinuierlicher Schülerrückgang zu verzeichnen, was zu mehreren Umgruppierungen der Unterrichts- und Nebenräume führte. Es fehlen geeignete Besprechungsräume, Therapieräume, ein funktionales Lehrerzimmer oder Räume für individuelles Lernen, welche den zeitgemässen Anforderungen entsprechen. Dazu gehören auch Räume für Tagesstrukturen.

Eine Projektgruppe aus Vertretern der Schule und der Verwaltung hat zwei Architekturbüros eingeladen, Ideen für eine Optimierung der Schulanlage aufzuzeigen. Die Vorschläge wurden der Lehrerschaft präsentiert, damit ihre Rückmeldungen im Projektverlauf soweit wie möglich mitberücksichtigt werden können. Angestrebt wird eine Realisierung in Etappen, um einerseits die Kosten auf mehrere Jahre zu verteilen und andererseits teure Provisorien zu vermeiden. Unabhängig vom weiteren Vorgehen bei der Schulraumplanung besteht für das Lehrerzimmer erheblicher Sanierungsbedarf. Die Planungsarbeiten für diese erste Etappe wurden in Auftrag gegeben und die Kosten im Budget 2016 berücksichtigt.

Kultur, Freizeit

Das Hallenbad beim Oberstufenzentrum Schützengarten wurde 1973 erbaut und letztmals 1995 saniert. Die Bausubstanz sowie die Gebäudetechnik und die Badewasseraufbereitung weisen infolge intensiver Nutzung bzw. lokaler Ersatzinvestitionen unterschiedliche Zustände auf. Das Hallenbad präsentiert sich auf den ersten Blick in einem einwandfreien Zustand. Der Alterungsprozess schreitet jedoch bedrohlich voran. So ist das Schwimmbecken undicht, was zu Korrosionsschäden an der Badewasseraufbereitungsanlage und an den haustechnischen Leitungen geführt hat. Auch die Lüftungsanlage ist am Ende ihrer Lebensdauer und muss komplett ersetzt werden. Ohne umfassende Sanierung müsste das Hallenbad kurz- bis mittelfristig – je nach Lebensdauer der einzelnen technischen Elemente – geschlossen werden. Mit der Kreditfrage stellt sich somit automatisch die Frage nach dem Weiterbetrieb des Hallenbades. Die zu erwartenden Kosten übersteigen nicht nur die Kreditkompetenz des Gemeinderates sondern auch jene der Bürgerversammlung. Das Volk wird an der Urne über die Zukunft des Hallenbades entscheiden.

Hallenbad



Die Besucherstatistik zeigt folgendes Bild (ohne Pauschaleintritte von Vereinen und Organisationen) :

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Einzeleintritte	4'469	4'550	5'357	4'474	3'643
12er Abonnemente	721	697	770	754	726
Monatskarten	175	164	274	209	155
Halbjahreskarten	15	12	17	21	12
Jahreskarten	89	71	77	67	66
Total registrierte Eintritte:					
Private	28'204	28'480	31'246	30'983	28'336
Schulen	35'040	32'060	31'220	31'720	31'580
Total	63'244	60'540	62'466	62'703	59'916

25 Dienstjahre: Walter Bruggmann, Chef-Badmeister



Dienstjubiläum

Spielplatzfest

Der Einladung zum Spielplatzfest folgte auch im Jahr 2015 eine grosse Kinderschar. Nicht nur auf dem Spielplatz gab es viel zu erleben: auch die Ludothek und der Kleinkindertreff BALU waren mit verschiedenen Angeboten vor Ort und die Feuerwehr öffnete ihre Tore. Die Zwischenverpflegung wurde von der Gemeinde offeriert. Getränke, frische Früchte und Glacé vom Glacé-Mobil sorgten für Stärkung.



Skate-Anlage

Die von einer Schülergruppe der Oberstufe Oberuzwil eingebrachten Vorschläge zur Aufwertung der Skate-Anlage konnten weitgehend umgesetzt werden: Am bisherigen Standort an der Gewerbestrasse wurde eine attraktive neue Anlage erstellt, welche die aktuellen Sicherheitsstandards erfüllt. Neben neuen Elementen konnten auch einzelne revidierte Teile wieder verwendet werden. Mit einem Fest wurde die neue Skate-Anlage anfangs Mai 2015 eingeweiht.

Bewegungsparcours

Auf der Wiese zwischen dem Oberstufenzentrum und der Alterssiedlung Augarten soll ein Bewegungsparcours entstehen, der Jung und Alt anspricht und zum Verweilen einlädt. Geplant ist, den Platz in drei Bereiche einzuteilen. Im ersten sind speziell für öffentliche Anlagen geeignete Bewegungsgeräte vorgesehen, im zweiten Bereich ein Platz für Petanque-Spiele und im dritten eine Streetworkout-Anlage. Während der öffentlichen Auflage des Baugesuchs im April 2015 gingen Einsprachen ein. Diese gilt es zu bereinigen, bevor das Projekt umgesetzt werden kann.

Freibad Ghürst

Dank schönstem Sommerwetter waren die Badi-Eintrittszahlen so hoch wie schon lange nicht mehr. Die hohen Temperaturen lockten an vielen Tagen zu einer Abkühlung ins Bad. Mehr als doppelt so viele Gäste wie im Vorjahr besuchten das Freibad Ghürst diesen Sommer. Nicht nur zahlenmässig ist der Rückblick erfreulich. Es ereigneten sich glücklicherweise keine schlimmen Unfälle und grössere technische Defekte blieben aus. Auch die Vollmondschwimmanlässe waren ein Erfolg; zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, das Freibad im Mondschein zu geniessen.

Die Gästezahlen im Vergleich:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Einzeleintritte	10'750	13'377	12'621	5'956	15'222
12er Abo Erwachsene	34	75	103	47	85
Saisonabo Erwachsene	164	139	148	192	194
Saisonabo Kinder	125	134	135	102	112
Saisonabo Jugendliche	34	31	40	32	28
Saisonabo Familien	166	149	128	141	133
Total registrierte Eintritte (inkl. Pauschaleintritte)	28'921	33'475	30'416	17'399	35'350

Wiederum haben sich verschiedenste Vereine und Organisationen mit viel Einsatz und Ideenreichtum für eine grosse Vielfalt an Veranstaltungen und Freizeitangeboten in der Gemeinde engagiert. Für die Organisation der traditionellen und beliebten Anlässe wie Winterlesung am Märliweg, Bundesfeier, Serenade und Weihnachtssingen war in bewährter Weise die Kulturkommission besorgt.

Kulturelle Anlässe

Die Feierlichkeiten zum 1150-Jahr-Jubiläum der Ersterwähnung von Bichwil «Pichilin Wilare» boten unvergessliche Erlebnisse und Höhepunkte. Über das ganze Jahr verteilt standen Anlässe – Konzerte, Zirkusaufführungen, Grümpelturnier, Mülltonnenrennen, ökumenischer Gottesdienst, Chilbi, Metzgete usw. – unter dem Jubiläumsmotto, organisiert mit viel Engagement und Begeisterung von den Dorfvereinen. Eine kurzweilige Festschrift verbindet gekonnt Geschichte, Gegenwart und Zukunft.

1150 Jahre Bichwil

Kinder und alle anderen Märchenfans waren im Februar zur dritten Winterlesung am Märliweg in die Bürgerhütte im Schooren eingeladen. Ursula Reuter, Jonschwil, hatte ein Programm mit vier Märchen zusammengestellt. Als ausgebildete Märchen-erzählerin zog sie mit viel Fantasie und Einfühlungsvermögen ihre kleinen Zuhörerinnen und Zuhörer in den Bann, unterstützt von einer Eule, welche die Märchen in der ganzen Welt gesucht und in ein dickes Buch geschrieben hatte. Und so erfuhren die Kinder zum Beispiel, warum der Schnee weiss ist...

Winterlesung

Turnusgemäss wurde die Bundesfeier der Gemeinde Oberuzwil in Niederglatt durchgeführt. Das erfahrene und bewährte OK kümmerte sich um die Organisation und die Bewirtung der Besucherinnen und Besucher. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil. Auf dem Böhl wurde ein vielfältiges Programm angeboten mit Festwirtschaft und Unterhaltung, Kinderkarussell, Funken und Lampionumzug.

Bundesfeier

Die Serenade am Ende der Sommerschulferien ist zur schönen Tradition geworden. Diesmal konnte die Kulturkommission die «Brandhölzler Striichmusig» aus dem Toggenburg verpflichten. In einem unterhaltsamen Konzert nahmen die fünf Musikanten das Publikum mit auf eine witzige musikalische Reise durch den Alpstein und erzählten dabei «Willis Liebes-Gschicht». Der warme Sommerabend bot die perfekte Kulisse für den Anlass im Innenhof des Oberstufenzentrums Schützengarten.

Serenade



Ein Ausflug mit Kindern an den Oberuzwiler Märliweg lohnt sich immer wieder! Die vier Stationen am Waldrand zwischen Austrasse und Bettenauer Weiher konnten auch dieses Jahr mit neuen Märchen bestückt werden. Der Oberuzwiler Markus Jerg liess sich neue Abenteuer für den Zwerg Fridolin einfallen und erwies sich in verdankenswerter Weise einmal mehr als zuverlässiger, fantasievoller Geschichtenlieferant.

Märliweg

Bettagsfeier

Auch dieses Jahr luden die Kirchgemeinden von Oberuzwil, Bichwil und Niederglatt sowie die Gemeinde Oberuzwil gemeinsam zur ökumenischen Bettagsfeier in die Mehrzweckhalle Breite ein. Für den Gottesdienst wurde das Thema «Brücken» ausgewählt und zusammen mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt. Turnusgemäss sorgte die Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil für die musikalische Umrahmung. Nach der Feier lud die Gemeinde zum ebenfalls traditionellen gemeinsamen Apéro ein, der vom Frauenverein Oberuzwil vorbereitet und präsentiert wurde.

Weihnachtssingen

Zum 14. Mal fand ein öffentliches Weihnachtssingen auf dem Dorfplatz statt. Die schöne Kulisse, warmes Kerzenlicht, feine Guetzi und heisser Punsch sorgten einmal mehr für ein Gemeinschaftserlebnis der besonderen Art. Unterstützt wurde das singende Publikum von einer Bläsergruppe der Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil. Ein lustiges Kinder-Weihnachtsmärchen, liebevoll erzählt von Lisbeth Wirth, sowie die von Esther Bieri vorgetragene Gedichte ergänzten das Liederprogramm. Diese romantische Einstimmung auf die Weihnachtszeit wird in Oberuzwil sehr geschätzt: Jahr für Jahr nehmen rund 400 Besucherinnen und Besucher daran teil.

alte Gerbi

Seit vielen Jahren stellt die Gemeinde Oberuzwil der «Kulturstiftung Alti Gerbi» unentgeltlich den Kulturraum in der alten Gerbi zur Verfügung. Dort fanden auch im Jahr 2015 – nebst einigen privaten Anlässen – wieder verschiedenste öffentliche Veranstaltungen statt, so die Kinderfasnacht und der FIO-Ball, Konzerte, Metzgete, Chilbibeiz, Oldie-Disco und Ausstellungen.

Ortsmuseum

Die neue Ausstellung «Altes Oberuzwiler Gewerbe» zeigte das vielfältige und hochwertige Gewerbe der Gemeinde in den letzten 150 Jahren. In der Blütezeit früherer Jahrzehnte standen auf dem Gemeindegebiet bis zu 750 Arbeitsplätze zur Verfügung. Viele Besucherinnen und Besucher tauschten alte Erinnerungen aus und freuten sich über die vielen Informationen und Fotos.

Die Reihe «Kunst und Kultur» wurde mit einer Ausstellung von Aquarellen der in Oberuzwil lebenden Künstlerin Rita Geiger-Germann fortgesetzt.

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Besucherzahlen	450	320	310	328	419

Ludothek

Die Ludothek in der alten Gerbi konnte im Jahr 2015 insgesamt 4'219 Spiele ausleihen. Mit derzeit 2'473 Spielen steht eine riesige Auswahl zur Verfügung.

Kunden (Familien) aus:	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Oberuzwil	100	72	80	78	84
Uzwil	80	60	83	82	76
umliegenden Gemeinden	<u>75</u>	<u>79</u>	<u>50</u>	<u>45</u>	<u>50</u>
	255	211	213	205	210

Bibliothek Uzwil

Abonnenten aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Erwachsene	210	193	265	265	276
Kinder/Jugendliche	133	154	171	189	192
Total	343	347	436	454	468

Freizeitwerkstatt Uzwil

Besucher aus der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Metall-Werkstatt	95	52	40	40	31
Holz-Werkstatt	172	109	147	74	79
Total	267	161	187	114	110

Der Jugendtreff «Mondo» in der alten Gerbi ist jeweils am Mittwochnachmittag und am Freitagabend für alle Jugendlichen ab der Oberstufe bis zum 18. Altersjahr geöffnet. Dieses Jahr fanden verschiedene Anlässe nur für Mädchen statt, wie beispielsweise ein Zumba- und ein Selbstverteidigungsworkshop. Für alle gab es einen Fajitaabend, ein Halloween-Basteln, eine Americanparty und drei Sportnächte, an denen Fussball gespielt wurde. Die Jugendarbeiterin blickt auf ein sportliches, kreatives, mit interessanten Gesprächen und spannenden Pingpongduellen gespicktes Jahr zurück. Sie dankt allen Jugendlichen, die mit ihrem Engagement die Jugendarbeit unterstützen sowie durch ihr positives und offenes Verhalten den Betrieb im Jugendtreff prägen.

Jugendarbeit Jugendraum



«Er lotet dauernd die Grenzen aus», «Sie hält sich einfach nicht an Abmachungen» oder «Wir stossen an unsere Grenzen», so beschreiben Eltern die Situation mit ihren pubertierenden Kindern in der Beratung. Einerseits wird von Eltern erwartet, dass sie die Jugendlichen zur Selbstständigkeit ermuntern und ihnen Verantwortung übergeben. Gleichzeitig müssen sie Grenzen setzen und eine klare Haltung vertreten. Es ist anstrengend, ständig an Regeln zu erinnern, diese durchzusetzen und zu verteidigen. Wie schön wäre es manchmal, einfach nachzugeben um nicht zum x-ten Mal dieselbe Diskussion führen zu müssen. Vielleicht taucht das Gefühl auf, dass alle Konsequenzen und Erklärungen nichts nützen.

Jugendberatung

Doch Jugendliche brauchen einen sicheren Rahmen und klare Haltungen und Regeln. Daran orientieren sie sich. Sie lernen Verhandlungen zu führen, Prioritäten zu setzen, Konsequenzen abzuwägen und mit Frustration umzugehen. Die Jugendberaterin gibt Eltern gerne folgendes Zitat von Marc Twain mit auf den Weg und ermuntert sie, nicht aufzugeben und ihre Kinder mit Zuneigung, Geduld und Entschlossenheit durch diese Phase zu begleiten: «Als ich 14 war, war mein Vater so unwissend. Ich konnte den alten Mann kaum in meiner Nähe ertragen. Aber mit 21 war ich verblüfft, wie viel er in den sieben Jahren dazugelernt hatte».

Gesundheit

Spitex

Auch dieses Geschäftsjahr war geprägt von guter Arbeitsauslastung ohne grosse Schwankungen. Die Spitex-Mitarbeiterinnen konnten ihre Fachkompetenz intensiv einsetzen. Vom engagierten Einsatz des Teams profitierten 213 Klienten (Vorjahr: 221), welche bei 17'619 Besuchen (Vorjahr: 16'503) betreut wurden. Seit 1. Mai 2015 wird ein Spätdienst bis 22 Uhr angeboten; das Bedürfnis dafür ist anhaltend hoch. Die Rückmeldungen der Klienten zu den Dienstleistungen fielen meist sehr positiv aus.

Insgesamt beschäftigt der Spitex-Verein per Ende Jahr 22 Angestellte mit einem Pensum von total 1'093 Stellenprozenten (Vorjahr 986). Aufgrund des erweiterten Zeitangebotes waren einige personelle Anpassungen notwendig. Die internen Jahresziele, insbesondere im Qualitätsmanagement, wurden erreicht.

Der Spitex-Verein Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg zählte per 31.12.2015 1'184 Mitglieder (Vorjahr 1'138), welche mit einem Beitrag von 30 Franken pro Jahr/Person von verschiedenen Vorteilen profitieren. Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

Aus der Einsatzstatistik (Std.):

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Hauspflege/Haushilfe	5'737	5'449	4'973	4'498	3'940
Krankenpflege	6'014	5'550	6'536	6'546	6'935



Lebensmittelkontrolle

Das Lebensmittelinspektorat des kantonalen Amtes für Verbraucherschutz und Veterinärwesen überprüft regelmässig die hygienischen Verhältnisse in Gastwirtschaften und in jenen Betrieben, die Lebensmittel verarbeiten. Die Inspektionen erfolgen risikobasiert: gute Ergebnisse können zu längeren Inspektionsintervallen führen. Die Statistik zeigt die Inspektionstätigkeit in der Gemeinde Oberuzwil:

	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Kontrollpflichtige Betriebe	50	53	49	55	42
Inspektionen	18	29	30	31	32
Nachkontrollen	3	0	6	0	1
Probenerhebungen	20	19	15	31	5

Soziales

Auch im vergangenen Jahr wurde der Leitsatz des Wohnheims Bisacht, die Bewohner in respektvollem, wertschätzendem Umgang in ihrer momentanen Lebenssituation zu begleiten, umgesetzt. Das zehnköpfige Team unterstützte und begleitete die Bewohner nach ganzheitlichen Ansätzen und gewährleistete ihnen dabei grösstmögliche Selbständigkeit und Selbstverantwortung zur stetigen Weiterentwicklung.



Bei der Gestaltung der verschiedenen Tagesstruktur-Angebote wurde darauf geachtet, dass die Bewohner ihre beruflichen und lebenspraktischen Erfahrungen einbringen und umsetzen konnten. So schmückten wiederum unzählige, wundervoll gestaltete Blumensträuße, Arrangements und Tischdekorationen das Wohnheim. Auch die zerschlagenen Fensterscheiben am Hühnerhaus und am Schweinestall wurden mit den beruflichen Ressourcen eines Bewohners fachmännisch geflickt. Wie jedes Jahr wurde die Heuernte von den Bewohnern ungeduldig erwartet; sie war wiederum ein gelungenes Teamwork. Zu den Freizeitangeboten zählten unter anderem die Jass- und Spielnachmittage, der Besuch kultureller und kirchlicher Anlässe im Dorf, die Rosenschau in Bischofszell, eine Fahrt zur Schaukäserei oder der abendliche Ausgang an eine Metzgete. Ein ganztägiger Ausflug führte in die Inner- und Ausserschweiz. Nach einer gemeinsamen Schifffahrt mit feinem Mittagessen entschieden sich die Ausflügler für das Nachmittagsprogramm; je nach Bedürfnis wurde «Läden» oder «Einkehren» in Stans der Seilbahnfahrt aufs Wirzweli vorgezogen.

Wiederum wurden gute Verkaufszahlen für Brennholz und für Produkte aus der Kreativwerkstatt erzielt. Viele wertvolle Kontakte und Begegnungen entstanden für die Bewohner an den Chilbis in der Gemeinde sowie an den sehr gut besuchten öffentlichen Anlässen im Bisacht wie Oster- und Adventskafi sowie Sonntagsbrunch.

Im Jahr 2015 gab es einen Austritt, einen Todesfall und drei Eintritte. Ende Dezember lebten drei Frauen und 17 Männer im Wohnheim Bisacht.

Ausgetreten ist:

- Karin Kunz, Köchin, per 30.11.2015

Wohnheim Bisacht

**Personelle
Veränderung
im Wohnheim**

Suchtberatung Oberuzwil-Jonschwil

Die Suchtberatungsstelle nahm die nationale Dialogwoche Alkohol zum Anlass, im Mai 2015 mit einer Standaktion auf dem Dorfplatz den Kontakt zur Bevölkerung zu suchen. Ziel dabei war es, einen Dialog zu führen über «Wie viel ist zu viel?».

Der nächste nationale Aktionstag befasst sich mit der Thematik «Alkoholprobleme... und die Familie?». Familienmitglieder sind von Suchterkrankungen ihrer Angehörigen in verschiedenen Lebensbereichen stark betroffen. Zerrüttete Beziehungen, wiederkehrende Konfliktsituationen, Vertrauensmissbrauch und Unzuverlässigkeit sowie anhaltende Sorge um die betroffene Person und um den Beziehungs- und Familienzusammenhalt sind Probleme und Schwierigkeiten, die oft über mehrere Jahre andauern. Trotz hohen Belastungen fällt es vielen Angehörigen schwer, für sich selber Hilfe in Anspruch zu nehmen. Gründe dafür dürften sein, dass in der Gesellschaft dieses Thema oft tabuisiert wird und es vielen peinlich erscheint, darüber zu reden. Eigene hohe Erwartungen können ebenfalls eine Rolle spielen. Folglich stossen Angehörige nicht selten an ihre Grenzen und leiden selbst an gesundheitlichen Problemen, wie Schlafstörungen und Verstimmungen. Um dies zu vermeiden ist es wichtig, dass Angehörige Unterstützung vom sozialen Umfeld erhalten und über ihre Sorgen reden können. Ein weiterer Schlüssel zur Entlastung ist das Wissen um die Sucht; es erlaubt den Angehörigen, die Situation besser zu verstehen und bestärkt sie in ihrer Handlungsfähigkeit. Die Last der Schuldgefühle kann gedämpft, eigene Grenzen akzeptiert und Verantwortung abgegeben werden.

Die Suchtberatung Oberuzwil-Jonschwil bietet Beratung für Angehörige von Suchterkrankungen an und kann Informationen über Selbsthilfegruppen vermitteln.

Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil

Das Angebot der Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil umfasst die Beratung und Begleitung bei persönlichen und finanziellen Problemen sowie bei Besuchs- und Sorgerechtskonflikten, bei Beziehungs- und Erziehungsproblemen sowie bei Trennungen oder Scheidungen. Die Beraterinnen unterstehen der Schweigepflicht. Finanziell wird das Angebot von den politischen Gemeinden Oberuzwil und Jonschwil getragen und steht deren Einwohner und Einwohnerinnen kostenlos zur Verfügung.

Die freiwilligen Beratungen sowie die Aufträge von Gerichten und Behörden halten sich mit je ca. 50% die Waage.

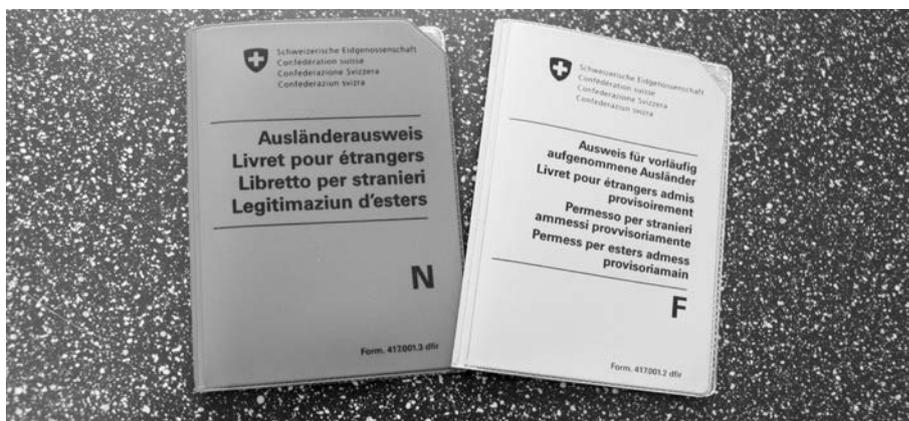
Beratungen der «Sozialen Dienste»:	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Familien-, Erziehungsberatung, Kinder	93	19	26	37
Ehe, Scheidung, Trennung, Besuchsrecht	142	83	61	55
Finanzen, Schulden, Versicherungen	117	79	84	48
Aufträge von Gerichten und Behörden	176	186	172	177
Suchtberatung (ab 2013 neu organisiert)	-	193	141	220
Jugendberatung (ab 2014 erfasst)	-	-	14	18
Diverse Lebensprobleme	<u>112</u>	<u>62</u>	<u>45</u>	<u>43</u>
Total	640	622	543	598

Im vergangenen Jahr übernahm die Sozialberatung zusätzlich die Betreuung der Asylsuchenden. Neben dem Einrichten der Asylwohnungen ist die Asylbetreuerin für Fragen und Anliegen der Asylsuchenden im Zusammenhang mit der Aufenthaltsregelung, mit Rechten und Pflichten in der Schweiz und vielem mehr Ansprechperson. Bei regelmässigen Besuchen in den Unterkünften wird auch kontrolliert, ob die Hausregeln eingehalten werden und die Räume gereinigt sind. Daneben werden die Asylsuchenden über alltagspraktische Sachen wie Abfallentsorgung/-trennung, Einkaufen, Waschen und Haushaltsarbeiten instruiert.

Asylwesen

Asylsuchende und vorläufig aufgenommene Ausländer sowie Personen mit Nicht-eintretensentscheid (NEE) werden vom Kanton den Gemeinden zugeteilt. Im Jahr 2015 konnte die Gemeinde zwei neue Wohnungen mieten. Ende Jahr waren in Oberuzwil 23 Personen untergebracht, wovon zwei wirtschaftlich selbständig sind. Die Übrigen werden vom Bund via Sozialhilfe unterstützt.

Die Gemeinde ist verpflichtet, weitere Personen aufzunehmen. Abgänge, z.B. infolge Wegzug, werden durch Neuzuteilungen ersetzt. Die Integration gestaltet sich je nach Deutschkenntnissen schwierig. Sobald die Asylsuchenden eine Aufenthaltsbewilligung erhalten, werden sie für die Arbeitsintegration der REPAS-Stelle Wil zugewiesen. Die Integrationsmassnahmen sind durch Bundessubventionen und weitere Rückerstattungen weitgehend abgedeckt.



Im Jahr 2015 kam die Sozialhilfekommission Oberuzwil-Jonschwil zu drei Sitzungen zusammen. Dank konsequenter Integrationsbemühungen sind die Fallzahlen trotz schlechter Konjunktur recht stabil.

Sozialamt Oberuzwil-Jonschwil

Die letzten IV-Gesetzesrevisionen haben den Zugang zu Leistungen erheblich erschwert und verschiedentlich zur Aberkennung von bestehenden IV-Renten geführt. Aufgrund fehlender Berufserfahrung, Kurzarbeit und/oder Teilzeiterwerb mussten oftmals Personen ein Gesuch um sozialhilferechtliche Unterstützung stellen. Die Reintegration in den Arbeitsmarkt ist mit grossem Aufwand verbunden. Die Ursachen für Sozialhilfeabhängigkeit sind vielfältig; sie liegen auch in den Bereichen Sucht, Kinderschutzmassnahmen, Aufenthalt in einer Institution, Alleinerziehende usw.

Oberuzwil: Sozialhilfe per 31.12.	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
- Anzahl Fälle	45	46	48	54	50
- Anzahl Personen	73	77	84	87	80

Im 2015 wurden für 28 Kinder Alimenten bevorschusst, für weitere drei Kinder das Inkasso geführt. Für elf Kinder kamen die Väter ihren Verpflichtungen nicht nach, für vier Kinder nur sehr unregelmässig. Für 13 Kinder gingen die Unterhaltsbeiträge regelmässig beim Sozialamt ein.

Oberuzwil: Alimentenbevorschussung/Inkasso per 31.12.	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
- Anzahl Fälle	21	18	17	21	19
- Anzahl Kinder	32	27	26	30	28

Deutsch für fremdsprachige Frauen

Die Kurse konnten im Jahr 2015 weiterhin erfolgreich durchgeführt werden. Die Teilnehmerinnen lernten nebst der Sprache auch die Kultur und die Gepflogenheiten der Schweiz besser kennen. Auch die Betreuung der Kinder im Nebenraum wurde rege genutzt. So konnten sich die Frauen auf den Unterricht einlassen und profitieren, während ihr Nachwuchs die guten Kontakt- und Integrationsmöglichkeiten mit den anderen Kindern und Nationen pflegte.

AHV-Zweigstelle

Leistungen der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberuzwil:

	2014	2015
AHV-Renten	Fr. 10'809'278	Fr. 11'001'412
IV-Renten	Fr. 1'615'823	Fr. 1'839'872
Ergänzungsleistungen (EL)		
- ordentliche EL zur AHV und IV	Fr. 2'367'453	Fr. 2'327'347
- a.o. EL zur AHV und IV	Fr. 38'734	Fr. 31'496
Hilflosenentschädigungen		
- zur AHV	Fr. 238'446	Fr. 211'621
- zur IV	Fr. 104'844	Fr. 106'704
Individuelle Krankenkassen-Prämienverbilligungen (IPV)	Fr. 751'776	Fr. 731'641

Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

Das RAV Oberuzwil meldet als Jahresmittelwerte:

	2012	2013	2014	2015
Arbeitslose Personen aus Oberuzwil	67	67	55	68
Stellensuchende Personen aus Oberuzwil	97	92	103	128

Die Arbeitslosigkeit hat generell zugenommen. Betroffen vom Anstieg sind vor allem industrielle Branchen. Die Entwicklung in den Regionen ist sehr unterschiedlich. Gesamtschweizerisch gesehen stieg die Zahl der Stellensuchenden von 4,7% auf 5,1%, im Kanton St.Gallen von 4,0% auf 4,5%.

Zweckverband Sonnematt Uzwil

Die Heime Sonnematt und Marienfried waren während des ganzen Jahres sehr gut ausgelastet. Mit den Feriengästen verzeichnete das «SeniorenZentrum Uzwil» eine Belegung von 99,9% mit total 63'812 Aufenthaltstagen. Entgegen dem Trend reduzierte sich der Grad der Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden.

Aus der Gemeinde Oberuzwil stammten 30 Personen mit insgesamt 8'000 Aufenthaltstagen. Der Mahlzeitendienst lieferte total 12'773 Essen aus, davon 5'103 nach Oberuzwil. Das Durchschnittsalter der Bewohnerinnen (69%) und Bewohner (31%) beträgt fast 85 Jahre. Für Langzeitaufenthalte stehen in den beiden Häusern 172 Plätze und für Feriengäste drei Betten zur Verfügung. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer beträgt etwas mehr als drei Jahre.

Im Dezember 2015 konnte die sanierte Kapelle im Marienfried eingeweiht werden. Sie erstrahlt in neuem Glanz. Der neuen Bestuhlung wurde besondere Beachtung geschenkt, damit genügend Bewegungsfreiheit bleibt. Auf dem Areal der Sonnematt wurde ein Projektwettbewerb für die Erweiterung des Platzangebotes gestartet.

Verkehr

Im Strassenverkehr orientieren sich die Verkehrsteilnehmer an Signalisationen und Markierungen. Die Einführungsverordnung zum eidg. Strassenverkehrsgesetz regelt die Verbote und Beschränkungen für den Verkehr auf Gemeindestrassen 3. Klasse und Gemeindewegen. Einige ältere Signalisationen haben wegen Gesetzesänderungen ihre Legitimität verloren. Andere wurden – teils von Privaten – ohne rechtliche Verbindlichkeit angebracht und mussten neu beurteilt werden.

Verkehrsraumkonzept Signalisationen

Die Bauverwaltung hat in Koordination mit der Kantonspolizei die gesamte Signalisation der Gemeindestrassen 3. Klasse und der Gemeindewege anhand von Augenscheinen und Akten analysiert und auf ihre Gültigkeit geprüft. Es galt zu eruieren, welche Signalisationen bereits rechtmässig verfügt waren bzw. bei welchen dies nachzuholen war. Entsprechend wurden Änderungen bzw. Anträge ausgearbeitet. Auch der Zustand der Signale wurde aufgenommen. Verkehrssignale müssen gemäss Signalisationsverordnung retro-reflektierend sein. Neue Schilder erfüllen diese Standards, alte müssen ersetzt werden. Die Verfügung des Gemeinderates über die Verkehrsanordnungen bildete grösstenteils die bestehenden Situationen vor Ort ab und lag im Januar 2015 öffentlich auf. Eine Einsprache war Ende Jahr noch hängig.

Kleinere Schäden am Strassennetz werden laufend repariert. Diese Investitionen in den Unterhalt des Strassennetzes sind wichtig – sie dienen dazu, die Lebensdauer der Strassen zu verlängern.

Strassenunterhalt Strassenbau

In Riggenschwil wurden Sanierungsarbeiten ausgeführt. Bei der Dorfstrasse – ab Ortsausgang bis zur Güllwies – ist der Belag erneuert worden.

Im Herbst erfolgten an der Kreienbergstrasse vom Einlenker Dorfstrasse bis zum Kindergarten umfangreiche Sanierungsarbeiten mit der Erneuerung des Strassenbelags samt Trottoir und Parkplätzen vor der Schulanlage. Gleichzeitig wurde die Entwässerung verbessert, damit die Kapazitäten auch bei starkem Regen ausreichen. Um die Parkierungssituation zu verbessern, wurden die Rabatten angepasst. Bereits im Sommer waren oberhalb des Schulhauses, im Bereich der Rennstrecke des Mülltonnenrennens, kleinere Belagsarbeiten vorgenommen worden.



Geh- und Radwege

Zwischen Oberuzwil und dem Bettenauer Weiher entsteht ein Geh- und Radweg. Das Projekt wurde im Jahr 2013 öffentlich aufgelegt. Nachdem alle Einsprachen und Landerwerbsgeschäfte rechtsgültig erledigt sind, hat der Kanton als Bauherr das Submissionsverfahren eröffnet mit dem Ziel, im Mai 2016 mit den Bauarbeiten zu beginnen.

Für einen Radweg entlang der Kantonsstrasse zwischen Buchen und Scheidweg liegt ein erster Projektentwurf vor. Der Zeitplan für eine Realisierung ist völlig offen; die weitere Bearbeitung liegt im Ermessen des Kantons.

Parkplätze

Der Kiesplatz beim Feuerwehrdepot im Zentrum von Oberuzwil wird als öffentlicher Parkplatz rege genutzt. Im Herbst wurden die Parkplätze markiert, damit durch geordnete Parkierung mehr Fahrzeuge Platz finden. Um die Nutzung dieses grossen Platzes flexibel zu halten, wurde ein mobiles System eingesetzt. Bei Bedarf, beispielsweise während der Chilbi, können die Pfosten entfernt werden.

Strassenbeleuchtung

Aus der Bevölkerung war immer wieder der Wunsch nach einer Erweiterung der Weihnachtsbeleuchtung zu hören. Die Gemeinde hat deshalb 26 zusätzliche LED-Sterne angeschafft. An der Bahnhofstrasse leuchten die Sterne in der Advents- und Weihnachtszeit neu bis zur Gemeindegrenze zu Uzwil. An der Wilerstrasse wurden die Sterne bis zur Abzweigung Sonnenhofstrasse ergänzt und dorfauswärts Richtung Flawil wurde die Weihnachtsbeleuchtung bis zum Quartier Buchen montiert.

**Unterhaltsdienst
Winterdienst**

Im vergangenen Jahr wurden für den Werkhof weder grössere Neuanschaffungen noch Ersatzbeschaffungen getätigt.

Dank des verhältnismässig milden Winters 2014/15 waren für den Winterdienst wenig Ressourcen nötig.

Öffentlicher Verkehr

Mit grossem Aufwand hat sich die Gemeinde Oberuzwil im Fahrplanverfahren engagiert. Es wurden detaillierte und fundierte Stellungnahmen zuhanden des Kantons ausgearbeitet und eingereicht. Doch leider brachte der neue Fahrplan schlussendlich für die Bevölkerung – abgesehen von minimalen Verbesserungen – wesentliche Verschlechterungen im Busfahrplan ab Dezember 2015. Der an den Fahrplanbesprechungen geschlossene Kompromiss wurde vom Kanton umgestossen. Im Buskonzept vorgesehene und im nationalen Fahrplanentwurf vom Juni 2015 bereits publizierte Verbesserungen wurden stillschweigend rückgängig gemacht. Der Gemeinderat ist enttäuscht und fühlt sich vom Kanton hintergangen. Er hat in aller Schärfe beim Regierungspräsidenten interveniert.

Tageskarten

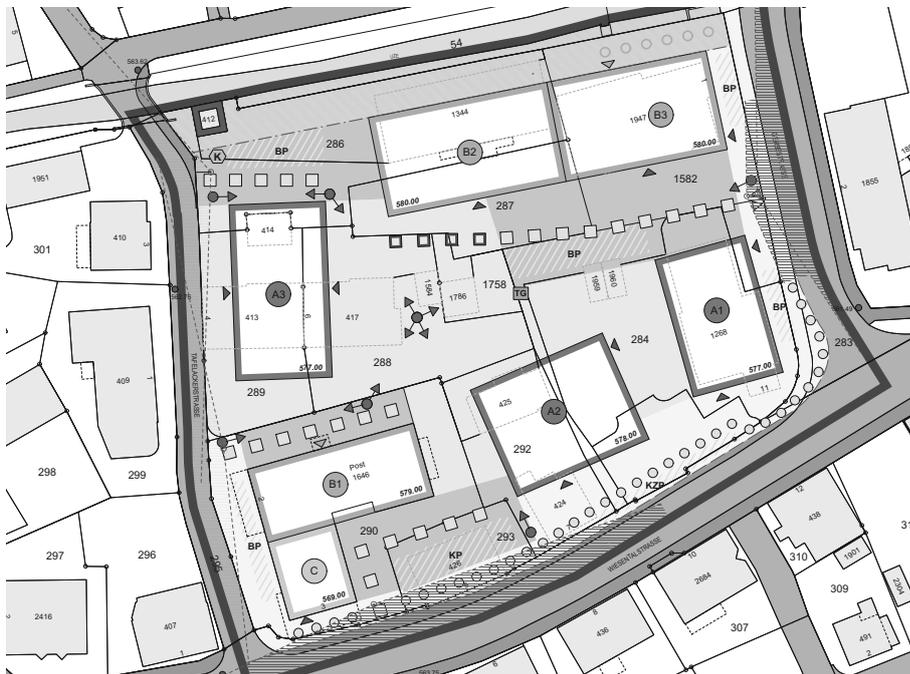
Pro Tag stehen in Oberuzwil sechs vordatierte «Tageskarten Gemeinde» zur Verfügung. Sie sind nach wie vor begehrt für bequemes und günstiges Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Von Dezember bis Februar konnte die Bevölkerung erneut von einer Winteraktion mit einem Vorzugspreis von 35 Franken pro Tageskarte profitieren. Die Auslastung war mit über 98% im vergangenen Jahr erfreulich hoch. Sie widerspiegelt die anhaltende Beliebtheit des Angebotes.

Umwelt, Raumordnung

Die Bebauung und Erschliessung im Bereich Wiesentalstrasse/Gerbstrasse/Tafelackerstrasse ist mittels rechtskräftigem «Überbauungsplan Gerbestrasse» aus dem Jahr 1974 geregelt. Mit den damals sehr grosszügig gewählten Baubereichen und entsprechenden Bauvorschriften ist zum heutigen Zeitpunkt das Ziel der ortsbaulichen Qualität in Frage gestellt. Diese Tatsache und die Neubauabsichten der Clientis Bank Oberuzwil AG erfordern die Aufhebung des bestehenden Überbauungsplanes zu Gunsten einer neuen, zeitgemässen und ortsbaulich abgestimmten Planung.

Überbauungsplan Gerbe

Innerhalb des Planungsgebietes besteht ein grosses Potenzial für eine intensive bauliche Nutzung bzw. für eine Zentrumsüberbauung. Der Gemeinderat begrüsst die Aufwertung und Neugestaltung des zentral gelegenen Gebietes und der angrenzenden Strassenzüge. Er hat deshalb einen neuen «Überbauungsplan Gerbe» genehmigt, der den alten «Überbauungsplan Gerbestrasse» ersetzen soll. Während der öffentlichen Auflage gingen Einsprachen ein. Nach deren Bereinigung wird der neue Überbauungsplan dem Kanton zur Genehmigung unterbreitet.



Der «Teilzonenplan Watt» wurde anfangs Jahr öffentlich aufgelegt und anschliessend dem fakultativen Referendum unterstellt. Die Fristen sind ungenutzt abgelaufen und die Genehmigung des kantonalen Baudepartementes liegt vor. Mit dem Teilzonenplan wurden 1'287 m² der Wohn-/Gewerbezone WG2 von einer Parzelle auf eine andere abgetauscht. Die Fläche wurde so definiert, dass keine Fruchtfolgeflächen beansprucht werden und eine zweckmässige Abrundung der Bauzone südlich der Hauptstrasse erreicht wird.

Richtplan, Zonenplan

Schutzverordnung

Auf Gesuch des Jugendheims Platanenhof als Grundeigentümerin hat der Revierförster für eine Baumgruppe oberhalb der Wilerstrasse eine Beurteilung vorgenommen. Er stellte fest, dass die Bäume verschiedene Faulstellen aufwiesen und empfahl deshalb deren Fällung. Die Baumgruppe ist in der Schutzverordnung der Gemeinde Oberuzwil aufgeführt. Die Fällung der Bäume wurde unter der Bedingung bewilligt, dass eine Ersatzpflanzung in gleichem Umfang vorgenommen wird.

Abwasser

Abwasserkanäle transportieren die Oberuzwiler Abwässer zur ARA in Niederuzwil. Um einen Überblick zu erhalten und den Sanierungsbedarf zu klären, wurde im Rahmen des GEP (Genereller Entwässerungsplan) eine Zustandserfassung über die öffentlichen Abwasserleitungen erstellt. Auf dieser Grundlage konnten die nötigen Sanierungsmassnahmen erkannt und priorisiert werden. Die Sanierungsprojekte konzentrieren sich in der ersten Phase auf das Zentrum von Oberuzwil. Gearbeitet wird mit dem Inliner-System; Strassengräben mit Verkehrsbehinderungen entfallen. Nach der Sanierung sind die Leitungen wieder neuwertig.

Die eidgenössische Gewässerschutz-Gesetzgebung verlangt, dass ausgewählte Kläranlagen Massnahmen zur Reduktion von Mikroverunreinigungen treffen. Damit der Bund Finanzierungsbeiträge an diese Investitionen ausrichten kann, erhebt er bei den Betreibern von Kläranlagen ab 2016 eine Abwasserabgabe von neun Franken pro angeschlossenem Einwohner. Die neue Abgabe kann finanziell nicht ohne weiteres verkraftet werden. Die Grundgebühren und Schmutzwassergebühren mussten deshalb vom Gemeinderat mit Wirkung ab dem Wasserjahr 2015/16, das heisst ab 1. Oktober 2015, neu berechnet und festgesetzt werden. Die neue Grundgebühr beträgt Fr. 0.10 pro m² Grundstücksfläche. Die Schmutzwassergebühr von Fr. 0.85 pro m³ Frischwasserbezug erhöht sich auf Fr. 1.00 (inkl. MwSt.).

Entsorgung

Sammelstatistik:	in Tonnen			in kg pro Einwohner		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
Kehricht ¹				194.0	189.0	190.0
Papier und Karton	425.82	378.72	340.78	69.3	60.8	54.0
Altglas	154.87	160.73	165.99	25.2	25.8	26.3
Alteisen	12.54	13.4	9.04	2.0	2.2	1.4
Grüngut ²	109.14	140.21	121.28	17.8	22.5	19.2
Alu/Weissblech	11.52	12.13	12.55	1.9	1.9	2.0

¹ Menge im Durchschnitt über das ganze ZAB-Gebiet

² nur Gratis-Grünabfahren

Mit insgesamt 439 Tonnen (Vorjahr: 468) fielen im Jahr 2015 etwas weniger Grünabfälle an. Die gesammelten Mengen waren sowohl bei der Gratis-Grünabfuhr wie auch bei den kostenpflichtigen Sammlungen tiefer. Die Festlegung der Abfuhrtermine bedeutet alljährlich eine Herausforderung. Die Bauverwaltung steht jeweils vor der Frage, wann der richtige Zeitpunkt für die erste und letzte Grünabfuhr sein wird. Je nach Witterung ergeben sich völlig unterschiedliche Bedürfnisse.

Vernetzung, Ökologie

Die Vernetzungskommission führte Ende Mai einen öffentlichen Informationsanlass am Bettenauer Weiher durch – einem zentralen Standort im Vernetzungsprojekt Oberuzwil/Uzwil/Bettenau. Über 40 Interessierte folgten den kompetenten Ausführungen der Fachleute zu Themen der Landschaftsqualität, der Wassernutzung im Schooren sowie zum Naturschutzkonzept mit Landwirtschaft.

Aus der Geschäftsliste der Baukommission:

	<u>2010</u>	<u>2011</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Erteilte Baubewilligungen	111	102	127	87	105	132
- davon neue Einfamilienhäuser	14	11	7	13	12	7
Bauermittlungen, Vorbescheide	3	3	4	1	0	0
Abbruchbewilligungen	4	0	2	3	10	6
Einsprache-Entscheide	5	4	4	1	7	1
Abgelehnte Baugesuche	1	2	2	2	1	0

Bauwesen

Im Jahr 2015 wurden im Rahmen der geprüften Beitragsgesuche 33 (Vorjahr: 20) provisorische Zusagen für Energie-Förderbeiträge im Gesamtbetrag von Fr. 16'970.– (Vorjahr: Fr. 11'095.40) erteilt. Der grösste Teil betraf Photovoltaikanlagen und Rückerstattungen der Baubewilligungsgebühren.

Energieförderung

Wasser wirkt mit grossen Kräften. Dies ist auch an der Glatt spürbar. Die letzten Hochwasser haben das Ufer teilweise massiv erodiert. Grundsätzlich zeigt sich damit der Lauf der Natur. In Niederglatt nähert sich die Glatt aber einer alten Deponie. Im Februar 2015 wurden deshalb als Sofortmassnahme sogenannte «Raubäume» zum Schutz des Ufers eingebracht. Gleichzeitig wurde ein Projekt aufgelegt das aufzeigen soll, wie die Deponie langfristig gesichert werden kann.

Gewässer



Unter Federführung und im Auftrag von Pro Natura St.Gallen–Appenzell wurde ein regionales Förderprojekt erarbeitet, mit dem die stark gefährdeten Amphibienarten in den Talräumen von Thur, Necker und Glatt vor dem Aussterben bewahrt und in räumlich vernetzten Vorkommen gesichert werden sollen.

Amphibienschutz

Beim Projekt Wilenholz wurden wechselfeuchte und dynamische Kleingewässer und Flutmulden im Hochwasserbereich geschaffen. Damit sollen insbesondere Lebensräume für die Gelbbauchunke und die Geburtshelferkröte geschaffen werden. Das Projekt zur Aufwertung der Glatt im Wilenholz lag im Sommer öffentlich auf. Im Jahr 2014 war ein ähnliches Projekt in der Junkersrüti realisiert worden.

Wirtschaft

Unternehmeranlass

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung fand ein weiterer Unternehmeranlass statt. Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe für Unternehmer und andere Persönlichkeiten in der Gemeinde Oberuzwil wurde damit fortgesetzt. Zu Gast war diesmal Professor Dr. Urs Füglistaller von der Universität St.Gallen. Er verstand es ausgezeichnet, kompetent und kurzweilig zum Thema «KMU und konsequente Kundenorientierung» zu referieren und nützliche Tipps zu vermitteln. Während des anschliessenden Apéros nutzten die eingeladenen Gäste auch dieses Jahr gerne die Gelegenheit zur Kontaktpflege und zum Austausch in ungezwungenem Rahmen.

Jung-Unternehmer

Selbst die beste Geschäftsidee ist zum Scheitern verurteilt, wenn in der Vorbereitungs- oder Startphase fundamentale Fehler begangen werden. Es ist von zentraler Bedeutung, dass Neu-Unternehmer frühzeitig vor der Gründung sowie in den ersten drei Jahren danach auf ein leicht zugängliches Beratungsangebot zurückgreifen können. In den vier Jung-Unternehmer-Zentren in Flawil, Wil, Gossau und Wattwil finden Personen, die ihre eigene Firma gründen möchten, kostenlos Beratung, Begleitung und ein grosses Netzwerk für den Start in ihre Selbständigkeit. Im Jahr 2015 wurden rund 120 Personen beraten, welche sich professionell begleiten lassen wollten. Bei 60 davon handelte es sich um neue Kontakte.

Landwirtschaft

Jedes Jahr werden Betriebsstrukturerhebungen durchgeführt. Diese bilden die Grundlage für die Ausrichtung von Direktzahlungen und für Massnahmen in der Landwirtschaft, im Gewässerschutz, im Naturschutz und im Heimatschutz.

Auszug aus der Tierstatistik:	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Ochsen	1'656	1'509	1'655	1'655
Pferde, Fohlen, Esel, Ponys	80	78	90	88
Schafe, Ziegen	515	646	1'005	800
Schweine, Ferkel	3'000	2'698	2'219	3'056
Alpakas	110	162	152	122
Hühner, Truten, Enten, Gänse	28'663	30'793	27'630	28'706

Gastgewerbe Patente und Bewilligungen

	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Patente für Restaurants am 01.01.	22	21	20	22
+ neu erteilte Wirtschaftspatente	4	4	7	4
./. Betriebsübergaben/-schliessungen	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>5</u>	<u>2</u>
Patente für Restaurants per 31.12.	21	20	22	24
Patente für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern, Stand 31.12.	5	7	8	8
Erteilte Festwirtschaftspatente	19	26	22	22
Erteilte Lotto-Bewilligungen	1	0	1	0
Erteilte Tombola-Bewilligungen	4	3	2	3

Betriebsbesuche Kontaktpflege

Der Gemeinderat besuchte im Sommer die Firma Nützi, welche eine 1932 gegründete Gärtnerei samt Blumenladen in Oberuzwil, einen Gartenbaubetrieb in Niederglatt und Filialen in Wil und Flawil umfasst. Rund 35 Angestellte, davon neun Lernende, zählen zum Team. Betriebsinhaber Werner Nützi führte durch das Betriebsareal und gab einen spannenden Einblick in den erfolgreichen KMU Betrieb.



Im Herbst waren die Gemeinderatsmitglieder bei der Firma W.E.Schultz zu Gast, die mit 125 Mitarbeitenden am Standort Oberrindal zu den grössten Arbeitgebern der Gemeinde zählt. Der Patron Wolfgang E. Schultz war persönlich aus Deutschland angereist und präsentierte zusammen mit dem Betriebsleiter Alexander Aranda das erfolgreiche Unternehmen, das insgesamt 2'650 Personen beschäftigt. Zur Kernkompetenz der Firma zählen leistungsstarke Hub- und Drehmagnete bzw. hochwertige Aktoren und Sensoren. Die Produkte erfüllen höchste Ansprüche für sensible Anwendungen im Offshore-Bereich, in der Medizinaltechnik, in der Luftfahrt, in der Automobilindustrie usw.



Die Wirtschaftskommission hat im Mai 2015 zu einem Gewerbler-Lunch mit einer Delegation des Gewerbevereins und Bankenvertretern eingeladen. Der Austausch wurde von allen Teilnehmenden sehr geschätzt. Weitere Treffen dieser Art sind – im jährlichen Wechsel zum Wirtschaftslunch mit Industrievertretern – geplant.

Finanzen

Inhaltsübersicht

Dieser Geschäftsbericht beinhaltet die Gemeinderrechnung als grobe Übersicht mit verschiedenen Ergänzungen. Die detaillierten Zahlen können bei der Gemeinderatskanzlei bezogen werden (Bestellkarte hinten im Geschäftsbericht).

	<u>ab Seite</u>
Liegenschaften	40
Steueramt: Bericht und Tabellen	41
Gesamtergebnis	44
Rechnungsbericht 2015	45
Oberuzwil im Vergleich, Entwicklung Verschuldung/Vermögen	46
Budgetbericht 2016	47
Laufende Rechnung	48
Budget 2015 - Rechnung 2015 - Budget 2016	
Bestandesrechnung	59
01.01.2015 / 31.12.2015 (Zuwachs/Abgang)	
Investitionsrechnung	60
Budget 2015 - Rechnung 2015 - Budget 2016	
Investitionsplanung	62
Budget 2016 / Planungsperiode 2017–2020	
Abschreibungsplan	63
Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission	64
Steuerplan und Steuerfuss 2016	65
Anträge des Gemeinderates	
Finanzplanung	66
Rechnung 2015 - Budget 2016	
Planungsperiode 2017–2020	

Liegenschaften

Die Gemeinde Oberuzwil konnte in Niederglatt ein Teilgrundstück von 167 m² käuflich erwerben, auf dem im Jahr 1995 der Schulpavillon erstellt worden war. Der Kauf ersetzt das bisher bestehende Baurecht.

In Wilen hat die Gemeinde 498 m² Boden an einen interessierten Grundstücksnachbarn verkauft. Die Parzelle war mit einem Überbaurecht zugunsten des Nachbargrundstücks, einem Baurecht zugunsten der SAK und mit Strassenflächen belastet. Für die Gemeinde wäre es unmöglich gewesen, auf diesem Grundstück je ein Gebäude zu erstellen. Mit einem Grunddienstbarkeitsvertrag wurde sichergestellt, dass die Glas- und Almetallcontainer weiterhin an gleicher Stelle verbleiben können.

Im Jahr 2015 wurden durch das Gemeindesteuernamt und das Kantonale Steuernamt 82,8% der Steuererklärungen 2014 definitiv veranlagt. Dazu kamen 22,2% definitive Veranlagungen der Steuererklärungen 2013 und rund 1% der Vorjahre. Gesamthaft wurden 3'894 (Vorjahr: 3'459) Veranlagungen definitiv berechnet. Damit konnten die Veranlagungspendenzen markant reduziert werden.

Steuernamt

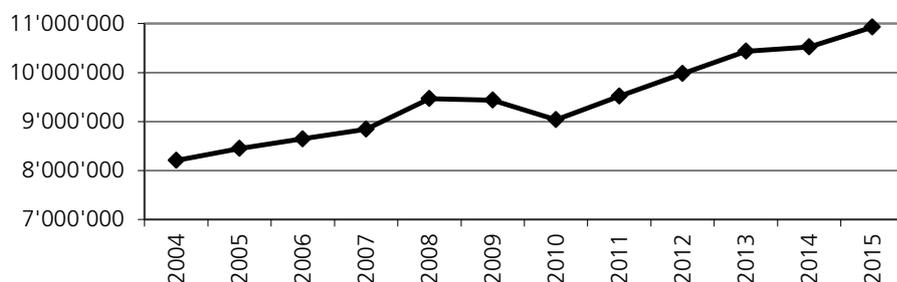
Für die Veranlagungsperiode 2010 ist noch ein Fall und für 2011 sind deren vier pendent. Bei den Steuererklärungen 2012 und 2013 konnten 49 Fälle (davon 19 beschränkt Steuerpflichtige) noch nicht definitiv veranlagt werden. Sämtliche Fälle für 2009 und älter sind erledigt.

Das Steuernamt erledigt nach Möglichkeit die pendenten Steueranlagungen 2014, welche in die Zuständigkeit der Gemeinde fallen, in den Monaten Januar/Februar 2016, also noch vor Ablauf der Einreichfrist der Steuererklärungen 2015. Die restlichen Anlagungen fallen in die Zuständigkeit des kantonalen Steuerkommissärs (Spezialfälle, Selbständigerwerbende) und werden nach Eingangsdatum laufend bearbeitet.

	2013	2014	2015
vom Einkommen	9'309'923.87	9'357'233.30	9'702'848.61
vom Vermögen	1'126'169.66	1'166'039.85	1'226'400.17
Total	10'436'093.53	10'523'273.15	10'929'248.78
Verhältnis zum Vorjahr	+4,57%	+0,84%	+3,85%

Einfache Steuer

Die Grafik zeigt die Entwicklung der einfachen Steuer in Franken:

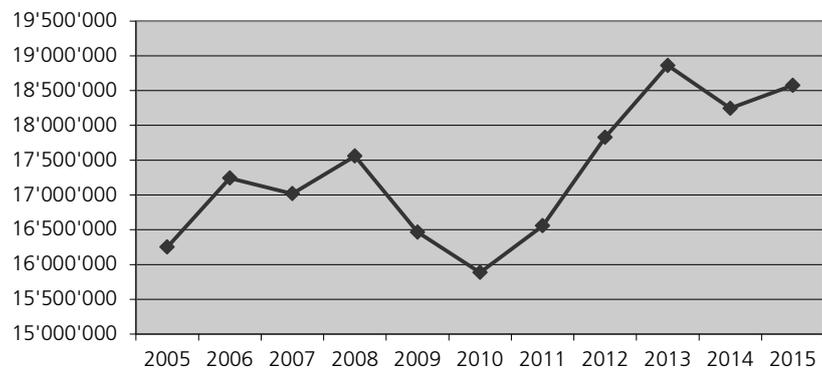


	Rechnung 2014	Budget 2015	Rechnung 2015
Steuerfuss	135%	132%	132%
<u>Einkommens-/Vermögenssteuern:</u>			
Steuern natürlicher Personen	14'206'419.36	14'377'000.00	14'426'608.27
Nachzahlungen	710'173.55	623'000.00	1'022'712.37
Nach- und Strafsteuern	1'974.85	20'000.00	0.00
<u>Gemeindesteuern:</u>			
Grundsteuern	896'348.90	930'000.00	937'739.50
Handänderungssteuern	591'360.90	550'000.00	441'892.55
<u>Anteile am Staatssteuerertrag:</u>			
Grundstückgewinnsteuern	576'219.10	450'000.00	266'847.40
Gesellschaftssteuern	681'753.95	800'000.00	997'629.00
Quellensteuern	581'060.95	450'000.00	481'172.25
Total Steuerertrag	18'245'311.56	18'200'000.00	18'574'601.34

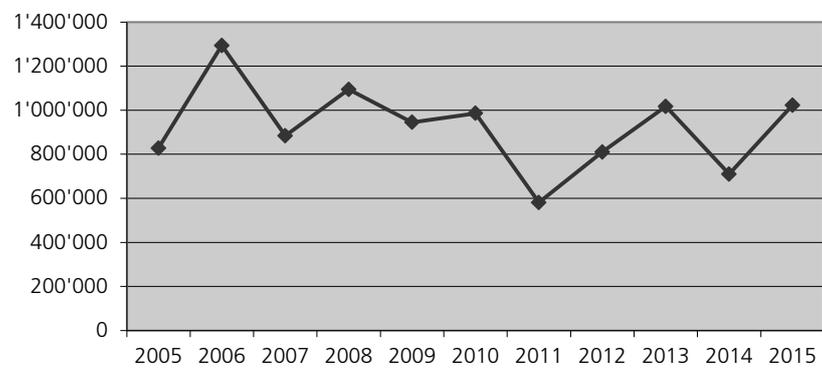
Steuerabrechnung

Mehrjahresvergleiche zum Steuerertrag

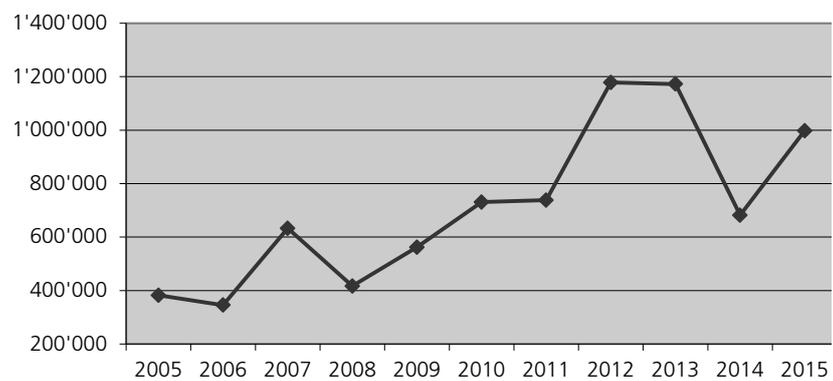
Gesamter Steuerertrag:



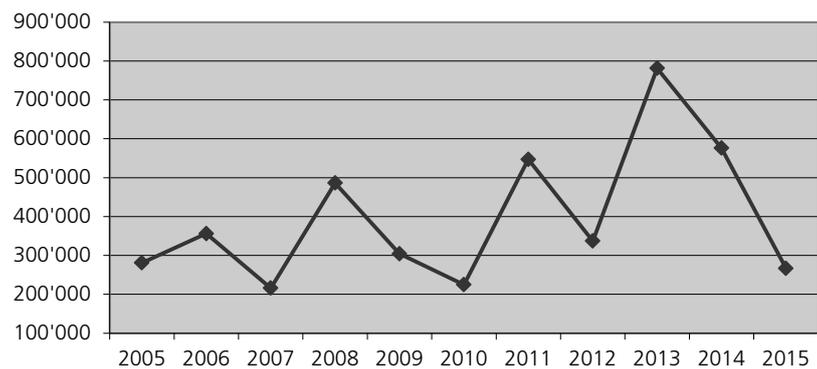
Nachzahlungen:



Gesellschaftssteuern:



Grundstückgewinnsteuern:



per 31. Dezember 2015:

Steuerstatistik

	Steuerpflichtige		Einfache Steuer	
	Anzahl	in %	in Franken	in %
Steuerbares Einkommen				
0	374	9.62	0	0
0 bis 4'900	176	4.53	7'936	0.08
5'000 bis 9'900	216	5.56	15'267	0.16
10'000 bis 19'900	264	6.79	69'200	0.73
20'000 bis 49'900	1'311	33.74	1'752'067	18.51
50'000 bis 99'900	1195	30.75	4'039'013	42.67
über 100'000	350	9.01	3'582'586	37.85
	3'886	100.00	9'466'069	100.00
Steuerbares Vermögen				
0	2'278	58.62	0	0
0 bis 24'900	153	3.94	2'997	0.23
25'000 bis 49'900	116	2.99	7'058	0.54
50'000 bis 99'900	217	5.58	26'271	2.03
100'000 bis 199'900	296	7.62	71'989	5.56
200'000 bis 499'900	419	10.78	225'137	17.38
500'000 bis 999'900	246	6.33	282'768	21.83
über 1 Mio.	161	4.14	679'229	52.43
	3'886	100.00	1'295'449	100.00



Kantons- und Gemeindesteuern natürlicher Personen

Steuerbezug 2015

Korporation	Pflichtiges Erträgnis	Steuereingang inkl. Verr.-Steuer	Ausgleichszinsen Vergütungen	Erlasse	Abschreibungen	Rückstände
Kanton St. Gallen	15'380'662.36	13'200'558.64	43'053.97	6'920.24	54'585.59	2'075'543.92
Gemeinde	17'817'401.62	15'246'183.87	52'207.27	8'123.72	81'233.24	2'429'653.52
Kirchgemeinden:						
Evang. Oberuzwil	1'005'656.71	897'917.48	3'737.10	565.54	3'620.32	99'816.27
Kath. Bichwil-OU	1'236'471.94	1'110'199.66	3'332.55	823.82	5'527.44	116'588.47
Kath. Niederglatt	90'249.98	77'458.18	166.80	0.00	1'141.31	11'483.69
übrige Kirchengem.	44'281.83	40'752.53	62.21	0.00	9.98	3'457.11
	35'574'724.44	30'573'070.36	102'559.90	16'433.32	146'117.88	4'736'542.98
	100%	85.94%	0.29%	0.05%	0.41%	13.31%

Gesamtergebnis

	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	29'748'500	28'877'300	29'352'477.87	29'359'392.28	33'827'800	33'442'500
		871'200	6'914.41			385'300
10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'806'300	965'600	2'797'557.38	1'176'417.11	3'021'600	1'201'000
		1'840'700		1'621'140.27		1'820'600
11 Öffentliche Sicherheit	1'068'700	1'103'200	1'242'821.32	1'383'750.67	1'078'100	1'080'200
	34'500		140'929.35		2'100	
12 Bildung	14'687'100	1'300'700	14'497'471.02	1'263'054.55	14'690'400	1'246'900
		13'386'400		13'234'416.47		13'443'500
13 Kultur, Freizeit	478'600	83'300	484'493.30	88'447.10	413'600	83'200
		395'300		396'046.20		330'400
14 Gesundheit	1'138'500		1'022'440.80		1'139'000	
		1'138'500		1'022'440.80		1'139'000
15 Soziale Wohlfahrt	4'560'500	2'624'600	4'315'458.51	2'694'932.12	4'859'300	2'895'100
		1'935'900		1'620'526.39		1'964'200
16 Verkehr	1'747'800	569'800	1'835'348.90	735'543.60	1'787'300	588'400
		1'178'000		1'099'805.30		1'198'900
17 Umwelt, Raumordnung	1'917'800	1'498'500	1'820'973.61	1'428'144.81	2'746'300	2'311'000
		419'300		392'828.80		435'300
18 Volkswirtschaft	98'800	6'700	99'898.55	8'134.50	97'600	8'100
		92'100		91'764.05		89'500
19 Finanzen	1'244'400	20'724'900	1'236'014.48	20'580'967.82	3'994'600	24'028'600
	19'480'500		19'344'953.34		20'034'000	
Investitionsrechnung	1'633'000	250'000	260'774.60		5'535'000	420'000
Nettoinvestitionen		1'383'000		260'774.60		5'115'000
Finanzierung						
Nettoinvestitionen	1'383'000		260'774.60		5'115'000	
Vorfinanzierungen						3'040'000
Abschreibungen		1'383'000		260'774.60		1'775'000
Finanzierungs- überschuss/-defizit	0.00		0.00			300'000

Unerwarteter Ertragsüberschuss, Eigenfinanzierung der Investitionen, Einlage in die Vorfinanzierungen und eine weitere Zunahme des Reinvermögens. Das sind die wesentlichen Merkmale der Jahresrechnung 2015.

Die Laufende Rechnung 2015 schliesst statt mit einem Defizit von 871'200 Franken mit einem sehr erfreulichen und unerwarteten Ertragsüberschuss von Fr. 606'914.41 oder rund 1,4 Millionen Franken besser ab als budgetiert. Diese Budgetabweichung entspricht rund 4,8% des Gesamtaufwandes.

Die Besserstellung ist insbesondere auf Mehreinnahmen bei einzelnen Steuerarten sowie auf tiefere Nettoausgaben im Verwaltungs-, Bildungs- und Sozialbereich sowie auf einen tieferen Beitrag an die Pflegefinanzierung zurückzuführen. Das Ergebnis darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei verschiedenen Steuerarten das Budget nicht oder nur ganz knapp erreicht wurde. Erfreulich ist, dass der Zuwachs der einfachen Steuer 3,9% beträgt. Budgetiert war ein Zuwachs von 3,5%.

Der Gemeinderat hat – unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bürgerschaft – beschlossen, den grössten Teil des Ertragsüberschusses für Vorfinanzierungen zu verwenden.

Ertragsüberschuss 2015	Fr. 606'914.41
<u>Verwendung Jahresgewinn gemäss Antrag des Rates:</u>	
Vorfinanzierung für Erneuerung der Informatik Schulen	Fr. 200'000.00
Vorfinanzierung für Umbau Untergeschoss Haus 2 Breite	Fr. 400'000.00
Einlage in die kumulierten Ergebnisse der Vorjahre	Fr. 6'914.41
Eigenkapital nach Gewinnverwendung per 31.12.2015	Fr. 6'575'093.95

Seit vier Jahren ist das Verwaltungsvermögen komplett abgeschrieben. Auch die Investitionen im Jahr 2015 konnten durch Vorfinanzierungen direkt abgeschrieben werden. Für die kommenden Jahre resultieren daraus keine Abschreibungsquoten.

Ein grosser Teil der Investitionen im Jahr 2016 kann durch Vor- und Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Dies bewirkt, dass der Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren nicht mit allzu hohen Abschreibungsquoten belastet wird.

Das vorhandene Eigenkapital stellt das Nettovermögen der Gemeinde Oberuzwil dar. Es beträgt gut 1'000 Franken pro Einwohner.



Oberuzwil im Vergleich

Zum Vergleich mit anderen Gemeinden nachfolgend einige Zahlen aus der Statistik «St.Galler Gemeindefinanzen 2014». Es handelt sich dabei um den Nettoaufwand (in Franken) der Laufenden Rechnung pro Kopf der Bevölkerung:

	Verwaltung	Sicherheit	Bildung ¹⁾	Soziales	Gesamt
Oberuzwil	277	-23	2'092	276	3'100
Uzwil	255	7	1'860	437	3'339
Flawil	384	11	1'909	380	3'661
Degersheim	394	46	1'973	280	4'199
Jonschwil	413	20	2'342	139	3'529
Oberbüren	270	-51	2'401	135	3'146
Ø Kanton	386	28	1'959	369	3'631

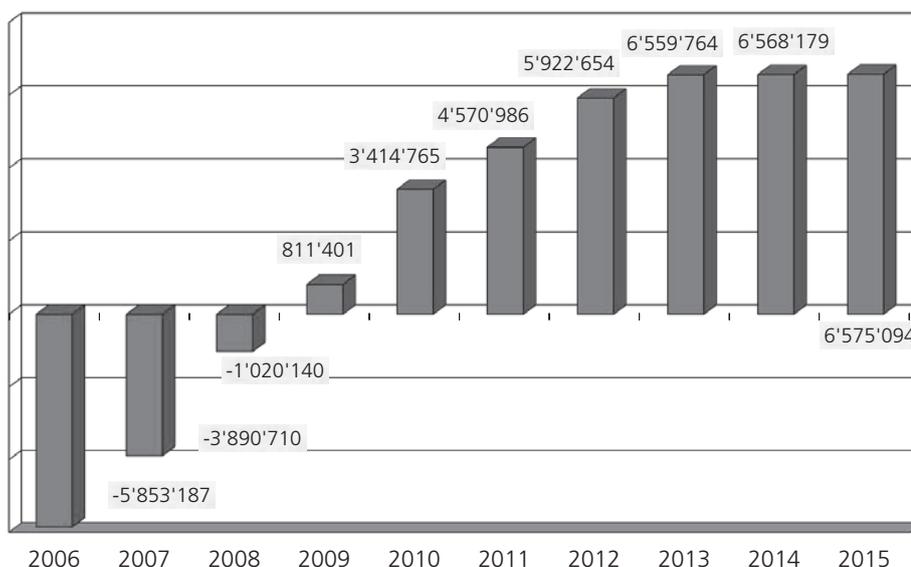
¹⁾ einschliesslich Finanzbedarf der Schulgemeinden

Die Gemeinde Oberuzwil fällt nach wie vor durch tiefe Verwaltungskosten und tiefe Gesamtkosten je Einwohner auf. Pro Kopf der Bevölkerung gaben die st.gallischen Gemeinden im Durchschnitt 3'631 Franken (Vorjahr: 3'580) aus, Oberuzwil über alles gesehen 3'100 Franken (Vorjahr: 3'048).

Oberuzwil gehört zu jenen 20 Gemeinden im Kanton St.Gallen, die ein Vermögen (und keine Verschuldung) ausweisen. Per Ende 2014 betrug dieses für Oberuzwil 3'979 Franken (Vorjahr: 3'884) pro Kopf der Bevölkerung. Der Durchschnitt aller Gemeinden des Kantons lag bei einer Verschuldung von 1'011 Franken (Vorjahr: 1'125), inkl. Guthaben bei den Spezialfinanzierungen.

Vermögen

Seit 2009 ist die Gemeinde Oberuzwil schuldenfrei und verfügt über Vermögen. Die Grafik zeigt die Entwicklung des Gemeindevermögens (ohne Spezialfinanzierungen).



Das sind die wesentlichen Merkmale des Voranschlages 2016:

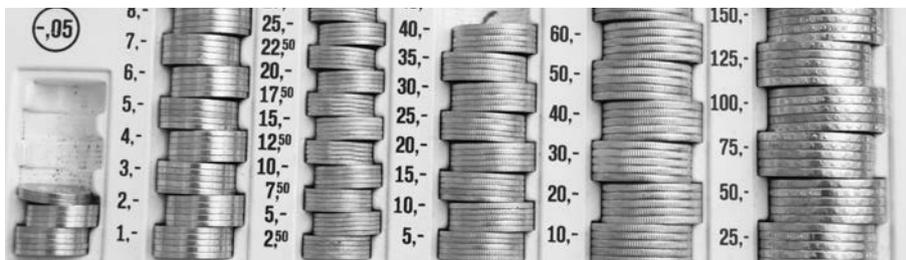
- unveränderter Steuerfuss von 132%
- Zunahme des Finanzausgleichs um rund 940'000 Franken
- Zuwachs der einfachen Steuer um 2,5%
- ordentliche Abschreibungen von 600'000 Franken
- Defizit von 385'300 Franken
- Netto-Investitionen von gut 5 Millionen Franken

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung schliesst bei einem Aufwand von 33'827'800 Franken und einem Ertrag von 33'442'500 Franken bei unverändertem Steuerfuss von 132% mit einem Rückschlag von 385'300 Franken ab. Das ist rund 1% des Gesamtaufwandes. Somit kann von einem ausgeglichenen Budget gesprochen werden.

Erstaunlicherweise konnten die Sparpakete des Kantons im Ausmass von über 15 Steuerprozenten finanziell aufgefangen werden. Erfreulich ist die deutliche Zunahme der Finanzausgleichsbeiträge.

Erstmals seit einigen Jahren müssen wieder ordentliche Abschreibungen budgetiert werden. Dadurch können die Investitionen für die Informatik an den Schulen innert längstens zwei Jahren abgeschrieben werden.

Nettoinvestitionen sind vorgesehen im Betrag von 5'115'000 Franken. Bis auf 900'000 Franken können die Investitionen mit Vor- und Spezialfinanzierungen gedeckt werden. Somit können die Abschreibungsquoten in den kommenden Jahren tief gehalten werden.



Für das Jahr 2016 werden folgende Beiträge im Finanzausgleich (1. Stufe) erwartet:

Ressourcenausgleich	Fr. 1'080'500	(2015: 346'800)
Sonderlastenausgleich Schule	Fr. 997'300	(2015: 854'400)
Sonderlastenausgleich Sonderschule	Fr. 44'400	(2015: 29'100)
Sonderlastenausgleich Unterbr. Kinder/Jugendliche	Fr. 19'700	(2015: 0)
Sonderlastenausgleich stationäre Pflege	Fr. 29'200	(2015: 0)

Sämtliche Ausgaben der Gemeinde bewegen sich in geordneten Bahnen. Nach wie vor gibt Oberuzwil deutlich weniger Geld pro Einwohner aus als der Durchschnitt aller St.Galler Gemeinden und hat damit einen sehr günstigen Haushalt. Entsprechend fehlt das Potenzial, um Lücken nur mit Sparmassnahmen zu decken.

Das vorhandene Eigenkapital reicht gut aus, um das erwartete Defizit finanziell zu verkraften. Leider fehlt – im Hinblick auf die geplanten Investitionen und die zu erwartenden Defizite der nächsten Jahre – der finanzielle Spielraum für eine weitere Steuerfussreduktion.

**Kommentar zur
Laufenden Rechnung**

Die Laufende Rechnung ist die eigentliche Erfolgs- oder Betriebsrechnung.
Hier werden alle Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde mit «Konsumcharakter» verbucht.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'806'300	965'600	2'797'557.38	1'176'417.11	3'021'600	1'201'000
			1'840'700		1'621'140.27		1'820'600
100	Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	61'000	5'000	45'257.95	6'312.70	56'000	5'000
101	Geschäftsprüfungs- kommission	31'500		32'119.90		32'000	
102	Gemeinderat, Kommissionen	263'200		269'358.50		276'200	
103	Schulrat, Schulkommissionen	66'100		45'835.35		55'500	
104	Allg. Verwaltung	2'225'100	960'600	2'238'029.23	1'170'104.41	2'460'000	1'196'000
107	Verwaltungsgebäude	107'400		111'956.05		89'400	
108	Öffentliche Anlässe	52'000		55'000.40		52'500	

Rechnung 2015

Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen

Trotz National- und Ständeratswahlen besser abgerechnet.

Gemeinderat, Kommissionen

Mehr Sitzungen und Delegationen.

Schulrat, Schulkommissionen

Vakanz im Schulratspräsidium.

Allgemeine Verwaltung

Stellenetat wurde nicht ausgeschöpft, bzw. in einer Abteilung mussten Arbeiten durch eine externe Stelle erledigt werden. Höhere Drittleistungen konnten mehrheitlich weiterverrechnet werden, was zu höheren Umsätzen führte.

Voranschlag 2016

Bürgerversammlung, Behörden, Verwaltung

Kantons-, Regierungs- und Gemeindewahlen.

Allgemeine Verwaltung

Löhne budgetiert mit den vom Kantonsrat bewilligten Stufenerhöhungen. Personalversicherungsbeiträge abhängig vom Personalbestand (Alter, Gehaltshöhe usw.).

Informatikausgaben

Es ist vorgesehen, die Informatik in der Verwaltung zu erneuern. Die dafür erwarteten Kosten sind durch Vorfinanzierungen gedeckt (168'000 Franken).

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
11	Öffentliche Sicherheit	1'068'700	1'103'200	1'242'821.32	1'383'750.67	1'078'100	1'080'200
		34'500		140'929.35		2'100	
110	Rechtsaufsicht	392'900	516'000	403'315.75	619'441.35	402'300	493'000
111	Polizei	15'000		13'321.05		15'000	
114	Feuerwehr	582'700	582'700	759'869.32	759'869.32	582'700	582'700
115	Militär	12'000		6'065.90		12'000	
116	Zivilschutz	66'100	4'500	60'249.30	4'440.00	66'100	4'500

Rechtsaufsicht

Viele Aufträge an den Geometer, für welche die Kosten fast vollumfänglich zurück-erstattet wurden. Erfreulich hoch ausgefallene Grundbuchgebühren.

Feuerwehr

Die Feuerwehr finanziert sich mit der zweckgebundenen Feuerwehrabgabe selbst. Die Gemeinde beteiligt sich an den Ausbauten und den Erneuerungen der Wasserversorgung als Abgeltung für die Bereitstellung des Feuerschutzes. Die Wasserkorporation investierte in ein neues Wasserreservoir und in neue Leitungen. Die angefallenen Kosten wurden teilweise bereits abgerechnet. Die nicht gedeckten Kosten in dieser Kontengruppe sind der Feuerschutzreserve belastet worden.



Rechnung 2015

Rechtsaufsicht

Das Grundbuchamt rechnet mit etwas tieferen Gebührenerträgen und tieferen Entschädigungen für die Schätzungstätigkeit.

Voranschlag 2016

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
12	Bildung	14'687'100	1'300'700	14'497'471.02	1'263'054.55	14'690'400	1'246'900
			13'386'400		13'234'416.47		13'443'500
1211	Kindergarten	1'005'300	33'000	921'828.42	41'549.90	975'900	11'000
1212	Primarschule	3'558'700	35'200	3'555'783.84	85'372.75	3'569'800	33'000
1213	Oberstufe	3'346'200	67'000	3'276'686.01	104'762.50	3'226'900	91'500
1214	Musikschule	901'500	568'000	852'669.90	545'385.40	887'200	557'600
1215	Fördernde Massnahmen	986'600	28'000	952'072.85	27'251.85	936'400	
1216	Schulanlässe, Freizeitgestaltung	290'700	69'000	270'500.00	64'425.15	275'900	61'900
1217	Schulanlagen, Hallenbad	2'243'500	420'100	2'113'263.20	317'048.10	2'223'800	419'100
1218	Schulverwaltung	1'039'700	66'000	1'017'806.55	65'822.20	980'000	62'400
1219	übrige Schul- betriebskosten	1'313'800	14'400	1'535'840.25	11'436.70	1'613'400	10'400
129	übrige Bildungsstätten	1'100		1'020.00		1'100	

Rechnung 2015

Schulanlagen, Hallenbad

Die Schulraumplanung ist noch nicht soweit fortgeschritten; die Vorfinanzierung musste noch nicht aufgelöst werden.

Übrige Schulbetriebskosten

Bei der Budgetierung wurde angenommen, die Erneuerung der Informatik werde im Sommer 2015 ausgeführt und ab diesem Zeitpunkt würden keine EDV- bzw. überhaupt keine Anschaffungen getätigt. Zur Aufrechterhaltung des Informatikbetriebes an den Schulen mussten entsprechende Nachtragskredite bewilligt werden. Mehr Schülerinnen und Schüler besuchten auswärtige Schulen (Sport-, Talent- und Sonderschulen).

Voranschlag 2016

Kindergarten

Sieben Ganztages-Kindergärten eingerechnet. Es stehen in allen Bereichen die vom Kantonsrat bewilligten Stufenanstiege sowie zwei Bildungsurlaube an.

Primarschule

Es steht ein Bildungsurlaub an. Bei den Weiterbildungen sind die Ausbildungstage für die Einführung des neuen Lehrplans berücksichtigt.

Oberstufe

Ab Sommer 2016 fällt eine 3. Sekundarklasse weg. Ein Mutterschaftsurlaub sowie die Revision des Flügels im Singsaal sind berücksichtigt.

Schulverwaltung

Anpassung an die heutigen Verhältnisse.

Übrige Schulbetriebskosten

Ab Sommer 2016 wird ein über alle Bereiche der Gemeinde tätiger EDV-Support eingerichtet. Bis im Herbst muss der bisherige Support noch sichergestellt sein. Der Gemeinde werden die Kosten belastet für zahlreiche Sport-, Talent- und Sonderschüler an spezialisierten Schulen.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
13	Kultur, Freizeit	478'600	83'300	484'493.30	88'447.10	413'600	83'200
			395'300		396'046.20		330'400
130	Kulturförderung, Museum	66'300	300	66'404.60	231.10	66'300	200
131	Denkmalpflege, Heimatschutz	20'200		19'150.00		15'200	
133	Parkanlagen, Wanderwege	125'000		128'419.40		65'000	
134	Sport	232'100	83'000	237'121.80	88'216.00	232'100	83'000
137	übrige Freizeitgestaltung	35'000		33'397.50		35'000	

Sport

Das Schwimmbad im Ghürst verzeichnete eine sehr gute Saison.



Rechnung 2015

Parkanlagen, Wanderwege

Es ist vorgesehen, den Bewegungsparcours in diesem Jahr zu realisieren.

Voranschlag 2016

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
14	Gesundheit	1'138'500	0	1'022'440.80	0.00	1'139'000	0
			1'138'500		1'022'440.80		1'139'000
141	Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	850'000		753'964.50		800'000	
142	Ambulante Pflegefinanzierung	20'000		13'295.15		15'000	
145	Ambulante Krankenpflege	230'500		228'475.00		286'000	
147	Schulgesundheitsdienst	36'000		24'681.15		36'000	
149	übriges Gesundheitswesen	2'000		2'025.00		2'000	

Rechnung 2015

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Der Kostenbeitrag an die Pflegefinanzierung fiel um rund 96'000 Franken tiefer aus als budgetiert. Er lag damit auch deutlich tiefer als im Jahr 2014.

Ambulante Pflegefinanzierung

Weniger Pflegeleistungen im ambulanten Bereich.

Voranschlag 2016

Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

Anpassung an die Aufwendungen 2015. Die Beiträge können nur aufgrund der Kenntnisse per 31. Dezember 2015 geschätzt werden.

Ambulante Krankenpflege

Der Spitexverein hat einen höheren Defizitbeitrag angemeldet (Defizitausgleich durch die Gemeinde aufgrund der Leistungsvereinbarung).

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
15	Soziale Wohlfahrt	4'560'500	2'624'600 1'935'900	4'315'458.51	2'694'932.12 1'620'526.39	4'859'300	2'895'100 1'964'200
150	Sozialversicherungen	252'000	250'000	287'829.96	255'406.40	271'000	250'000
153	Allg. Sozialhilfe	1'306'500	628'100	1'261'066.45	727'047.95	1'495'800	829'800
154	Kinder, Jugendliche	568'800	185'000	530'704.95	161'939.92	616'500	199'000
155	Invalidität	3'700		3'260.00		3'700	
157	Wohnheim Bisacht	1'156'500	1'156'500	1'095'055.15	1'095'055.15	1'199'300	1'199'300
158	Finanz. Sozialhilfe	1'270'000	405'000	1'134'542.00	455'482.70	1'270'000	417'000
159	Humanitäre Hilfe, Patenschaften	3'000		3'000.00		3'000	

Allgemeine Sozialhilfe

Über das ganze Jahr gesehen weniger Aufwand für Asylsuchende und Flüchtlinge.

Wohnheim Bisacht

Das Wohnheim war zweitweise nicht voll belegt. Trotzdem waren Einlagen in die zweckgebundene Spezialfinanzierung möglich.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Nettoaufwendungen lagen erfreulicherweise tiefer als budgetiert.

Rechnung 2015

Allgemeine Sozialhilfe

Die Kostenanteile für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde steigen an. Sie sind von den Einwohnerzahlen sowie von den Fallzahlen abhängig.

Bei den Asylsuchenden und Flüchtlingen bleibt offen, wie sich die Zuwanderung bzw. die Verteilung auf die Gemeinden entwickelt. Die Kosten werden den Gemeinden zeitverschoben und pauschalisiert zurückerstattet.

Kinder und Jugendliche

Gegen Ende des Jahres 2015 mussten drei weitere Kinder fremdplatziert werden.

Wohnheim Bisacht

Die Rechnung des Wohnheims Bisacht wird als sogenannte «Spezialfinanzierung» geführt. Der Betrieb finanziert sich selber. Vorschläge sind in die zweckgebundenen Reserven zu legen, Defizite sind daraus zu beziehen. Unter Vorbehalt der Zustimmung der kantonalen Behörden ist vorgesehen, im Jahr 2016 das alte Waschhaus durch einen Neubau zu ersetzen.

Finanzielle Sozialhilfe

Die Aufwendungen und Erträge im Sozialhilfebereich können nur aufgrund der derzeit bestehenden Fälle geschätzt werden. Wie sich das Jahr entwickelt, bleibt völlig offen.

Voranschlag 2016

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
16	Verkehr	1'747'800	569'800	1'835'348.90	735'543.60	1'787'300	588'400
			1'178'000		1'099'805.30		1'198'900
161	Staatsstrassen	40'000		40'000.00		40'000	
162	Gemeindestrassen	1'242'800	484'800	1'332'768.65	652'901.60	1'247'300	505'400
165	Öffentlicher Verkehr	465'000	85'000	462'580.25	82'642.00	500'000	83'000

Rechnung 2015

Gemeindestrassen

Für den Winterdienst (inkl. Auftaumittel) musste weniger aufgewendet werden. Namhafte Beiträge für spätere Deckbelagseinbauten (über 120'000 Franken mehr als budgetiert) sind den Rückstellungen zugewiesen worden. Der Beitrag der SAK für die Durchleitungsrechte fiel um 23'000 Franken höher aus als erwartet.

Voranschlag 2016

Öffentlicher Verkehr

Dem Kanton muss für den öffentlichen Verkehr ein höherer Beitrag abgeliefert werden.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
17	Umwelt, Raumordnung	1'917'800	1'498'500 419'300	1'820'973.61	1'428'144.81 392'828.80	2'746'300	2'311'000 435'300
171	Abwasserbeseitigung	1'153'000	1'153'000	1'230'654.60	1'230'654.60	1'888'000	1'888'000
172	Abfallbeseitigung	122'500	122'500	125'701.21	125'701.21	196'000	196'000
173	übr. Umweltschutz	278'500	180'000	94'392.60		278'500	180'000
174	Friedhof, Bestattungen	235'500	31'000	241'412.00	45'484.10	255'500	35'000
175	Gewässerverbauung	13'000		10'000.00		13'000	
177	Raumplanung	82'000	2'000	83'363.55	6'480.35	82'000	2'000
178	Naturschutz	33'300	10'000	35'449.65	19'824.55	33'300	10'000

Abwasserbeseitigung

Bau und Betrieb von Abwasseranlagen sind durch Beiträge und Gebühren kostendeckend zu finanzieren. Die gesamten Betriebskosten lagen über dem Budget. Schlussendlich resultierte aus dem laufenden Betrieb ein Defizit von gut 77'000 Franken, das der Spezialfinanzierung belastet werden musste. Der Investitionsreserve konnten gut 565'000 Franken gutgeschrieben werden.

Abfallbeseitigung

Diese Kontengruppe konnte nicht nur vollständig selber finanziert werden, es war sogar eine kleine Reserveeinlage möglich.

Übriger Umweltschutz

Sämtliche Energieförderbeiträge konnten aus dem bewilligten Budget finanziert werden. Es waren keine Fondsbezüge nötig.

Naturschutz

Höherer Kantonsbeitrag aufgrund der definitiven Abrechnung für die Neophytenbekämpfung.

Rechnung 2015

Abwasserbeseitigung

Der Gemeinderat hat im Herbst 2015 beschlossen, die Abwassergebühren leicht zu erhöhen, damit dem Bund für die Finanzierung der Reduktion von Mikroverunreinigungen 9 Franken pro Einwohner bezahlt werden können. Die Ansätze sind jedoch nach wie vor sehr tief. Die vorgesehenen Investitionen sind über die Spezialfinanzierung direkt abzuschreiben.

Übriger Umweltschutz

Der Beitrag in den Energieförderfonds beträgt unverändert 70'000 Franken. Damit eine gewisse Flexibilität gewährleistet ist, sind die entsprechenden Fondsbezüge zu budgetieren (180'000 Franken).

Friedhof, Bestattungen

Es ist vorgesehen, auf dem katholischen Friedhof in Oberuzwil ein neues Gemeinschaftsurnengrab mit Namensnennung zu erstellen.¹⁾

Voranschlag 2016

¹⁾nicht gebundene, neue Ausgabe

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
18	Volkswirtschaft	98'800	6'700 92'100	99'898.55	8'134.50 91'764.05	97'600	8'100 89'500
180	Landwirtschaft	35'500		32'995.40		33'500	
181	Forstwirtschaft	20'500	6'500	22'961.45	6'571.90	21'300	6'600
182	Jagd, Fischerei, Tierschutz	300		300.00	1'343.00	300	1'300
183	Tourismus, komm. Werbung	30'500		33'649.00		30'500	
184	Industrie, Gewerbe, Handel	12'000	200	9'992.70	219.60	12'000	200

Rechnung 2015

Keine Bemerkungen.

Voranschlag 2016

Keine Bemerkungen.



Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
19	Finanzen	1'244'400	20'724'900	1'236'014.48	20'580'967.82	3'994'600	24'028'600
		19'480'500		19'344'953.34		20'034'000	
190	Gemeindesteuern	150'000	16'580'000	149'422.78	17'001'752.19	150'000	16'910'000
191	Indirekter Finanzausgleich		1'231'900		1'230'300.00		2'171'100
193	Einnahmenanteile		1'703'500		1'750'146.15		1'662'000
194	Liegenschaften des Finanzvermögens	185'000	180'000	282'328.50	270'036.95	185'000	180'000
195	Zinsen	26'400	140'000	31'423.80	101'522.53	19'600	53'000
196	Erträge ohne Zweckbindung		6'500		54'370.60		12'500
199	Abschreibungen auf Verw'ermögen	883'000	883'000	772'839.40	172'839.40	3'640'000	3'040'000

Gemeindesteuern

Dank Zunahme der einfachen Steuer sowie dank höheren Nachzahlungen wurde das Budget bei den Einkommens- und Vermögenssteuern deutlich übertroffen. Die Handänderungssteuern liegen um mehr als 100'000 Franken unter dem Budget.

Einnahmenanteile

Dank höheren Erträgen bei den Gesellschafts- und den Quellensteuern wurde das Budget übertroffen, obwohl die Grundstückgewinnsteuern deutlich hinter den Erwartungen lagen.

Liegenschaften des Finanzvermögens

Die Grundstückgewinne wurden für zusätzliche Wertberichtigungen verwendet.

Erträge ohne Zweckbindung

Aufgrund des guten Schadenverlaufs sind Versicherungsprämien zurückbezahlt worden. Weiter sind viele Einbürgerungsgesuche bearbeitet worden.

Rechnung 2015

Gemeindesteuern

Der Steuerplan basiert auf einer um 2,5% höheren einfachen Steuer und Nachzahlungen von 642'000 Franken. Der Ertrag der Handänderungssteuer wird dem Vorjahresertrag angepasst.

Finanzausgleich

Es kann mit deutlich höheren Finanzausgleichsbeiträgen gerechnet werden.

Einnahmenanteile

Es wird ein etwas tieferer Anteil bei den Grundstückgewinnsteuern budgetiert.

Zinsen

Das weltweit tiefe Zinsniveau bedeutet tiefere Erträge.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Für die Amortisation der neuen Informatikinfrastruktur sind – nebst dem Bezug aus Vorfinanzierungen – ordentliche Abschreibungen von 600'000 Franken vorgesehen. Die weiteren Investitionen werden mit den vorhandenen Vorfinanzierungen oder Spezialfinanzierungsguthaben gedeckt.

Voranschlag 2016

Laufende Rechnung

Aufwand nach Sachgruppen

Wofür wird das Geld gebraucht?

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Personalaufwand	14'756'900	14'180'242.65	14'687'600
Sachaufwand	6'308'400	6'324'494.32	6'620'100
Passivzinsen	54'200	57'945.77	54'200
Abschreibungen	1'541'000	507'604.41	4'973'000
Entschädigung an Gemeinwesen	2'332'700	2'382'103.20	2'545'900
Eigene Beiträge	4'215'600	4'003'564.86	4'508'900
Einlagen in Sondervermögen	95'100	1'445'959.21	300
Intern verrechneter Aufwand	444'600	450'563.45	437'800
Ertragsüberschuss		6'914.41	
Gesamtaufwand	29'748'500	29'359'392.28	33'827'800

Ertrag nach Sachgruppen

Woher stammen die Einnahmen?

	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Voranschlag 2016
Steuern	16'520'000	16'930'927.69	16'850'000
Vermögenserträge	683'500	808'187.88	621'500
Entgelte	5'129'000	5'955'956.64	5'365'300
Anteile/Beiträge ohne Zweckbindung	2'937'400	2'988'857.70	3'836'400
Rückerstattungen von Gemeinwesen	812'600	795'581.70	832'300
Beiträge für eigene Rechnung	868'000	967'946.95	1'064'000
Entnahmen aus Sondervermögen	1'482'200	461'370.27	4'435'200
Intern verrechneter Ertrag	444'600	450'563.45	437'800
Ausgabenüberschuss	871'200		385'300
Gesamtertrag	29'748'500	29'359'392.28	33'827'800

Die Bestandesrechnung weist als «Bilanz» die Aktiven und Passiven per Jahresende aus.

Bestandesrechnung

	Anfangsbestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1 Aktiven	37'984'802.10	2'172'891.65		40'157'693.75
10 Finanzvermögen	37'984'802.10	2'172'891.65		40'157'693.75
100 Flüssige Mittel	18'808'853.85		9'427'281.78	9'381'572.07
101 Guthaben	14'398'412.80		4'000'532.02	10'397'880.78
102 Anlagen	4'761'299.00	15'369'006.00		20'130'305.00
108 Transitorische Aktiven	16'236.45	231'699.45		247'935.90
11 Verwaltungsvermögen	0.00			0.00
110 Sachgüter	0.00			0.00
2 Passiven	37'984'802.10	2'172'891.65		40'157'693.75
20 Fremdkapital	12'900'795.84	1'153'388.30		14'054'184.14
200 Laufende Verpflichtungen	6'074'039.39	385'158.20		6'459'197.59
202 Mittel-/Langfristige Schulden	900'349.00		164.00	900'185.00
204 Rückstellungen	2'200'810.70	164'244.60		2'365'055.30
208 Transitorische Passiven	3'725'596.75	604'149.50		4'329'746.25
28 Sondervermögen	18'515'826.72	1'012'588.94		19'528'415.66
280 Zweckbest. Zuwendungen	154'051.27	231.10		154'282.37
281 Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	4'578'905.33	19'833.79		4'598'739.12
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	3'461'759.65	427'160.60		3'888'920.25
283 Rücklagen für Investitionen von Spezialfinanzierungen	10'321'110.47	565'363.45		10'886'473.92
29 Eigenkapital	6'568'179.54	6'914.41		6'575'093.95

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält jene Finanzvorgänge, die Vermögenswerte für öffentliche Zwecke dauerhaft verändern.

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
104	Allg. Verwaltung	83'000		82'759.65			
	Sanierung Gde'haus	83'000		82'759.65			
114	Feuerwehr					550'000	170'000
	Ersatz Rüstwagen					550'000	170'000
1212	Schulanlagen					2'850'000	
	Sanierung PSO, UG					950'000	
	Ersatz EDV-Anlage					1'900'000	
161	Staatsstrassen	550'000				550'000	
	Beitrag an Geh- und Radweg Zeughaus-Schützenhaus	550'000				550'000	
171	Abwasserbeseitig.	500'000		87'935.20		1'175'000	
	Kanäle/Trennsysteme	500'000		87'935.20		1'175'000	
173	übr. Umweltschutz	500'000	250'000	90'079.75		410'000	250'000
	Altlastensanierung	500'000	250'000	90'079.75		410'000	250'000
	Total	1'633'000	250'000	260'774.60	0.00	5'535'000	420'000
	Nettoinvestitionen		1'383'000		260'774.60		5'115'000

Was sind Investitionen?

Investitionen sind Ausgaben der Gemeinde, die dauerhafte Vermögenswerte für die unmittelbare Erfüllung öffentlicher Ausgaben schaffen. Beispiele: Kanäle, Strassen, Verwaltungs- und Schulbauten, öffentliche Grundstücke. In der Regel werden die Investitionen über mehrere Jahre abgeschrieben. Die jährlichen Abschreibungsquoten belasten die Laufende Rechnung dann verteilt über mehrere Jahre.

Kommentar zur Investitionsrechnung

Allgemeine Verwaltung

Die Sanierungsarbeiten am Gemeindehaus sind mit dem Ersatz der alten Fenster im Jahr 2015 abgeschlossen worden. Der gesprochene Kredit von 250'000 Franken wurde aufgebraucht und bei den Vorfinanzierungen abgebucht.

Rechnung 2015

Kanäle/Trennsysteme

Das Kanalnetz wird etappenweise überprüft und mittels Inlinesystem saniert, wo dies möglich ist. Erste Arbeiten wurden gegen Ende 2015 ausgeführt.

Feuerwehr

Der Rüstwagen der Feuerwehr Oberuzwil (Mercedes, Jahrgang 1991) ist in die Jahre gekommen und muss ersetzt werden. Dies erfolgt zusammen mit dem Sicherheitsverbund Gossau, damit von der gemeinsamen Ausschreibung profitiert werden kann. Ausgeliefert wird das Fahrzeug erst 2017. Die Kosten können der zweckgebundenen Spezialfinanzierung entnommen werden; sie belasten den allgemeinen Gemeindehaushalt nicht.

Voranschlag 2016

Primarschule Oberuzwil: Sanierung Untergeschoss Haus 2

Die Arbeiten im Untergeschoss umfassen neben der längst fälligen Sanierung und Erweiterung des Lehrerzimmers auch Anpassungen an den Garderoben und WC-Anlagen. Die Lehrpersonen arrangieren sich seit längerem in engen und unweckmässigen Personalräumen. Auch fehlt in der Primarschulanlage Breite ein Sitzungszimmer. Unter Vorbehalt der zusätzlichen Einlage in die Vorfinanzierungen aus dem Überschuss 2015 können die anfallenden Kosten vollumfänglich den Vorfinanzierungen belastet werden.

Kanäle/Trennsysteme

Für den Werterhalt des weitverzweigten Kanalisationsnetzes sind weitere Sanierungen geplant (2. Etappe). Es ist vorgesehen, im Bereich Schützengartenstrasse – Moosgartenweg die marode Schutzwasserleitung zu ersetzen und gleichzeitig einen Meteorwasserkanal zu legen, um das dauernd zufließende «Saubwasser» der Uze zuzuführen. Sämtliche Kosten können der zweckgebundenen Spezialfinanzierung entnommen werden. Auch diese Investitionen belasten den allgemeinen Gemeindehaushalt nicht.

Altlastensanierung Niederglatt

Die Notmassnahmen zur Sicherung der alten Deponie bei Hochwasser der Glatt sind 2015 vorgenommen worden. Weiter wurde ein Sanierungsprojekt mit Varianten ausgearbeitet und dem Kanton bzw. dem Bund zur Genehmigung eingereicht. Die Antworten stehen derzeit noch aus; damit ist unklar, in welchem Umfang die weiteren Sanierungsarbeiten ausgeführt werden. Nebst der Kostenbeteiligung von Deponiebetreibern wird auch mit VASA-Beiträgen gerechnet (Verordnung über die Abgabe zur Sanierung von Altlasten).

Investitionsplanung

	2016	2017	2018	2019	2020
10 Allgemeine Verwaltung					200
Erneuerung EDV					200
11 Öffentliche Sicherheit	380				
Ersatzanschaffung Rüstwagen Feuerwehr	380				
12 Bildung	2'850	8'800	2'000	1'000	1'000
Sanierung Primarschule Oberuzwil	950	3'000	2'000	1'000	
Sanierung Schulhaus Bichwil					1'000
Ausbau Informatik/EDV-Erneuerung	1'900				
Sanierung Hallenbad		5'800			
16 Verkehr	550	2'020	800	300	800
Diverse Strassen, Fahrzeuge		300	300	300	300
Umsetzung Verkehrsraumkonzept		1'200			
Geh-/Radweg Zeughaus-Schützenhaus	550				
Staatsstrassenprojekte		520	500		500
17 Umwelt	1'335	700	1'000	500	500
Kanäle/Trennsysteme	1'175	500	500	500	500
Sanierung Altlasten	160		500		
Sanierung Aeschbach		200			
Gesamttotal	5'115	11'520	3'800	1'800	2'500
Gewässerschutz	1'175	700	500	500	500
Total exkl. Gewässerschutz	3'940	10'820	3'300	1'300	2'000

(Angaben in 1'000 Franken)

Investitionen zur unmittelbaren Erfüllung öffentlicher Aufgaben werden als Verwaltungsvermögen in der Bestandesrechnung aktiviert und planmässig abgeschrieben.

Abschreibungsplan

Projekte	Netto- Investitionen bis 31.12.2015	Tilgungs- Periode	Buchwert per 01.01.2015	Netto- Investitionen 2015	Abschreibung 2015	Buchwert per 31.12.2015	Abschreibung 2016
Schulformatik							600'000
Kleinprojekte mit Direktabschreibungen aus Vorfinanzierungen		2015	0.00	172'839.40	172'839.40	0.00	2'490'000.00
Total			0.00	172'839.40	172'839.40	0.00	3'090'000.00
1301 Abwasseranlagen			0.00	87'935.20	87'935.20	0.00	1'175'000.00
Gesamttotal			0.00	260'774.60	260'774.60	0.00	4'265'000.00

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat im Rahmen des Gemeindegesetzes und der Haushaltverordnung die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Rechnungsprüfung wurde in unserem Auftrag durch die OBT AG durchgeführt. Sie hat als beauftragte Revisionsstelle die Buchführung und die Jahresrechnung (Bestandes-, Verwaltungs- und Investitionsrechnung) geprüft. Die Prüfung erfolgte mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Die Revisionsstelle beurteilte die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungs-Grundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Die Prüfungsarbeiten wurden in eine Zwischen- sowie eine Schlussrevision aufgeteilt. Nach beiden Revisionsstätigkeiten hat uns die OBT AG über ihre Arbeit Bericht erstattet. Wir haben von ihren ausführlichen und informativen Berichten Kenntnis genommen.

Gemäss Beurteilung der OBT AG und der GPK entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften. Im Weiteren entsprechen auch die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss dem Gesetz und der Gemeindeordnung.

Gemäss Gemeindegesetz (nGG) vom 1. Januar 2010 hat der Gemeinderat dafür zu sorgen, dass in der Verwaltung ein angepasstes internes Kontrollsystem (IKS) vorhanden ist. Wie bereits in den Vorjahren festgehalten, ist der Gemeinderat diesem Gesetzesauftrag nachgekommen und die GPK konnte in die aktuelle IKS-Dokumentation Einsicht nehmen. Räte, Behörden und Verwaltung halten die Forderungen des internen Kontrollsystems ein. Aus der Sicht der GPK ist das Kontrollsystem dem Geschäftsumfang angepasst und der Kontrollaufwand vertretbar. Das angewandte IKS trägt aus Sicht der GPK den vorhandenen Risiken angemessen Rechnung.

Wir danken dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Kommissionen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Anträge der GPK

Aufgrund unserer Tätigkeit und der Berichte der OBT AG, St.Gallen, stellen wir folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2015 sei zu genehmigen.
2. Die Anträge des Gemeinderates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2016 seien zu genehmigen.

Oberuzwil, 4. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission

Einfache Steuer

Einfache Steuer 2015	Fr. 10'929'248.78
geschätzter Zuwachs 2016: 2,5%	Fr. 273'751.22
Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuer 2016	Fr. 11'203'000.00

**Steuerplan
und Steuerfuss****Deckung des Steuerbedarfs**

Einkommens- und Vermögenssteuern (132% der einfachen Steuer von Fr. 11'203'000.00)	Fr. 14'788'000.00
Nachzahlungen	Fr. 642'000.00
Grundsteuern 0,8‰	Fr. 960'000.00
	Fr. 16'390'000.00

Steuerbedarf 2016 **Fr. 16'775'300.00**

Defizit Laufende Rechnung 2016	Fr. 385'300.00
--------------------------------	----------------

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Anträge
des Gemeinderates**

Wir beantragen Ihnen:

1. Der Voranschlag 2016 der Einheitsgemeinde (Laufende Rechnung und Investitionsrechnung) sei zu genehmigen.
2. Für das Jahr 2016 werden folgende Steueransätze beschlossen:
 - Gemeindesteuerfuss 132% (wie bisher)
 - Grundsteuersatz 0,8‰ (wie bisher)

Oberuzwil, 2. Februar 2016

Der Gemeinderat

Finanzplan 2016–2020

Laufende Rechnung	Rechnung	Budget	Planungsperiode			
	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Erträge aus Steuern, Anteilen						
Steuererträge:						
Einfache Steuer 100%	10'929.2	11'203.0	11'430.0	11'660.0	11'890.0	12'130.0
Zuwachsrate in %	3.9%	2.5%	2%	2%	2%	2%
Steuerfuss	132%	132%	132%	132%	132%	132%
Gemeindesteuern (inkl. Nachzlg.)	15'529.3	15'430.0	15'730.0	16'033.0	16'337.0	16'654.0
Gesellschaftssteuern	986.7	800.0	800.0	800.0	800.0	800.0
Grundstückgewinnsteuern	266.8	400.0	400.0	400.0	400.0	400.0
Quellensteuern	479.4	450.0	450.0	450.0	450.0	450.0
Total Steueranteile	1'732.9	1'650.0	1'650.0	1'650.0	1'650.0	1'650.0
Finanzausgleichsbeiträge	1'230.3	2'171.1	2'478.5	2'107.8	2'273.5	2'321.7
Übersicht Aufwand/Ertrag						
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	2'797.6	3'021.6	3'059.4	3'107.9	3'172.1	3'221.9
Öffentliche Sicherheit	1'242.8	1'078.1	1'093.7	1'043.3	1'051.9	1'060.6
Bildung	14'497.5	14'690.4	14'660.0	14'900.8	15'162.3	15'420.8
Kultur, Freizeit	484.5	413.6	418.7	424.0	429.4	434.7
Gesundheit	1'022.4	1'139.0	1'150.4	1'161.9	1'173.6	1'185.3
Soziale Wohlfahrt	4'315.4	4'859.3	4'989.4	5'053.1	5'117.9	5'183.5
Verkehr	1'835.3	1'787.3	1'808.2	1'829.4	1'850.9	1'872.5
Umwelt, Raumordnung	1'821.0	2'746.3	2'284.5	2'113.5	2'129.9	2'147.1
Volkswirtschaft	99.9	97.6	98.6	99.6	100.6	101.6
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	431.8	335.0	336.8	338.6	340.4	342.2
Total Aufwand	28'548.2	30'168.2	29'899.7	30'072.1	30'529.0	30'970.2
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	1'176.4	1'201.0	1'043.4	1'053.8	1'064.2	1'074.8
Öffentliche Sicherheit	1'383.8	1'080.2	1'093.3	1'040.3	1'046.3	1'052.3
Bildung	1'263.1	1'246.9	1'262.5	1'280.3	1'298.4	1'316.8
Kultur, Freizeit	88.5	83.2	84.0	84.9	85.7	86.6
Gesundheit			1.0	2.0	3.0	3.0
Soziale Wohlfahrt	2'694.9	2'895.1	3'020.8	3'058.8	3'097.4	3'136.3
Verkehr	735.6	588.4	592.2	596.0	599.8	603.7
Umwelt, Raumordnung	1'428.1	2'311.0	1'847.4	1'674.6	1'689.3	1'704.7
Volkswirtschaft	8.1	8.1	8.2	8.3	8.4	8.5
Finanzen (ohne Abschreib./Zinsen)	20'408.1	20'988.6	21'606.5	21'557.3	22'045.5	22'429.2
Total Ertrag	29'186.6	30'402.5	30'559.3	30'356.3	30'938.0	31'415.9
Total Aufwand	28'548.2	30'168.2	29'899.7	30'072.1	30'529.0	30'970.2
Total Ertrag	29'186.6	30'402.5	30'559.3	30'356.3	30'938.0	31'415.9
Saldo	638.4	234.3	659.6	284.2	409.0	445.7
Schuldzinsen	31.5	19.6	23.1	27.3	32.4	38.5
Bruttoüberschuss	606.9	214.7	636.5	256.9	376.6	407.2
Abschreibungen	172.8	3'640.0	880.0	960.0	1'160.0	1'340.0
Vorfinanzierungen	427.2	-3'040.0				
Aufwand-/Ertragsüberschuss -/+	6.9	-385.3	-243.5	-703.1	-783.4	-932.8
Eigenkapital	6'575.1	6'189.8	5'946.3	5'243.2	4'459.8	3'527.0

Der Finanzplan ist aufgrund des Gemeindegesetzes für mindestens drei dem Voranschlag folgende Rechnungsjahre periodisch zu erstellen bzw. anzupassen (rollende Planung). Dem Gemeinderat dient der Finanzplan primär als finanzpolitisches Planungs- und Steuerungsinstrument zu folgenden Fragen:

- Wie wird sich der Aufwand der Gemeinde voraussichtlich entwickeln?
- Mit welchen Einnahmen kann die Gemeinde in Zukunft rechnen?
- Wie wirken sich geplante Investitionen finanziell aus?
- Wie verändert sich die Verschuldung, wenn Projekte realisiert werden?

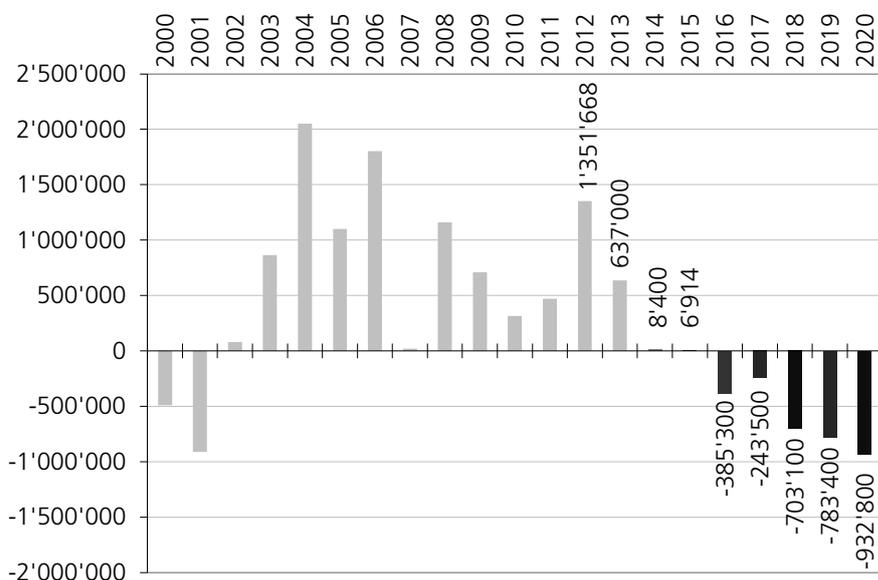
Dem Finanzplan kommt keine verpflichtende oder ermächtigende Wirkung zu. Durch die Aufnahme von Investitionsprojekten äussert der Gemeinderat unverbindlich seine heutige Sicht der finanziellen Zukunft der Gemeinde. Für im Finanzplan bzw. in der Investitionsplanung aufgenommene Investitionsabsichten entstehen keinerlei Ansprüche auf Realisierung. Die Kosten sind nur geschätzt.

Der Finanzplan baut vor allem auf den Budgetwerten 2016 auf. Wichtige Grundlagen sind die aktualisierte Investitionsplanung, die geschätzte Bevölkerungsentwicklung, das wirtschaftliche Umfeld und gesetzliche Veränderungen. Weiter geht der Finanzplan davon aus, dass sich die durchschnittliche Teuerung beim Sachaufwand mit 1% und beim Personalaufwand mit 2% auf die Ausgaben der Gemeinde durchschlägt. Der Zuwachs der Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit 2% angenommen. Die Nebensteuern werden vom Budget 2016 praktisch unverändert übernommen.

Bei gleichbleibendem Steuerfuss von 132% resultieren für die kommenden Jahre Fehlbeträge. Die erwarteten Defizite können mit dem vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden, so dass am Ende der Planungsperiode ein Eigenkapital von rund 3,5 Millionen Franken verbleibt.

Trotz stetig ändernder Rahmenbedingungen hält der Gemeinderat am Ziel fest, die eigenen Aufgaben gut zu erfüllen und sich für neue Ausgaben vorzubereiten. Die Unsicherheiten bleiben gross. Der Gemeinderat legt grossen Wert darauf, dass die Aufwand- und Ertragsseite in ausgewogenem Verhältnis zueinander stehen.

Die Entwicklung der Gemeindefinanzen mit den Rechnungsabschlüssen bis 2015, dem Budget 2016 und den Prognosen für die Folgejahre:



Gutachten über den Kredit zur Erneuerung und Erweiterung der Informatikinfrastruktur der Schulen

In Kürze...

Digitale Medien prägen die Gesellschaft. Sie haben den Alltag nachhaltig verändert und ihre Bedeutung wird weiter zunehmen. Diese steigende Bedeutung der Informations- und Kommunikationstechnologien für die Gesellschaft wirkt sich auch auf die Schule aus. Mit dem neuen Lehrplan der Volksschule des Kantons St.Gallen wird dieser Entwicklung Rechnung getragen. Die Kompetenzen in der Bedienung und der verantwortungsvollen Anwendung von Medien und Informatik werden systematisch und fachübergreifend vom Schuleintritt bis in die Oberstufe aufgebaut. Der eigentliche Informatikunterricht beginnt neu in der fünften Klasse der Primarschule. Aufgrund des Alters der vorhandenen IT-Infrastruktur der Schulen sowie der unterschiedlichen Systeme ist eine Gesamterneuerung notwendig. Diese umfasst die zentralen Server und Speicher, die Netzwerke, die Endgeräte und die Präsentationsinfrastruktur.

Ausgangslage

Die heutige IT-Ausrüstung in den Schulen ist in die Jahre gekommen und genügt den Ansprüchen nicht mehr. Ebenso muss die Informatikinfrastruktur der Verwaltung in den kommenden Jahren abgelöst werden. Durch das eigene Glasfasernetz sind sämtliche Schulen und Verwaltungsgebäude miteinander verbunden. Dies erlaubt eine gemeinsame Betrachtung sowie ein gemeinsames Vorgehen bei der Erneuerung der Informatikinfrastruktur von Schulen und Verwaltung.

Die vorhandene Windows-Infrastruktur in der Primarschule ist in grossen Teilen über zehn Jahre alt. Die zentralen Komponenten, wie Server und Speicher, mussten bereits im Jahr 2015 provisorisch auf die Verwaltungsinfrastruktur migriert werden, weil der Betrieb der alten Infrastruktur technisch nicht mehr länger möglich war. Auf der Oberstufe wird eine ebenfalls in die Jahre gekommene, separate Apple-Infrastruktur benutzt. Aufgrund des Alters der Geräte können aktuelle Updates mangels Kompatibilität nicht mehr geladen werden. Die Hälfte der Geräte ist rund acht, die andere Hälfte sechs Jahre alt. Das heutige Mengengerüst beschränkt sich auf einen Desktop-Computer pro Schulzimmer für die Lehrperson sowie je ein sogenanntes Computerzimmer pro Schulanlage mit fest installierten Geräten. Nur auf der Oberstufe stehen zwei Klassensätze älterer mobiler Geräte zur Verfügung. Die IT-Infrastruktur in den Schulanlagen hat das Ende ihrer Laufzeit somit erreicht und muss ersetzt werden.

Gemeinderat und Schulrat unterstützen mit der Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur die Lehrpersonen in ihrem Anliegen, dass die Kinder in allen Bereichen und auf allen Schulstufen für den Eintritt in weiterführende Schulen oder in eine Berufsausbildung optimal vorbereitet sind.

Beruf und Studium verlangen Kompetenzen in den Bereichen «Medien», «Informatik» und «Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien». In der Berufsbildung und in weiterführenden allgemeinbildenden Schulen spielen diese Kompetenzen eine entscheidende Rolle. Praktisch jeder Beruf erfordert heute Kenntnisse in der Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien, Medienkompetenz und grundlegende Informatik-Kompetenzen. Die Volksschule stellt sicher, dass Schülerinnen und Schüler am Ende der obligatorischen Schulzeit diese Technologien an einer weiterführenden Schule oder in der Berufslehre sinnvoll und effizient einsetzen und nutzen können.

Kompetenzen in Medien und Informatik

Das kantonale Bildungsdepartement hat für die Bereitstellung der Informatikinfrastruktur am 11. Februar 2015 zum Thema «Medien und Informatik in der Volksschule» eine Empfehlung publiziert.

Kantonale Empfehlungen

Auf dieser Grundlage wurde in einem sehr differenzierten Planungsprozess innerhalb der Schule und in Zusammenarbeit mit der Verwaltung das Informatikkonzept erarbeitet. Zusätzlich zu den Anpassungen des Mengengerüsts bildet die Einführung von mobilen Geräten die wichtigste Neuerung. Im heutigen Unterricht sind Individualisierung und offene Unterrichtsformen selbstverständlich; entsprechend sind mobile IT-Systeme für diese Unterrichtsformen Voraussetzung. Für den Einsatz von Laptops, Tablets usw. ist auch die Einführung von WLAN (lokale drahtlose Netzwerke) in den Schulen Voraussetzung.

Mit dem Einsatz von mobilen Geräten im Unterricht hat die Oberstufe bereits positive Erfahrungen gesammelt. Bei der Besichtigung von anderen Schulen zeigte sich, dass auch der Einsatz auf der Primarschule zielführend ist. Lehrpersonen und Schulkinder sind von den Einsatzmöglichkeiten im Unterricht begeistert, und auch die Eltern der Schülerinnen und Schüler äussern sich positiv.



Das Informatikkonzept erfüllt alle kantonalen Empfehlungen und wurde vom Gemeinderat unter Berücksichtigung der örtlichen Begebenheiten beraten und verabschiedet. Es ist an die aktuellen und zukünftigen Anforderungen der Schule und der Verwaltung sowie an die neuen Technologien angepasst. Es bildet ausserdem die Basis für die geplante gemeinsame Nutzung der zentralen Hardware und die spätere Erneuerung der Endgeräte in der Verwaltung. Das dafür angedachte Single-Domain-Konzept wurde von der IG KOMSG, welche für das Kommunikationsnetz des Kantons St.Gallen und der St.Galler Gemeinden zuständig ist, genehmigt. So können weitreichende Synergien zwischen Verwaltungs- und Schulnetz genutzt und die Kosten gesenkt werden. Betrieb und Support erfolgen künftig aus einer Hand und abgestimmt auf die Bedürfnisse der Nutzenden.

Zukunftsorientierte Lösung

Der Einsatz von mobilen Geräten auf allen Schulstufen unterstützt die heutigen Unterrichtsformen optimal. Auch die Anforderungen des neuen Lehrplans der Volksschule des Kantons St.Gallen, welcher im Schuljahr 2017/18 eingeführt wird, können vollumfänglich erfüllt werden. Zusätzlich sollen die Präsentationstechniken mittels Visualizer – Ersatz für Hellraumprojektoren – und mittels multitouch-fähigen Displays auf allen Stufen eingeführt werden. Diese Zusatzkosten relativieren sich, da auf der anderen Seite ältere Geräte wie Fernseher, DVD-Abspielgeräte, Hellraumprojektoren sowie veraltete Beamer nicht mehr unterhalten bzw. erneuert werden. Eine durchdachte Präsentationstechnik kann den audiovisuellen Unterricht optimal fördern und unterstützen, was für den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler wiederum Mehrwerte schafft.

Durch das gemeinsame Netzwerk unter dem Dach einer einzigen Domäne können derzeit unterschiedliche Softwares vereinheitlicht werden, was die Kosten weiter senkt. Darüber hinaus wird die Arbeit von Mitarbeitenden an der Schnittstelle von Verwaltung und Schule (Schulleitungen, Schulverwaltung, Schulsozialarbeit, usw.) wesentlich einfacher und effizienter.

Geräte zur Nutzung durch Lehrpersonen

Der Computer gehört heute zur Standardausrüstung am Lehrerarbeitsplatz. Die Lehrpersonen nutzen ihn für ihre Unterrichtsvorbereitung, für administrative Aufgaben sowie während des Unterrichts als Arbeitsgerät. Künftig werden die 56 Schulzimmer mit einer multimedialen Präsentationstechnik ausgerüstet und stehen somit für einen optimalen interaktiven, audiovisuellen Unterricht zur Verfügung. Jedes Schulzimmer sowie die Mediatheken und Lehrervorbereitungszimmer – insgesamt 77 Räume – werden mit einem Desktop-Computer ausgestattet. Jene Lehrpersonen, die ihren Unterricht nicht in einem fest zugeteilten Schulzimmer erteilen, wie heilpädagogische Förderlehrpersonen, Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache, Legasthenie- und Logopädie-Therapeutinnen, erhalten ein mobiles Gerät.

Geräte zur Nutzung durch Schülerinnen und Schüler

Die Inhalte des Lehrplans sind verbindlich und müssen im Unterricht stufengerecht vermittelt werden. Zur Erreichung der im Lehrplan beschriebenen Kompetenzen ist eine Grundausstattung an Geräten notwendig. Die Anzahl Geräte, die zur Nutzung durch die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen muss, ist von Stufe zu Stufe unterschiedlich. Die aktuellen kantonalen Empfehlungen umschreiben dazu eine «Basisvariante» und eine «erweiterte Variante». Der Gemeinderat beantragt eine mittlere Variante, welche während dem Planungsverfahren zusammen mit den Schulleitungs- und Lehrpersonen erarbeitet wurde. Sie sieht 183 mobile Geräte für die Kindergärten und Primarschulen vor; für die Oberstufe sind 80 mobile Geräte und 25 fest installierte Geräte im Informatikzimmer eingeplant. Die Beschaffung von weiteren Geräten wird der Gemeinderat aufgrund der Erfahrungen über den Einsatz und die Auslastung der nun zu beschaffenden Geräte zu gegebener Zeit prüfen und bei Bedarf in das Investitionsbudget künftiger Jahre aufnehmen.





Die bestehende Hardware muss nach zehn Betriebsjahren in jedem Fall ersetzt werden. Die Kosten für das gesamte Projekt setzen sich wie folgt zusammen:

Endgeräte	Fr. 550'000.–
Verkabelung	Fr. 150'000.–
Serverinfrastruktur/Netzwerkkomponenten	Fr. 250'000.–
Software (Lizenzen)	Fr. 200'000.–
Präsentationstechnik	Fr. 450'000.–
Dienstleistungen Netzwerk und Clients	Fr. 250'000.–
Ausschreibung und Projektmanagement	Fr. 50'000.–
Total	Fr. 1'900'000.–

Kostenübersicht

Unter der Voraussetzung, dass aus dem Jahresgewinn der Rechnung 2015 weitere 200'000 Franken der Vorfinanzierung zugewiesen werden, stehen total eine Million Franken aus Vorfinanzierungen zur Verfügung. Somit müssten noch 900'000 Franken abgeschrieben werden. Obwohl die Lebensdauer der Geräte länger ist, macht es aufgrund der derzeitigen finanziellen Situation der Gemeinde und im Hinblick auf die kommenden grossen Investitionen Sinn, die Abschreibungsdauer auf maximal zwei Jahre festzusetzen.

Kostenfolgen für den Gemeindehaushalt

Die jährliche Belastung des Betriebsbudgets der Schulen für den Support sowie die Lizenz- und Personalkosten wird künftig deutlich tiefer sein als bis anhin.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Antrag des Gemeinderates

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

«Für die Erneuerung und Erweiterung der zentralen Informatik der Gemeinde Oberuzwil sowie der IT- und Präsentationshardware in den Schulen wird ein Kredit von 1'900'000 Franken, inkl. Mehrwertsteuer, bewilligt. Die Investition ist innert zwei Jahren zu amortisieren.»

Oberuzwil, 2. Februar 2016
Der Gemeinderat

Gutachten

II. Nachtrag zur Gemeindeordnung

In Kürze...

Gemeinderat und Schulrat haben die kommunalen Rechtsgrundlagen für die Schulen der Einheitsgemeinde Oberuzwil überarbeitet. Sie präsentieren einvernehmlich eine Lösung, die der pragmatischen Weiterentwicklung der neuen Führungsstruktur und der seit rund vier Jahren gelebten Praxis entspricht. Die Räte sind sich einig, dass diese Revision Klarheit in die Schulführung bringt und damit die Kompetenzen und Aufgaben transparent und praxistauglich geordnet werden. Oberuzwil schafft damit für alle Beteiligten eine weitere Grundlage zur professionellen und zeitgemässen Schulführung.

Ausgangslage, Fakten

Die Bürgerschaft hat am 27. März 2012 einem I. Nachtrag zur Gemeindeordnung zugestimmt, der im Zusammenhang mit der vom Schulrat im Jahr 2011 beantragten und vom Gemeinderat genehmigten Neuorganisation im Bildungsbereich notwendig geworden war. Inzwischen hat sich einerseits gezeigt, dass die rechtlichen Grundlagen so aktualisiert werden müssen, dass sie die inzwischen eingeführte professionelle Organisation der Schulführung abbilden und die Aufgabenverteilung klar festlegen. Ein II. Nachtrag zur Gemeindeordnung ist notwendig. Andererseits gehören verschiedene Bestimmungen, die heute in der Gemeindeordnung aufgeführt sind, in die Schulordnung. Eine Neufassung der Schulordnung vom 17. Januar 2001 ist ebenfalls erforderlich; der Gemeinderat hat deshalb am 15. Dezember 2015 eine neue Schulordnung verabschiedet.

Bildungskommission für strategische Fragen

Die Bildungskommission – wie der Schulrat neu heissen soll – beobachtet die Entwicklung in der Gesellschaft und im Bildungswesen und ist für die langfristige Entwicklung der Schule zuständig. Die Kommission wird als beratendes Gremium, wie alle übrigen Kommissionen, künftig durch ein Mitglied des Gemeinderates präsiert. In den aktualisierten Rechtsgrundlagen wird nicht mehr vom «Schulpräsidenten» oder von der «Schulpräsidentin» gesprochen. Für die Betreuung des Ressorts Bildung im Gemeinderat wählt die Bevölkerung künftig kein Mitglied mehr speziell als Ressortleitung Bildung. Der Gemeinderat konstituiert sich selbst und weist die Kommissionspräsidien und die Pflichtenhefte zu. Er wählt wie bisher die Mitglieder der Bildungskommission.

Klare Kompetenzen und Aufgaben

Weiterhin obliegt die Gesamtverantwortung für die Schulen in der Einheitsgemeinde dem Gemeinderat als Kollegium. Die operative Führung nimmt die Leitung Volksschule wahr. Das Mitglied des Gemeinderates, welches die Bildungskommission präsiert, arbeitet mit dem Leiter Volksschule zusammen. Die Bildungskommission hat eine strategisch-beratende Funktion, indem sie Schwerpunkte festlegt sowie sich über den Schulbetrieb, die Schulkultur und den Entwicklungsstand der Volksschule informiert. Zu den konkreten strategischen Aufgaben der Bildungskommission zählen das Erarbeiten von Visionen und von Strategien der Schulentwicklung sowie die Vorberatung von Reglementen und Konzepten der Qualitätssicherung.

Gemeinderat und Schulrat stehen nach wie vor hinter der bereits im Jahr 2012 beschlossenen, strikten Trennung von strategischer und operativer Schulführung. Dieses neue Führungsmodell wurde seinerzeit vom Schulrat in Absprache mit den Schulleitungen und Lehrervertretungen erarbeitet und dem gesamten Schulpersonal detailliert erläutert. Gemeinsam mit der Leitung Volksschule setzen die Behörden alles daran, das Modell pragmatisch, verantwortungsbewusst und klar umzusetzen sowie nachvollziehbar und verständlich zu kommunizieren.

**Konsequente
Umsetzung**

Die Änderung der Gemeindeordnung bedarf der Zustimmung durch die Bürgerversammlung und anschliessend der Genehmigung des Departements des Innern des Kantons St.Gallen. Die neue Schulordnung untersteht dem fakultativen Referendum; das Verfahren wird eingeleitet, sobald vom Kanton die Genehmigung des II. Nachtrags zur Gemeindeordnung vorliegt.

**Bürgerschaft
zuständig**

Ziel ist es, die Gesamterneuerungswahlen der Gemeindebehörden vom Herbst 2016 gemäss geänderter Gemeindeordnung durchzuführen und die neue Schulordnung vom 15. Dezember 2015 per 1. Januar 2017 in Kraft zu setzen.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

**Antrag des
Gemeinderates**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen unterbreiten wir Ihnen folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

«Der II. Nachtrag zur Gemeindeordnung der Einheitsgemeinde Oberuzwil wird genehmigt.»

Oberuzwil, 12. Januar 2016
Der Gemeinderat

Der II. Nachtrag zur Gemeindeordnung wird auf den nächsten beiden Seiten im Wortlaut abgedruckt.

Weil die Änderungen der Gemeindeordnung einen direkten Bezug zur neuen Schulordnung haben, wird – im Sinn der Transparenz und zum besseren Verständnis – als Anhang auch die am 15. Dezember 2015 vom Gemeinderat verabschiedete Schulordnung abgedruckt (Seiten 76 bis 80).

II. Nachtrag zur Gemeindeordnung

Änderung: *kursiv/fett*
Löschung: gestrichen

Die Bürgerschaft der Politischen Gemeinde Oberuzwil erlässt, gestützt auf Art. 22 Abs. 3 Bst. a des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009 (sGS 151.2), folgenden zweiten Nachtrag zur Gemeindeordnung vom 23. März 2010:

1. Die Gemeindeordnung vom 23. März 2010 wird wie folgt geändert:

Art. 8 Wahlen an der Urne

Die Bürgerschaft wählt an der Urne:

- a) die Gemeindepräsidentin oder den Gemeindepräsidenten
- b) ~~die Schulratspräsidentin oder den Schulratspräsidenten~~
- c) die weiteren Mitglieder des Gemeinderates
- d) die Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission

Art. 28 Zusammensetzung

Der Gemeinderat besteht aus

- a) der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten
- b) ~~der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten~~
- c) fünf sechs weiteren Mitgliedern

Art. 37 Schulrat **Bildungskommission**

Der Schulrat **Die Bildungskommission** besteht aus **dem für das Ressort Bildung zuständigen Gemeinderatsmitglied** ~~der Schulratspräsidentin oder dem Schulratspräsidenten~~ und vier weiteren vom Gemeinderat gewählten Mitgliedern.

Art. 38 Aufgaben

Dem Schulrat obliegt die unmittelbare Führung der Schule nach Massgabe des Gemeindegesetzes und der Gesetzgebung über das Schulwesen:

Die Bildungskommission beobachtet die Entwicklung in der Gesellschaft und im Bildungswesen.

Sie ist für die langfristige Entwicklung der Schule zuständig.

Sie legt Schwerpunkte fest und informiert sich über den Schulbetrieb, die Schulkultur und den Entwicklungsstand der Volksschule.

Der Schulrat erfüllt insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Lehrpersonen und der Mitglieder der Schulleitungen;
- b) Erlass des Stellenplanes im Rahmen des Voranschlages, die Klassenorganisation sowie die Zuteilung der Lehrpersonen zu den einzelnen Schulhäusern und Klassen;
- c) Visitation und Qualifikation der Lehrpersonen;
- d) Vorberatung der Schulordnung sowie anderer allgemein verbindlicher Reglemente über die Volksschule;
- e) Vorberatung von Voranschlag und Jahresrechnung über die Volksschule;
- f) Abklärung der Raumbedürfnisse der Schulen und die Vorberatung von Neu- oder Umbauten von Schulanlagen;
- g) Verfügung über die im Voranschlag der laufenden Rechnung enthaltenen, die Volksschule betreffenden Kredite.

Art. 39 Teilnahme an Sitzungen

An den Sitzungen des Schulrates nimmt eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung sowie eine vom Schulrat bezeichnete Vertretung der Schulleitungen mit beratender Stimme teil.

Art. 40 Finanzbefugnisse

Die Finanzbefugnisse des Schulrates sowie das Verfahren für die Beschlussfassung über neue Ausgaben richtet sich nach dem Anhang:

Art. 41 Schulleitung **Schulführung**

Der Gemeinderat bestimmt Organisation und Zuständigkeit der Schulleitung in einem Reglement. **Organisation und Zuständigkeit der Bildungskommission, der Leitung Volksschule und der Schulleitungen richten sich nach der Schulordnung.**

Art. 43 Rechtspflege

Der Schulrat ist in der Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde:

Anhang Finanzbefugnisse

Schulrat abschliessend für unvorhersehbare neue Ausgaben: Bis 50'000- je Jahr für die unmittelbare Führung der Schule betreffende Ausgaben:

2. Dieser Nachtrag wird mit der Annahme durch die Bürgerschaft und der Genehmigung durch das Departement des Innern rechtsgültig.

Vom Gemeinderat erlassen am 15. Dezember 2015

Gemeinde Oberuzwil
Gemeinderat

Cornel Egger Gabriela Hollenstein
Gemeindepräsident Ratsschreiberin

Von der Bürgerschaft der politischen Gemeinde Oberuzwil an der Bürgerversammlung beschlossen am

Vom Departement des Innern genehmigt am:

Für das Departement des Innern
Leiter Amt für Gemeinden:

Dr. Lukas Summermatter

Anhang: neue Schulordnung

Wichtiger Hinweis: Über die neue Schulordnung kann nicht an der Bürgerversammlung abgestimmt werden. Sie wird dem fakultativen Referendum unterstellt, sobald der II. Nachtrag zur Gemeindeordnung rechtskräftig ist.

Der Gemeinderat Oberuzwil erlässt, gestützt auf Art. 3 des Gemeindegesetzes vom 21. April 2009, Art. 33 des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983 und Art. 30 und 42 der Gemeindeordnung vom 23. März 2010, folgende Schulordnung:

I. Grundlagen

Art. 1 Zweck und Geltungsbereich
Diese Schulordnung regelt die Organisation der Schulen und schulischen Einrichtungen der Gemeinde Oberuzwil sowie die Rechte und Pflichten der am Schulbetrieb Beteiligten.
Übergeordnetes Recht bleibt vorbehalten.
Die gewählte Sprachform gilt sinngemäss für beide Geschlechter.

Art. 2 Schulen und schulische Einrichtungen
Die Gemeinde führt folgende Schulen und schulischen Einrichtungen:
a) Kindergarten
b) Primarstufe
c) Oberstufe (mit den Abteilungen Realschule und Sekundarschule)
d) Musikschule

Auf allen Stufen wird integrativ unterrichtet, die Oberstufe wird ohne Niveaugruppen geführt.

Die regionale Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden wird gesucht, wo es sinnvoll und zweckmässig ist.

Soweit es die kantonalen Vorschriften zulassen, sollen die Schulstandorte in Bichwil und Oberuzwil beibehalten werden.

II. Schulbetrieb

Art. 3 Kosten
Der Unterricht in den Schulen der Gemeinde Oberuzwil ist für diejenigen Schüler kostenlos, welche ihren schulrechtlichen Aufenthalt in der Gemeinde haben.

Kostenbeiträge werden erhoben für:

- a) Besondere Unterrichtsveranstaltungen, soweit den Eltern Einsparungen erwachsen;
- b) Hauswirtschaftsunterricht auf der Oberstufe (Kostenanteil Essen);
- c) die Benützung der Tagesstruktur;
- d) den Besuch der Musikschule.

Kostenbeiträge können ganz oder teilweise erlassen werden, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse der Erziehungsberechtigten es rechtfertigen.

Art. 4 Urlaubs- und Absenzenwesen
Urlaube und Absenzen von Schülerinnen und Schülern regelt der Gemeinderat in einem separaten Reglement.

III. Organisation

Anhang: neue Schulordnung (Fortsetzung)

Gemeinderat

Art. 5 Zuständigkeit

Der Gemeinderat ist das oberste Leitungs- und Verwaltungsorgan der Schulen und schulischen Einrichtungen.

Der Gemeinderat kann Aufgaben, die übertragbar sind, an die Bildungskommission, an die Leitung Volksschule sowie an die Schulleitungen delegieren.

Art. 6 Aufgaben

- a) Wahl der Mitglieder der Bildungskommission;
- b) Begründung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses der Leitung Volksschule;
- c) Festlegen der Vertragsbedingungen und Gehälter der Mitarbeitenden der Schulen, die nach kommunalem Recht angestellt sind.
Nach kommunalem Recht angestellt sind die Leitung Volksschule, die Schulleitungen, die Mitarbeitenden der Schulverwaltung sowie des Schulsozialdienstes;
- d) Erlass von Reglementen im Schulbereich und Genehmigung des Voranschlages;
- e) Entscheid über die Schulraumplanung;
- f) Genehmigung des Stellenplans der Schulen;
- g) Genehmigung des Leitbildes der Schulen;
- h) Genehmigung des Qualitätskonzeptes;
- i) Erlass des Pflichtenheftes der Leitung Volksschule;
- j) Genehmigung der Pflichtenhefte der Schulleitungen;
- k) Auftragserteilung und Arbeitsvergaben, sofern die Finanzkompetenz nicht delegiert ist.

Ressortleitung Bildung

Art. 7 Zuständigkeit

Das Mitglied des Gemeinderates, das dem Ressort Bildung vorsteht, präsidiert die Bildungskommission und ist in dieser Funktion Verbindungsperson zwischen dem Gemeinderat und der Bildungskommission.

Art. 8 Aufgaben

- a) Planung und Leitung der Geschäfte und Sitzungen Bildungskommission;
- b) Mitwirkung bei der Begründung und Beendigung der Anstellungsverhältnisse der Schulleitungen;
- c) Teilnahme an Sitzungen der Schulleitungskonferenz bei besonderen Geschäften.

Bildungskommission

Art. 9 Zuständigkeit

Die Bildungskommission beobachtet die Entwicklung in der Gesellschaft und im Bildungswesen. Sie ist für die langfristige Entwicklung der Schule zuständig.

Sie legt Schwerpunkte fest und informiert sich über den Schulbetrieb, die Schulkultur und den Entwicklungsstand der Volksschule.

**Anhang:
neue Schulordnung
(Fortsetzung)**

-
- Art. 10 Aufgaben
Der Bildungskommission sind insbesondere folgende Aufgaben vom Gemeinderat übertragen:
a) Erarbeitung und Antragstellung zu Visionen und Strategien der Schulentwicklung;
b) Vorberatung und Antragstellung zu Reglementen über das Schulwesen;
c) Vorberatung und Antragstellung zu Leitbildern und zu Konzepten der Qualitätssicherung;
d) Vorberatung und Antragstellung über das Reporting der Leitung Volksschule.
- Art. 11 Weitere Aufgaben
Die Bildungskommission erfüllt alle weiteren Aufgaben, die ihr durch Beschluss des Gemeinderates übertragen sind.
- Art. 12 Vorsitz
Die Bildungskommission wird vom zuständigen Gemeinderatsmitglied (Ressortleiter Bildung) geleitet.
- Art. 13 An den Sitzungen der Bildungskommission nehmen mit beratender Stimme teil:
a) eine von den Lehrpersonen gewählte Vertretung
b) eine von den Schulleitungen gewählte Vertretung
c) die Leitung Volksschule
d) der Protokollführer
- Art. 14 Organisation
Die Bildungskommission regelt Aufgaben und Kompetenzen der internen Arbeitsgruppen selber.

Leitung Volksschule

- Art. 15 Zuständigkeit
Der Leitung Volksschule obliegt die Führung und Entwicklung der Schulen der Gemeinde Oberuzwil, soweit diese nicht vom Gemeinderat wahrgenommen wird. Sie führt die Schulleitungen und die Schulverwaltung und nimmt an den Sitzungen des Gemeinderates bei Schulthemen mit beratender Stimme teil.
- Sie ist bezüglich Rechtspflege in Schulangelegenheiten oberste Verwaltungsbehörde der Gemeinde.
- Art. 16 Aufgaben
Die Leitung Volksschule ist – unter Vorbehalt der Zuständigkeiten des Gemeinderates und der Schulleitungen sowie unter Berücksichtigung der Teilautonomie der einzelnen Schuleinheiten – insbesondere für folgende Aufgabenbereiche zuständig:
a) Personalführung und Personalmanagement;
b) Begründung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse der Lehrpersonen.
Die Schulleitungen bereiten die Wahl vor und haben ein Vorschlagsrecht;
c) Begründung und Beendigung der Anstellungsverhältnisse der Schulleitungen unter Mitwirkung des Präsidenten der Bildungskommission;
d) Anordnungen von personalrechtlichen Massnahmen gegenüber fehlbaren Lehrpersonen;

- e) Finanzielles im Rahmen des genehmigten Voranschlages der Laufenden Rechnung;
- f) Personelles Schülerschaft inklusive Anordnungen von Disziplinarmaßnahmen, sonderpädagogischen Massnahmen und auswärtige Schulbesuche;
- g) Führung Schulbetrieb inklusive Klassenorganisation und Schülertransport;
- h) Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung;
- i) Ausarbeitung von Reglementen über die Volksschule;
- j) Erlass von schulinternen Weisungen und Schulhausordnung;
- k) Abklärung von Bedürfnissen und Entgegennahme von Anliegen der Lehrpersonen vor sachlichen, personellen und baulichen Entscheiden, die Auswirkungen auf den Schulalltag haben;
- l) Information, Kommunikation, Marketing;
- m) Weitere Aufgaben im Schulbereich auf Anordnung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat legt für diese Aufgabenbereiche in einem Funktionendiagramm die Weisungs- und Entscheidkompetenzen der Leitung Volksschule im Detail fest.

Art. 17 Schulleitungskonferenz

Die Schulleitungskonferenz unterstützt die Leitung Volksschule in der operativen Führung der Schule. Zusammensetzung, Zuständigkeit und Aufgaben sind in einem Geschäftsreglement geregelt.

Schulleitung

Art. 18 Zuständigkeit

Der Schulleitung obliegt die Organisation und Führung der ihr unterstellten Schuleinheit.

Art. 19 Aufgaben

Der Gemeinderat legt in einem Funktionendiagramm Weisungs- und Entscheidkompetenzen der Schulleitungen in folgenden Bereichen fest:

- a) Gewährleistung des Schulbetriebes;
- b) Planungen im Bereich Klasseneinteilung, Stundenplan und Pensensplan;
- c) Personelles Lehrpersonen;
- d) Erteilung von befristeten Lehraufträgen;
- e) Personelles Schülerschaft;
- f) Mitwirkung bei der Vorbereitung des Voranschlages und der Verwendung der Kredite;
- g) Pflege der Beziehungen zu den Eltern;
- h) Umsetzung des Qualitätskonzeptes der Schule.

Schulverwaltung

Art. 20 Zuständigkeit

Die Schulverwaltung erfüllt die zur Verwaltung der Schulen, der schulischen Einrichtungen und Dienste gehörenden Aufgaben der Gemeinde Oberuzwil.

**Anhang:
neue Schulordnung
(Fortsetzung)**

IV. Schlussbestimmungen

Art. 21 Aufhebung bisherigen Rechts
Die Schulordnung vom 17. Januar 2001 wird aufgehoben.

Art. 22 Vollzugsbeginn
Der Gemeinderat setzt nach Ablauf des Referendumsverfahrens den
Vollzugsbeginn fest.

Oberuzwil, 15. Dezember 2015

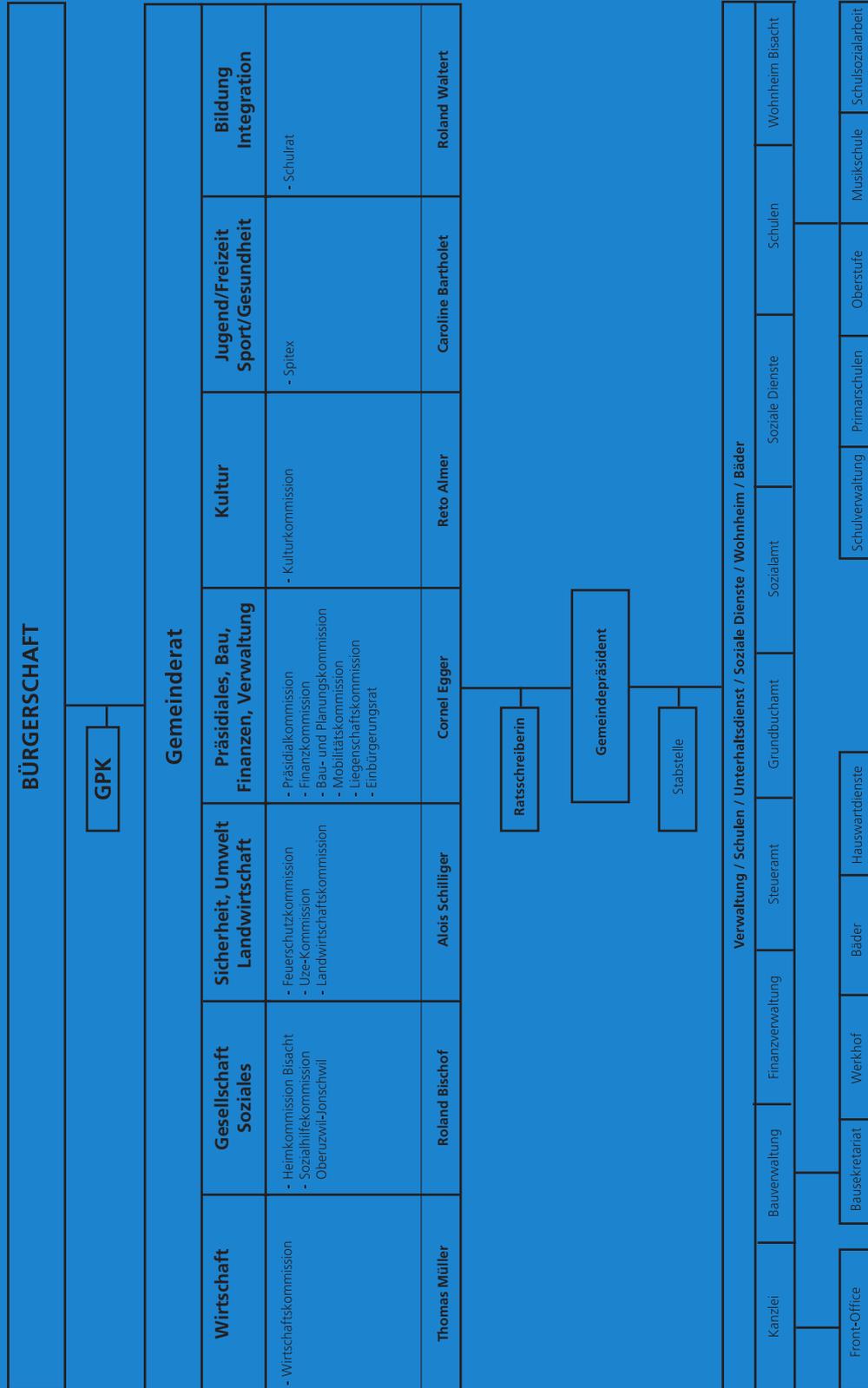
Gemeinde Oberuzwil
Gemeinderat

Cornel Egger Gabriela Hollenstein
Gemeindepräsident Ratsschreiberin

Fakultatives Referendum vom bis

Vom Gemeinderat Oberuzwil in Kraft gesetzt per

Organigramm der Gemeinde Oberuzwil



Verzeichnis der Vereine, Parteien und Institutionen

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Akkordeon-Orchester Uzwil	Armin Poffet, im Lindengarten 7	071 951 15 48
Badminton Club Uzwil	Geschäftsstelle: Stutzenbühlstrasse 10	071 951 24 24
Ballongruppe Fürstenland	Paul Baldegger, Gewerbestrasse 4	071 923 74 94
BALU Kleinkindertreff Oberuzwil	Rahel Keller, Zehntlandstrasse 32	071 950 25 03
Bäuerinnen-Vereinigung		
Bichwil-Riggenschwil-Niederglatt	Denise Reinli, Kreienberg 1220, 9248 Bichwil	071 951 01 91
Bauernbund Oberuzwil	Karl Egli, Pfiffholdern, 9248 Bichwil	071 951 76 18
Behinderten Sportverein Uzwil	Roland Erni, Werkstrasse 8	071 951 13 29
Budo Center Oberuzwil	Andreas Brunschwiler, Schützengartenstrasse 3	079 355 74 70
Chilbi Bichwil, OK	Marco Handermann, Adlerwies 11, 9248 Bichwil	071 952 67 39
Chinderhüeti Purzelbaum	Ana Christina Specker, Zehntlandstrasse 9b	071 951 97 13
Donnerstags-Gesellschaft Oberuzwil	Thomas Rhyner, Morgenwies 4d	071 950 25 51
Dorfbühni Niederglatt	Astrid Wirth, Stutzenbühlstrasse 8a	071 951 21 14
EHC Uzwil	Geschäftsstelle, Bahnhofstrasse 108, 9240 Uzwil	071 955 64 10
Eisclub Uzwil	Annette Herzog, Sägeweg 3	071 951 53 13
Elternforum OZ-Oberuzwil	Edi Hagen, Hohrainstrasse 32	079 601 04 39
Evang. Kirchenchor NU-Oberuzwil	Heinz Herzog, Henauerstr. 60, 9244 Niederuzwil	071 951 80 74
FC Uzwil Nachwuchs	Martin Braun, Postfach 208, 9244 Niederuzwil	079 294 30 09
Fischereiverein Glatt	Fritz Eggenberger, Städeli 1529, 9230 Flawil	076 422 53 54
Fischereiverein Thur	Astrid Grämiger, Eschzelgstrasse 6, 9247 Henau	071 950 27 14
Fitnessgruppe	Ingrid Bruggmann, Bachstrasse 10, Niederuzwil	071 951 80 81
Frauengemeinschaft Bichwil	Karin Vollenweider, Eggwies 11, Bichwil	071 951 24 68
Frauengemeinschaft Niederglatt	Marianne Lämmli, Heiligenschwil, Niederglatt	071 393 27 19
Frauenriege Oberuzwil	Monika Graf, Fliederweg 5	071 951 72 75
Freiwilliges Rettungscorps Oberuzwil	Roman Egli, Heerpark 3	079 437 81 63
Frauenverein Oberuzwil	Petra Schmid, Buchholdernstrasse 11	071 951 34 51
Galerie Fafou	Reto Bühler, Freudenbergstrasse 1	079 472 78 26
Getu Geräteturnen	Marcel Naumann, Mühlestrasse 27, 9240 Uzwil	071 951 76 12
Gewerbeverein Oberuzwil	Ernst Dobler, Sägeweg 4	071 951 35 15
Gigälisuppe	Barbara Winteler, Dorfstrasse 14b, 9248 Bichwil	071 393 50 41
Gourmet-Häfi	Mario Hengartner, Hohrainstrasse 22	079 687 76 13
Gräppälä-Schränzer Bichwil/Oberuzwil	Carmen Wehrli, Flawilerstrasse 11	076 413 21 27
Gymnastikgruppe Bichwil/Oberuzwil	Bernadette Kuratli, Flurstrasse 10	071 951 74 19
Handballclub Uzwil	Pasquale Caruso, Blumenstrasse 21c, Henau	071 951 55 25
Herzgruppe Fürstenland	Sandra Klenner, Längiwies 6, 9248 Bichwil	071 950 18 63
IG Sport Region Uzwil	Kathrin Germann, Stutzenbühlstrasse 10	071 951 24 24
Jagdgesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Jagdhornbläsergruppe Schlaufuchs	Hanspeter Fink, Funkenbühlstrasse 23, Jonschwil	071 925 38 81
JaSoRo Chor Oberuzwil	Marika Lusti, Flawilerstrasse 1, 9244 Niederuzwil	078 609 88 51
Jodelclub Uzwil	Urs Signer, Hinteregg, 9100 Herisau	071 351 13 91
Jugendensemble Bichwil-Oberuzwil	Marco D'Incau, Buchen 2556	079 246 65 52
Jugendgruppe Träff Oberuzwil	Toni Ziegler, Kirchstrasse 5, 9248 Bichwil	071 951 55 74
Jugendmusik Uzwil	Heinz Erismann, In der Breiti 19, Niederuzwil	071 951 82 18
Jugendverein Niederglatt	Raphaella Egli, Niederglatt 750, Niederglatt	071 393 85 18

Vereine	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Jungschar Oberuzwil	Arthur Kurath, Sägeweg 1a	071 952 63 79
Jungschi Alumni Oberuzwil	Philipp Alder, Buchholdernstrasse 35	071 950 15 74
KAB Oberuzwil-Bichwil	Rolf Haag, Alpsteinstrasse 4, 9240 Uzwil	071 364 11 34
Kath. Kirchenchor Oberuzwil	Beatrice Stillhard, Dorfstrasse 23, Bichwil	071 951 50 90
Kinderturnen	Andrea Padovan, Morgenwies 8c	071 279 12 36
Kulturstiftung «Alti Gerbi»	Fredy Willi, obere Torackerstrasse 6, Bichwil	071 951 20 85
	Vermietungen Kulturraum: Hans Müggler	071 951 12 72
Kunstradfahren Uzwil	Claudia Hammerschmidt, Flurstrasse 8, Henau	071 951 23 23
Kynologischer Verein Untertoggenburg	Urs Fischer, Waldhofstrasse 16a, 9240 Uzwil	079 623 78 52
Leichtathletikclub LC Uzwil	Eveline Schulthess, Morgenwies 8d	071 951 58 82
Ludothek Oberuzwil	Rita D'Incau, Postfach 155	071 951 19 13
Männerchor Bichwil-Riggenschwil	Guido D'Incau, Buchen 2556	071 951 19 13
Männerchor Frohsinn Oberuzwil	Felix Grünenfelder, Wilerstrasse 27	071 951 32 20
Männerriege STV Uzwil/Oberuzwil	Walter Zellweger, Im Weingarten 4a	071 951 75 44
Männersportverein Oberuzwil	Alex Harzenmoser, Wilen 722, 9240 Niederglatt	071 951 80 75
Militärschützenverein Niederglatt	Hubert Gehrig, Strass, 9240 Niederglatt	071 393 14 40
Muki-Turnen	Susanne Zürcher, Morgenwies 4c	071 390 05 50
Musikgesellschaft Bichwil-Oberuzwil	Peter Weiss, Riet 952, 9248 Bichwil	071 951 61 09
Natur- und Vogelschutzverein Uzwil	Jürg Kolb, Hummelbachweg 2, Niederuzwil	079 342 84 97
Pfadfinderabteilung Baden-Powell OU	Roman Schwizer, Buchholdernstrasse 27	079 315 05 21
Pfadfinder-Elternrat	Thomas Müller, Im Lindengarten 5	071 950 15 10
Pilzkundeverein Uzwil	Ernst Gübeli, im Lindengarten 17	071 951 65 27
Pistolenschützen Oberuzwil	Daniel Rüegg, Oberdorf 10, Niederhelfenschwil	071 947 10 58
Quartierverein Zehntland II	Patrik Hoegger, Zehntlandstrasse 24	078 623 54 00
Ringerriege Uzwil	Lukas Studerus, Werkstrasse 8	076 481 96 56
SAC Sektion Uzwil	Hansruedi Wirth, Wiesbühlstrasse 7	071 951 54 72
Samariterverein Uzwil und Umgebung	Kurt Heinzemann, Herisauerstrasse 16, Gossau	076 342 70 80
Samariterverein Oberrindal	Alex Arca, Tufertschwil 10, 9604 Lütisburg	071 931 26 06
Schützengesellschaft Oberuzwil	Andreas Eisenring, Schweissbrunnstr. 43, Flawil	071 951 26 70
Seniorenclub Kirchgemeinden	Bea Näf, Austrasse 5	071 951 43 38
Seniorengruppe «Chum mach mit»	Judith Wälti, Neudorfstrasse 9, 9240 Uzwil	071 951 10 62
Seniorenturnen	Ruth Hengartner, Töbelistr. 17, 9526 Zuckenriet	071 947 11 43
Skiclub Eppenbergr-Bichwil	Stefan Koller, Wilenwies 12, 9240 Niederglatt	071 951 31 08
SLRG Sektion Wil	Manuela Nüesch, Oberdörfli 8c, 9215 Schönenberg	071 950 22 84
SLRG Sektion Wil, Jugendgruppe	Marc Baldegger, Buchen 2990	071 383 10 44
Spielgruppe Sünneli	Celia Altmann, Morgenwies 2c	076 535 64 00
Spitex Oberuzwil-Jonschwil-Lütisburg	Gerbestrass 1	071 951 50 00
Sportschützen Niederglatt	Fränzi Haltiner, Obgass 14c, Niederhelfenschwil	071 951 84 42
Tagesfamilien Region Uzwil	Marlis Bleichenbacher, Kreienbergstr. 3, Bichwil	071 950 05 07
	Babysitterkontaktstelle: Patricia Frick, Oberbüren	071 951 85 56
Tauchclub Subteam 76	Thiébauld Brandt, Kronbergstr. 22, 9240 Uzwil	079 543 26 60
Tennisclub Oberuzwil	Michael Nef, Vordere Büelstr. 12, Niederbüren	071 422 15 74
Trachtengruppe Uzwil und Umgebung	Pius Fuchs, Freudenbergstrasse 5	071 951 47 68
STV Bichwil, Turnverein	Peter Graf, Unterdorfstrasse 5, Bichwil	071 952 61 23
Unihockeyclub United Toggenburg	Rafael Brägger, Konsumstr. 3, 9602 Bazenheid	079 452 81 84
Verein Pro Bettenauer Weiher	Eduard Huber, Bichwilerstrasse 21	071 951 68 66
Verkehrsverein Uzwil und Umgebung	Renate Graf, Sonnenbergstrasse 1, 9240 Uzwil	071 952 77 80
Veteranenverein Oberuzwil	Klaus Gehrken, Wiesentalstrasse 33	071 951 47 34
Volley Uzwil	Ramon Möhle, Sandackerstr. 3, 9245 Oberbüren	071 422 21 23

Weitere Angaben zu den Vereinen (E-Mail-Adressen, Links, Kurzbeschrieb usw.) finden Sie im Internet unter www.oberuzwil.ch (Rubrik Kultur/Freizeit: Vereinsliste).

Parteien	Präsidium	Telefon
CVP Oberuzwil	Thomas Franck, Eggstrasse 10 (Co-Präsident) Thomas Rickenbacher, Bachstrasse 4 (Co-Präsident)	071 951 90 03 071 952 60 79
FDP Oberuzwil	Paul Stengel, Morgenstrasse 23	071 951 54 01
SP Oberuzwil	Roland Bischof, Sägeweg 4	071 951 68 89
SVP Oberuzwil	Max Rombach, Sägeweg 5	071 951 94 32

Institutionen	Präsidium, Sekretariat	Telefon
Alterssiedlung Oberuzwil	Leo Senn, Rorschacherstrasse 9, 9000 St.Gallen	071 951 89 90
Alterssiedlung Bichwil	Thomas Schmalzer, Wolfsgrubeb 1, 9248 Bichwil	071 951 01 28
Pro Senectute Oberuzwil	Ruth Hug, Im Buechwald 4 Silvia Weibel, Auwies 23	071 951 08 16 071 951 68 44
Spitex	Regionalstelle, Zürcherstrasse 1, 9500 Wil	071 913 87 87
Winterhilfe	Spitex-Stützpunkt, Gerbestrasse 1 Silvia Egger, Adlerwies 8, 9248 Bichwil	071 951 50 00 071 951 94 57

Das Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Angaben sind ohne Gewähr.
Änderungen melden Sie bitte an die Gemeinderatskanzlei, 9242 Oberuzwil (E-Mail: gemeinde@oberuzwil.ch).

Geschäftsbericht 2015 der Wasserkorporation Oberuzwil



Wasserversorgungsspiel am Einweihungsfest vom 15. August 2015

Dienstag, 29. März 2016, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Breite Oberuzwil

**Korporations-
versammlung**

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung der Wasserkorporation Oberuzwil sowie Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage des Budgets 2016 und Antrag
3. Allgemeine Umfrage

Inhaltsverzeichnis

Seite/n

87–94	Geschäftsbericht
95	Bestandesrechnung
96–97	Betriebsrechnung
98	Investitionsrechnung
99	Investitionsplanung
99	Abschreibungsplan
100	Bericht und Antrag zum Budget 2016
101	Bericht und Anträge der Geschäftsprüfungskommission
102	Prüfungs- und Genehmigungsvermerke
103	Konstituierung

Geschäftsbericht 2015 der Wasserkorporation Oberuzwil

Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Rückblick, Ausblick

Das Werk ist vollbracht!

Das Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil steht kurz vor der Vollendung. Das neue Reservoir Chapf oberhalb von Bichwil sowie die neue gemeinsame Druckzone von Bichwil und Riggenschwil sind seit dem 26. Mai 2015 in Betrieb. Dieser Meilenstein in der Geschichte der Wasserkorporationen in der Gemeinde Oberuzwil konnte anlässlich des Einweihungsfestes vom 14./15. August 2015 gebührend gefeiert werden. Wir freuten uns dabei sehr über die durchwegs positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

Jetzt hoffen wir, dass bei der Wasserkorporation wieder langsam Normalbetrieb einkehrt. Dazu gehört, dass in den bevorstehenden Monaten genügend Niederschläge fallen werden, um unsere Wasserspeicher wieder aufzufüllen. Durch die anhaltende Trockenheit seit Juli 2015 sind die Quellerträge massiv zurückgegangen – sogar noch stärker als im Hitzesommer 2003. Unser Trinkwasser stammt deshalb derzeit mehrheitlich aus den verschiedenen Grundwasserseen. Durch die enge Vernetzung der Wasserversorgungen von Oberbüren bis Jonschwil sowie überregionale Verbindungen nach Flawil, Zuzwil und Wil kann die Trinkwasserversorgung weiterhin problemlos sichergestellt werden.

Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, danken wir für das Interesse an unserer Arbeit und wünschen viel Vergnügen bei der Durchsicht des vorliegenden, kurz gefassten Geschäftsberichts.

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Verwaltung und Verwaltungsrat

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt elf Ratssitzungen statt, an denen der Verwaltungsrat die ordentlichen Geschäfte behandelte. Diese waren und sind weiterhin sehr vielfältig und betreffen die Prozesse «Führung», «Bau und Betrieb», «Finanzen & Controlling», «Risikomanagement», «QS inkl. TWN» (Qualitätssicherung, Trinkwasserversorgung in Notlagen), «IKS» (Internes Kontrollsystem) sowie «Marketing».

Ansonsten lag der Fokus des Verwaltungsrates bei der Begleitung und Überwachung der Umsetzung des Gesamtprojektes. Fachliche und finanzielle Details dazu sind den folgenden Kapiteln zu entnehmen.

Die administrativen Arbeiten der Wasserkorporation wurden prioritär durch die Ratsschreiberin Gabriella Baldegger in speditiver Art und Weise erledigt. Dazu gehörten u.a. die Organisation der Zählerablesung, die Rechnungsstellung an unsere Kunden und die Bearbeitung von Mutationen durch Handänderungen oder Mieterwechsel. Die Finanzbuchhaltung wurde in bewährter Art und Weise durch die Finanzverwaltung der Gemeinde Oberuzwil bearbeitet.

Rechnungsabschluss

Durch den Verkauf einer nochmals gestiegenen Wassermenge sowie deutlich höhere Einnahmen aus dem jährlichen Gebäudezuschlag lag der Ertrag aus dem Wasserverkauf (Konto 7018) mit 798'000 Franken rund 36'000 Franken über der Prognose. Der gesamte betriebliche Ertrag lag bei rund 1'897'000 Franken. Darin enthalten sind die Zinserträge, die Auflösung des restlichen Inkorporationsbeitrags im Umfang von 50'000 Franken sowie der Bezug von rund 986'000 Franken aus der Vorfinanzierung für die Direktabschreibung der Netto-Investitionen.

Der Aufwand für die Verwaltung (Konto 04) lag deutlich tiefer wie budgetiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass externe Dienstleistungen wie Finanzberatung und Archivierung in geringerer Masse beansprucht wurden. Bei der Wasserversorgung (Konto 7010) lag der Aufwand rund 55'000 Franken tiefer wie budgetiert. Dies steht im Zusammenhang mit einem ereignisarmen Jahr aus betrieblicher Sicht. Ausserdem waren kaum kostenintensive Reparaturen an Hauptleitungen, Hauszuleitungen und Hydranten notwendig. Oftmals verzichteten wir in solchen Fällen auf Reparaturmassnahmen und favorisieren die Erneuerung von Hauptleitungen oder Hauszuleitungen. Diese Aufwände werden über die Investitionsrechnung abgerechnet.

Der Gesamtaufwand der Laufenden Rechnung betrug rund 1'811'000 Franken. Darin enthalten sind die Direktabschreibungen der Netto-Investitionen von 986'000 Franken, die ordentlichen Abschreibungen von 20'000 Franken (gemäss Abschreibungsplan), eine ausserordentliche Abschreibung von knapp 64'000 Franken beim Versorgungsnetz (Konto 110140) sowie die budgetierte Einlage von 340'000 Franken in die Vorfinanzierung für den Werterhalt unseres Leitungsnetzes sowie unserer Anlagen. Die Laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 86'287 Franken. Dieser Betrag soll den kumulierten Ergebnissen zugewiesen werden.

Die effektiven Investitionen lagen mit 2,119 Mio. Franken deutlich unter den Budgetzahlen von 2,914 Mio. Franken, da das Gesamtprojekt deutlich besser als gemäss Kostenvoranschlag abschliessen wird und einige Projekte terminlich verschoben wurden. Die Höhe der Investitionsbeiträge entsprach etwa den Erwartungen, gleichzeitig waren jedoch viel höhere Anschlussbeiträge von 267'000 Franken statt 100'000 Franken gemäss Budget zu verzeichnen. Die gesamten Einnahmen der Investitionsrechnung beliefen sich mit 1,133 Mio. Franken um knapp 200'000 Franken höher als abgeschätzt. Die Investitionsrechnung weist schlussendlich Netto-Investitionen von rund 986'000 Franken aus.

Reparaturen und Unterhalt

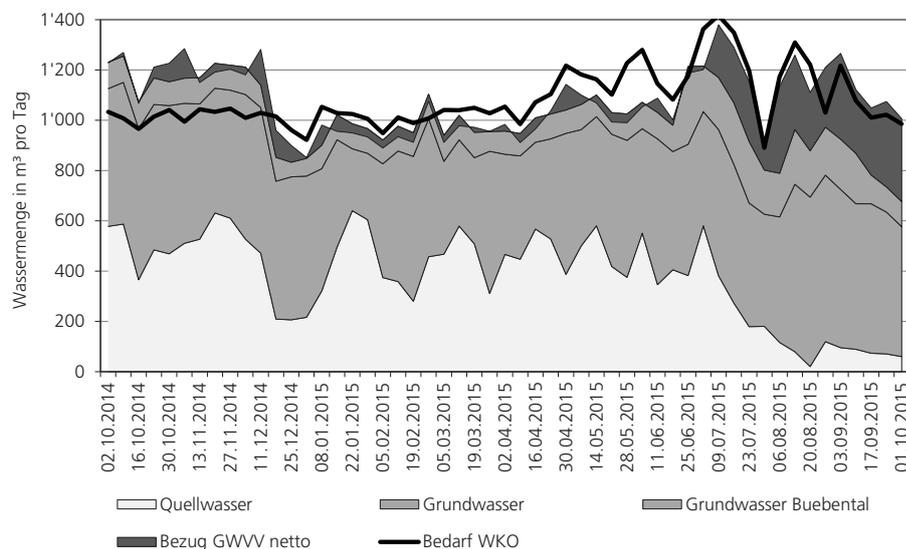
Der Unterhaltsplan wurde im Jahr 2015 wiederum systematisch umgesetzt. Darin enthalten sind u.a. die Quellerundgänge im Frühling und Herbst, die periodische Funktionskontrolle bei Reservoirs und Aufbereitungsanlagen, die Revision einzelner Anlagenkomponenten, das periodische Spülen von Teilbereichen des Leitungsnetzes, die Prüfung der Hauptschieber in der Hochzone oder die Funktionskontrolle und Revision der Hydranten. Um die Sicherheit bei der Begehung von Schächten zu verbessern, wurde ein Gaswarngerät beschafft, welches bei Sauerstoffmangel oder erhöhten Kohlendioxidkonzentrationen alarmiert.

Am 28. Oktober 2015 fand eine Trinkwasserinspektion durch das kantonale Amt für Verbraucherschutz und Veterinärwesen statt. Die Beurteilung war insgesamt sehr positiv. Als Pendeuz haben wir uns die Aktualisierung der HACCP-Analyse sowie der QS-Dokumentation für das Jahr 2016 vorgenommen.

Im Juni 2015 war ein Leitungsbruch an der Hauptleitung nach Homberg zu verzeichnen. Ein weiterer folgte am 27. November 2015 fast am gleichen Ort. Daraufhin veranlassten wir die sofortige Auswechslung der alten Eternitleitung über rund 140 Meter, um den Brandschutz wieder sicherzustellen. Im Rahmen der Arbeiten an den Hauptleitungen in Riggenschwil wurden insgesamt 16 Hauszuleitungen teilweise erneuert. Hinzu kamen einzelne Erneuerungen in Bichwil (Unterdorfstrasse, Adlerwies, Friedhof) und Oberuzwil (Austrasse, Neugasse, Rosenbühlstrasse, Breitestrasse, Morgenstrasse). Im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Spielplatzes bei der katholischen Kirche in Bichwil trat die Wasserkorporation als Sponsor für einen Trinkwasserbrunnen auf.

Wassergewinnung

Der Verlauf der Herkunft des Wasserbezugs über das hydrologische Jahr ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.



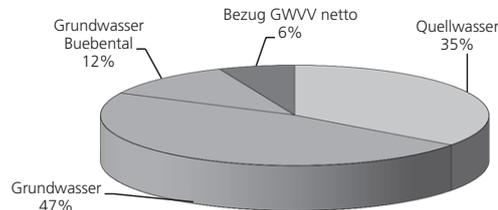
Die Darstellung zeigt die Werte für die Hoch- und Dorfzone in Oberuzwil und die gemeinsame Zone Bichwil/Riggenschwil inkl. Stolzenberg. Die separate Zone Niederglatt ist nicht enthalten.

Auffallend ist der starke Rückgang des Quellertrags seit Sommer 2015 wegen der anhaltenden Trockenheit. Die geringe Quellschüttung wird sich noch weit in das nächste Jahr bemerkbar machen. Um den Wasserbedarf trotz leicht gesteigerter Förderung von Grundwasser zu decken, wurde der Bezug bei der Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWV) erhöht.

Mittelwert

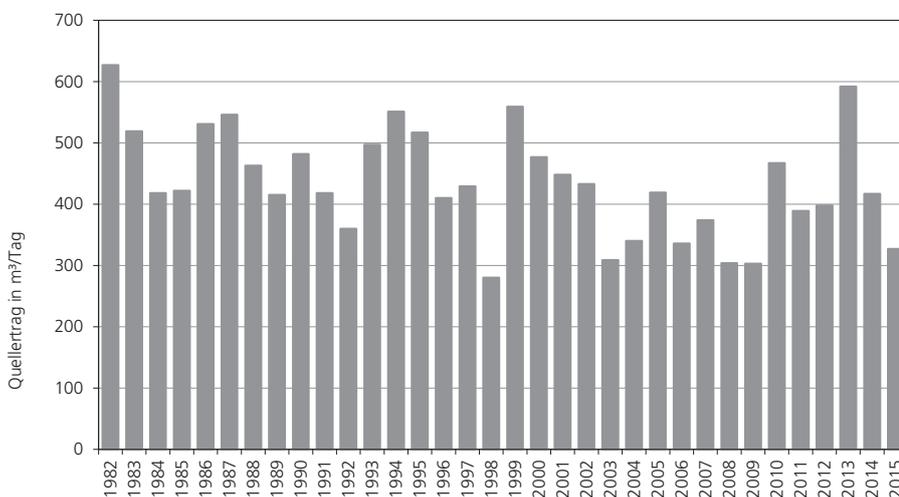
Im Jahresmittel stammten 35% des Wassers aus den Quellen, mit 59% deutlich mehr aus dem Grundwasser im Schooren und Buebental sowie 6% von der GWVV.

Mittelwert 2014/2015:
1'083 m³ pro Tag
in Oberuzwil/Bichwil/Riggenschwil



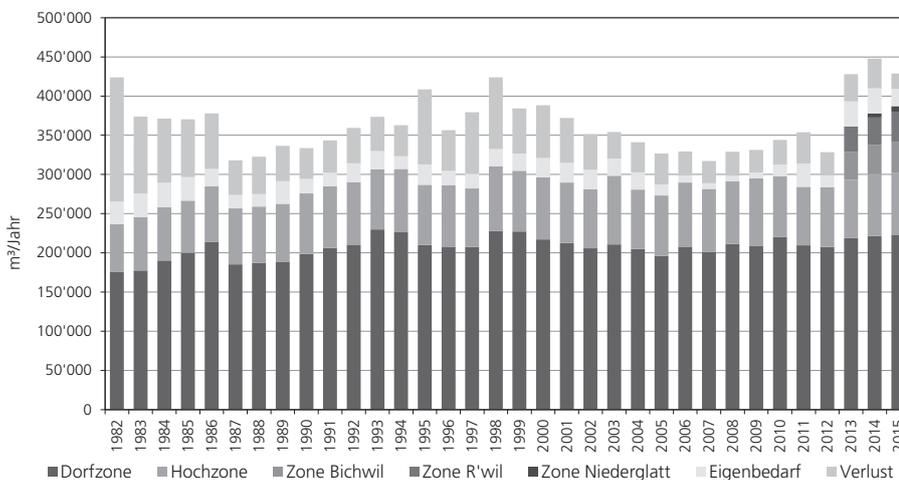
Quellertrag

Nach schüttungsreichen Vorjahren lag der nutzbare Quellertrag aus den drei Quellgebieten Weid, Langenau und Eberwies mit rund 325 m³/Tag bei rund 75% des fünfjährigen Mittelwerts.



Wasserbilanz

Die verkaufte Wassermenge hat sich im Vergleich zum Vorjahr nochmals leicht von bisher 378'000 m³ auf 387'000 m³ erhöht. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Wasserbezugs und Wasserverkaufs über die Jahre 1982 bis 2015, seit 2014 mit Berücksichtigung der Zonen Bichwil/Riggenschwil und Niederglatt.



Qualitäts- überwachung Trinkwasser

Das von der Wasserkorporation Oberuzwil an die Konsumentinnen und Konsumenten abgegebene Trinkwasser wird gemäss Qualitätssicherungsprogramm regelmässig hinsichtlich mikrobiologischer, chemischer und physikalischer Anforderungen überprüft. 2015 wurden neben den kontinuierlichen Messungen in der Grundwasseraufbereitungsanlage Schooren (Behandlung mit Ozon und Aktivkohle) sowie der Ozonierungsanlage im Reservoir Egg (Behandlung mit Ozon bzw. UV während der Bauphase) insgesamt sechs chemische Analysen im Leitungsnetz unmittelbar nach der Aufbereitung sowie 60 bakteriologische Prüfungen von Proben aus dem Leitungsnetz durchgeführt.

Die Ergebnisse der Überprüfungen finden Sie jeweils auch im Internet unter www.oberuzwil-wasser.ch bzw. auf der überarbeiteten Homepage www.trinkwasser.ch des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfaches SVGW. Diese Homepage liefert viele weitere nützliche Informationen rund um das Trinkwasser.

Bakteriologische Befunde von Proben aus dem Leitungsnetz

Das Trinkwasser im Leitungsnetz weist gemäss den bakteriologischen Befunden in allen vier Zonen fast durchwegs eine einwandfreie Qualität auf. In den Sommermonaten stellten wir in der Zone Bichwil/Riggenschwil immer wieder leicht erhöhte Keimzahlen fest, welche ausnahmsweise über dem Toleranzwert von 300 kBE pro 100 ml liegen. Diese erhöhten Werte korrelieren mit den höheren Temperaturen im Leitungsnetz sowie dem geringen Wasserverbrauch während den Sommerferien. Allenfalls war dies auch auf die neuen Leitungen zurückzuführen, da sich das stabile biologische Gleichgewicht auf den Innenflächen der Leitungen zuerst einstellen muss. Nach Leitungsspülungen zeigen die Nachkontrollen wieder Werte unter dem Toleranzwert für aerobe mesophile Keime (AMK).

Datum	Dorfzone Oberuzwil			Hochzone Oberuzwil			Zone Bichwil- Riggenschwil			Zone Niederglatt		
	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]	EC [1]	EK [1]	AMK [2]
20.01.2015							0	0	6-34			
16.03.2015	0	0	1-5	0	0	0-3	0	0	0-8	0	0	0
15.04.2015	0	0	1-155	0	0	15-30	0	0	0-33	0	0	1
16.06.2015	0	0	0-22	0	0	3-11	0	0	101-710	0	0	4
29.06.2015							0	0	257-261			
10.08.2015	0	0	1-22	0	0	1-93	0	0	6-670	0	0	26
18.08.2015							0	0	9			
12.10.2015	0	0	0-30	0	0	21-48	0	0	5-35	0	0	3
07.12.2015	0	0	0-14	0	0	0	0	0	5-18	0	0	2
Toleranz	0	0	300	0	0	300	0	0	300	0	0	300

EC = E. Coli; EK = Enterokokken; AMK = Aerobe mesophile Keime
Angaben in KbE pro 100 ml [1] bzw. KbE pro 1 ml [2]; KbE = koloniebildene Einheiten

Chemische Befunde aus den Wassergewinnungsanlagen

Die chemischen Analysen vom 16.03.2015 und 12.10.2015 zeigen, dass sich die Werte der relevanten Parameter kaum verändert haben. Die chemischen Analysen bestätigten die einwandfreie Qualität des Trinkwassers. Eine Zusammenstellung der wichtigsten Parameter ist nachfolgend dargestellt.

Parameter	Einheit	Wert	Toleranzwert
Gesamthärte	°fH	35.5 – 38.6	--
DOC	mg/l	0.4 – 1.7	2.00
Nitrat	mg NO ₃ ⁻ /l	8 – 12	40
Chlorid	mg/l	4 – 11	--
Sulfat	mg/l	6 – 12	--
Calcium	mg/l	105 – 117	--
Magnesium	mg/l	26 – 29	--

Gesamtprojekt zur Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil

An der Bürgerversammlung vom 25. März 2014 wurde für das Gesamtprojekt ein Kredit von 4,335 Mio. Franken exkl. MWSt genehmigt. Die Bauarbeiten starteten im Juni 2014.

Der Fokus der Bauarbeiten lag im Jahr 2015 bei der Fertigstellung des neuen Reservoirs Chapf oberhalb von Bichwil. Die Aushubarbeiten waren im Oktober 2014 abgeschlossen. Wegen starken Niederschlägen und Schneeschmelze kamen am 4. und 11. Januar 2015 zwei Bereiche des Osthangs der Baugrube ins Rutschen. Mit Entlastungs- und Sicherungsmassnahmen konnte die Baugrube wieder stabilisiert werden. Die Betonarbeiten für das Reservoir mit einem Fassungsvermögen von 1'200 m³ konnten im April 2015 abgeschlossen werden. Anschliessend wurde über dem Reservoir mit Aushubmaterial die Grobplanie erstellt und die Oberfläche rekultiviert. Die Rekultivierungsarbeiten mit einem schichtweisen Aufbau des Unter- und Oberbodens erfolgten unter Anleitung einer bodenkundlichen Baubegleitung. Das Schlussresultat entspricht vollumfänglich unseren Erwartungen. Die Zusammenarbeit mit allen beteiligten Unternehmen war beim Bau des Reservoirs hervorragend.



Ende Mai 2015 konnten das neue Reservoir Chapf, das erneuerte Reservoir Egg mit der Ozonanlage sowie das dazugehörige Leitungssystem vollumfänglich in Betrieb genommen werden. Unsere vorgängige Information über die Druckerhöhung in der gemeinsamen Druckzone Bichwil-Riggenschwil und das Angebot zur Installation von Druckreduzierventilen wurde von 18 Kunden genutzt. Entsprechend waren nach der Inbetriebnahme des Reservoirs Chapf nur vereinzelte undichte Hausinstallationen zu verzeichnen.

**Gesamtprojekt zur
Erneuerung und
Vernetzung der
Wasserversorgungs-
anlagen in Bichwil
und Riggenschwil
(Fortsetzung)**

Die Druckerhöhung führte ausserdem dazu, dass fünf Hauszuleitungen innerhalb und ausserhalb von Gebäuden in Bichwil dem erhöhten Druck nicht gewachsen waren, leckten und durch die Eigentümer sowie die Wasserkorporation Oberuzwil ersetzt werden mussten.

Am 20. Mai 2015 feierten wir das wohlverdiente Richtfest mit sehr vielen Personen der beteiligten Unternehmen und Organisationen. Für die Bevölkerung wurde am 23. Mai 2015 eine Rohbaubesichtigung beim Reservoir Chapf und am 14./15. August 2015 ein Einweihungsfest organisiert. Beim Einweihungsfest konnten wir am Freitag zehn Schulklassen bzw. rund 180 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrpersonen begrüßen und ihnen viel Wissenswertes über das Trinkwasser vermitteln. Da eine der beiden Kammern entleert wurde, konnte sogar das Reservoir Egg von innen besichtigt werden.

Am Samstag war zusätzlich das neue Reservoir Chapf zu besichtigen. Besonders Anklang fanden die schwebenden Wasserhähnen, der 1 m³-Turm aus aufgestapelten PET-Flaschen sowie das interaktive Modell des Wasserversorgungssystems. Wir freuten uns sehr über das rege Interesse der Bevölkerung an unserer Trinkwasserversorgung.

Derzeit sind noch einige Abschlussarbeiten, u.a. der Rückbau des alten Reservoirs Sonnenberg in Bichwil sowie des alten Reservoirs Engi in Riggenschwil im Gang.

Zwischenstand per Ende 2015 gemäss Investitionsrechnung (in Franken):

Nr.	Teilprojekt	KV exkl. MWST	Stand IR	Status
501300	Erneuerung Ozonanlage / Reservoir Egg	1'190'000	857'490	Rest-KV: 333'000
501301	Neubau Reservoir Chapf Bichwil	1'260'000	1'133'608	Rest-KV: 126'000
501302	Fernsteuerung und Betriebswarte	95'000	46'243	Abgeschlossen
501303	Erneuerung Stufenpumpe Schützenwacht	20'000	6'569	Abgeschlossen
501304	Erneuerung Stufenpumpe Buebental	85'000	70'682	Abgeschlossen
501410	Neubau HL zum Reservoir Chapf	160'000	141'852	Abgeschlossen
501411	Erneuerung HL Oberdorfstrasse Bichwil	265'000	262'858	Abgeschlossen
501412	Neubau/Erneuerung HL Bichwil-Riggenschwil	590'000	445'470	Abgeschlossen
501413	Erneuerung HL Riggenschwil-Städeli/Güllwies	515'000	437'707	Abgeschlossen
501414	Erneuerung HL Riggenschwil-Engi	155'000	149'377	Abgeschlossen
Total		4'335'000	3'551'856	

Die Übersicht zeigt, dass beim Gesamtprojekt per Ende 2015 Aufwendungen von insgesamt 3,552 Mio. Franken aufgelaufen sind. Alle abgeschlossenen Teilprojekte konnten teils deutlich unter dem Kostenvoranschlag abgerechnet werden. Ausstehend sind die Abschlussarbeiten bei zwei Teilprojekten mit einem Restkredit von 459'000 Franken.

Erneuerung und Erweiterung des Leitungsnetzes

Neben dem Gesamtprojekt waren im Jahr 2015 keine weiteren grösseren Projekte zu verzeichnen. Die vorgesehenen Projekte zur Erneuerung der Hauptleitung in der Bahnhofstrasse sowie in der Austrasse im Rahmen von Strassenbau- und Hochbauprojekten verzögerten sich.

Neu hinzugekommen ist die Sanierung des Dorfbrunnens in Bichwil. Da die Brunnenzuleitung und die veralteten Installationen kurzfristig ersetzt werden mussten, wurde gleichzeitig der Brunnen fachkundig restauriert und der Platz erneuert.



Gruppen- wasserversorgung Vogelsberg GWV

Für die (über-)regionale Zusammenarbeit und die Sicherstellung einer hohen Versorgungssicherheit besteht seit 1976 die Gruppenwasserversorgung Vogelsberg (GWV). Beteiligt sind acht selbständige Wasserversorgungen.

Der Gründungsvertrag vom Oktober 1978 wurde im Jahr 2014 redaktionell überarbeitet und bei den Vertragspartnern in die Vernehmlassung gegeben. An der Delegiertenversammlung im Februar 2015 wurde der überarbeitete Vertrag jedoch durch eine Wasserversorgung abgelehnt und demzufolge hinfällig. Zurzeit laufen weitere Abklärungen über die zukünftige Organisationsform der heutigen GWV.

Über die GWV wurde im Juni 2015 eine Vernehmlassungseingabe zum neuen Rechnungsmodell des Kantons St.Gallen (RMSG) ausgearbeitet. Ziel ist es, die bisherige bewährte Praxis einer nachhaltigen, gesunden Finanzierung der Wasserversorgung beizubehalten. Unser Anliegen wurde von rund 15 Wasserversorgungen mitunterzeichnet und von der Regierung in der Botschaft an das Kantonsparlament im Wesentlichen aufgenommen.

	Anfangsbestand per 01.01.2015	Zuwachs	Abgang	Endbestand per 31.12.2015
1 Aktiven	3'397'406.39		528'963.95	2'868'442.44
10 Finanzvermögen	3'253'972.09		431'923.05	2'822'049.04
100 Flüssige Mittel	476'995.54	227'993.70		704'989.24
101 Guthaben	714'743.70		90'011.15	624'732.55
102 Anlagen	2'062'232.85		649'905.60	1'412'327.25
108 Aktive Rechnungsabgrenzung		80'000.00		80'000.00
11 Verwaltungsvermögen	143'434.30		97'040.90	46'393.40
110 Sachgüter	143'434.30		97'040.90	46'393.40
2 Passiven	3'397'406.39		528'963.95	2'868'442.44
20 Fremdkapital	424'516.78	81'192.85		505'709.63
200 Laufende Verpflichtungen	261'579.50	100'472.85		362'052.35
204 Rückstellungen	162'937.28		20'000.00	142'937.28
208 Passive Rechnungsabgrenzung		720.00		720.00
28 Sondervermögen	2'525'447.34		696'443.60	1'829'003.74
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	2'525'447.34		696'443.60	1'829'003.74
29 Eigenkapital	447'442.27	86'286.80		533'729.07
299 Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	447'442.27	86'286.80		533'729.07

Laufende Rechnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total	2'848'200	2'845'500	1'811'022.25	1'897'309.05	1'454'400	1'437'000
		2'700	86'286.80			17'400
000 Bürgerversammlung, Abstimmungen, Wahlen	7'500		4'965.10		15'000	
Drucksachen, Inserate, Stimmausweise	7'500		4'965.10		15'000	
010 Geschäftsprüfungskommission	4'000		1'000.00		3'500	
Sitzungs-/Taggelder	2'500		1'000.00		2'000	
übr. Personalaufwand	500				500	
Spesenentschädigung	500				500	
Dienstleist., Honorare	500				500	
020 Verwaltungsrat	53'500		46'601.00		43'000	
Sitzungs-/Taggelder	8'000		6'700.00		8'000	
Gehälter, Entschädig.	32'500		31'000.00		24'000	
Soz'versicherungsbeitr.	6'000		4'241.00		6'000	
übr. Personalaufwand	1'000		1'260.00		1'000	
Spesenentschädigung	4'000		3'400.00		4'000	
Dienstleist., Honorare	2'000					
040 Verwaltung	115'700	7'000	85'985.80	7'317.70	90'900	6'500
Sitzungs-/Taggelder	1'200		960.00		1'200	
Löhne	23'500		18'880.00		23'500	
Soz'versicherungsbeitr.	2'500		1'803.90		2'500	
Pers'versicherungsbeitr.	1'000				1'000	
übr. Personalaufwand	1'000				1'000	
Büromat./Drucksachen	4'500		2'055.95		3'500	
Anschaffungen	1'000				1'000	
Spesenentschädigung	500		400.00		500	
Porti/Telefon/Gebühren	4'500		3'511.10		4'500	
Dienstleist., Honorare	25'500		16'120.15		27'500	
Versicherungen	7'000		5'939.70		6'700	
EDV-Kosten	8'500		6'569.00		8'500	
Anlässe	33'000		27'196.40		7'000	
Mitgliederbeiträge	2'000		2'549.60		2'500	
Rückerstattungen				138.40		
Bezugsprov. ARA-Geb.		7'000		7'179.30		6'500

	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7010 Versorgung	296'000	35'000	240'695.05	33'622.45	315'000	34'000
Pumpen, Maschinen	1'000				1'000	
Anschaff. Wasserzähler	20'000		20'645.90		20'000	
Energie	41'500		49'512.70		45'000	
Verbrauchsmaterial	1'000				1'000	
Baulicher Unterhalt	124'500		71'559.10		113'000	
Unterhalt Hydranten	21'000		17'486.50		21'000	
Unterh. Pumpen	42'000		38'073.90		45'000	
Unterh. Wasserzähler	14'000		12'724.55		14'000	
Dienstleist., Honorare	4'000		1'100.00		27'000	
Kontrollen	13'500		16'667.10		14'500	
Grundsteuern, Abgaben	1'000		707.45		1'000	
Nutzung Schutzzonen	12'500		12'217.85		12'500	
Rückerstattungen				423.60		
Beiträge Gemeinde		35'000		33'198.85		34'000
7018 Wasseran-/verkauf	24'000	762'500	6'470.25	798'165.60	24'000	768'500
Wasserankauf	23'000		6'332.00		23'000	
Abschreib. Debitoren	1'000		138.25		1'000	
Erträge aus Deb'verl.				923.60		
Mahngebühren		500		1'028.05		500
Grundgeb.+Gebäudez.		430'000		451'091.25		435'000
Konsumgebühren		329'000		339'317.00		330'000
Bauwasser/Sonderfälle		3'000		5'805.70		3'000
950 Zinsen	12'500	16'000	1'820.55	21'759.70	2'500	7'500
Schuldzinsen	10'000					
Bankspesen, -Kommiss.	2'500		1'820.55		2'500	
Zinsen von Bankkonten		1'000		99.55		500
Verzugszinsen aus Deb.				35.15		
Zinsen von Anlagen		15'000		21'625.00		7'000
990 Abschreibungen	1'995'000		1'083'484.50		620'500	
ord. Abschreibungen	20'000		20'000.00			
zusätzl. Abschreibung			77'040.90			
Direktabschreibungen	1'975'000		986'443.60		620'500	
991 Einlagen/Bezüge						
Vorfinanzierungen	340'000	2'025'000	340'000.00	1'036'443.60	340'000	620'500
Einlage in Vorfinanz.	340'000		340'000.00		340'000	
Bezug aus Vorfinanz.		2'025'000		1'036'443.60		620'500

Investitionsrechnung

Wasserkorporation Oberuzwil

Konto	Bezeichnung	Voranschlag 2015		Rechnung 2015		Voranschlag 2016	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7011	Quellen	11'000	36'000	25'950.55	46'703.60	100'000	12'000
	Erneuerung Quellf. Weid	3'000		3'459.55			
	Grundw'schutzzonen	8'000		1'100.00			
	Sanierung Schächte					10'000	
	San. Schächte Langenau					30'000	
	San. Sammelleitung Egg					20'000	
	Brunnensan. Bichwil			21'391.00			
	Sanierung Quellleitung					40'000	
	Beitrag GVA		20'000		20'016.00		5'000
	Beitrag Politische Gde.		16'000		26'687.60		7'000
7012	Grundwasser			4'126.75		8'000	2'000
	Aussch. Schutzzonen					8'000	
	Ern. Pumpe Schooren			4'126.75			
	Beitrag GVA						1'000
	Beitrag Politische Gde.						1'000
7013	Reservoir Egg	1'656'000	570'000	1'120'625.55	296'919.00	459'000	420'000
	Erneuerung Egg ¹⁾	529'000		196'757.30		333'000	
	Neubau Bichwil/R'wil ¹⁾	932'000		805'373.85		126'000	
	Fernsteuerung ¹⁾	95'000		46'243.20			
	Stufenpumpe ¹⁾	20'000		6'569.00			
	Buebental GWPW ¹⁾	80'000		65'682.20			
	Beitrag GVA		250'000		102'751.00		170'000
	Beitrag Politische Gde.		270'000		194'168.00		200'000
	Beitrag GWV		50'000				50'000
7014	Netzerweiterung und Netzerneuerung	1'247'000	333'000	968'768.60	789'405.25	649'000	161'500
	Erneuerung Zuleitungen	180'000		209'889.95		180'000	
	Erschl. Morgenwies 2	13'000		15'070.95			
	Neubau HL Res. Chapf ¹⁾	122'000		103'444.70			
	Erneuer. HL Oberdorf ¹⁾	9'000		7'314.00			
	HL Bichwil-R'wil ¹⁾	157'000		12'357.55			
	HL R'wil-Städeli/Güllw. ¹⁾	445'000		367'521.75			
	HL Riggenschwil-Engl ¹⁾	155'000		149'376.55			
	GWV Erneuerungen	54'000		53'593.10		54'000	
	Erneuer. HL Haggenstr.	4'000		3'293.35			
	Netz Kreienbergstrasse	3'000		2'100.45			
	Erneuer. HL Bahnhofstr.	25'000				25'000	
	Erneuer. HL Austrasse	80'000				80'000	
	Hydranten Lelechtenstr.			18'384.70			
	Erneuer. HL Homberg			26'421.55		10'000	
	Ern. Zuleitung Schooren					180'000	
	Ern. Zuleitung Güllwies					120'000	
	Anschlussbeiträge		100'000		267'785.30		100'000
	Baukostenbeiträge		13'000		13'391.10		13'500
	Beitrag GVA		100'000		236'316.00		20'000
	Beitrag Politische Gde.		120'000		271'912.85		28'000
	Total	2'914'000	939'000	2'119'471.45	1'133'027.85	1'216'000	595'500
	Netto-Investitionen		1'975'000		986'443.60		620'500

Voraussichtliche Investitionen 2016 bis 2020:

Investitionsplanung

	2016	2017	2018	2019	2020	Total
7011 Quellen	100					100
Erneuerung Quellen/Schutzzonen	100					100
7012 Grundwasser	8					8
Erneuerung Pumpwerke	8					8
7013 Aufbereitung und Reservoir	459					459
Vernetzung Bichwil-Riggenschwil	459					459
7014 Netzerweiterung/ Netzerneuerung	649	205	897	205	357	2'313
Erneuerung Zuleitungen und HL	649	205	897	205	357	2'313
Gesamttotal	1'216	205	897	205	357	2'880
davon Vernetzung Bichwil-R'wil	459					459

(Angaben in 1'000 Franken, exkl. MWST)

Die Investitionsplanung gibt einen groben Überblick über die voraussichtlich in den nächsten fünf Jahren anstehenden Brutto-Investitionen in die Wasserversorgungsanlagen. Nach Abschluss des Gesamtprojektes liegt der Schwerpunkt der zukünftigen Investitionen bei der Erneuerung von einigen Hauptleitungsabschnitten sowie Hauszuleitungen. Die verschiedenen Investitionsbeiträge sind nicht berücksichtigt.

Der Buchwert vom Netz per 31.12.2015 berücksichtigt die ausserordentlichen Abschreibungen gemäss Abschluss 2015.

Abschreibungsplan

	Buchwert 31.12.2015	Abschreibung 2016
Netz	0.00	
Überbauung Morgen	46'393.40	
Total Sachgüter	46'393.40	0.00

Zu Seite 98:

¹⁾ Kredit bzw. Restkredit gemäss Gutachten über die Erneuerung und Vernetzung der Wasserversorgungsanlagen in Bichwil und Riggenschwil vom 25. März 2014

Bericht zum Budget 2016

Das Budget für die Laufende Rechnung 2016 basiert auf einer vorsichtigen, eher konservativen Schätzung der vorgesehenen Aufwendungen und Erträge. Besonders hervorzuheben sind der zusätzliche Aufwand für die Durchführung der Wahlen im Herbst 2016 sowie die Aktualisierung der HACCP-Analyse, der QS-Dokumentation und des Organisationshandbuchs. Auf der Ertragsseite wird beim Wasserverkauf mit einer leichten Zunahme auf 768'500 Franken gerechnet. Unter Berücksichtigung einer Einlage in die Vorfinanzierung von 340'000 Franken kann eine ausgeglichene Betriebsrechnung mit einem kleinen Aufwandüberschuss von knapp 17'400 Franken präsentiert werden.

Das Investitionsbudget 2016 wird durch die Restkredite von insgesamt 459'000 Franken für die letzten beiden Teilprojekte im Rahmen des Gesamtprojektes dominiert.

Zu weiteren neuen Projekten sind folgende Bemerkungen anzubringen:

- Erneuerung Zuleitung Schooren:
Sanierung der Hauptleitung zwischen GWAA Schooren und der Hauptleitung in der Austrasse. Diese Arbeiten erfolgen koordiniert mit einem geplanten privaten Bauprojekt.
- Erneuerung HL Güllwies:
Sanierung einer alten Gussleitung zwischen Flawilerstrasse und Güllwies.

Die Projektübersicht zeigt für 2016 Investitionen in der Höhe von 1'216'000 Franken. Gleichzeitig sind konservativ geschätzte Erträge/Beiträge von rund 595'500 Franken zu erwarten. Daraus resultieren Netto-Investitionen von 620'500 Franken.

Antrag

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Wir stellen folgenden Antrag:

«Das Budget 2016 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.»

Oberuzwil, 28. Januar 2016

Der Verwaltungsrat der Wasserkorporation Oberuzwil

Armin Bachofner, Präsident
Gabriella Baldegger, Ratsschreiberin

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2015 sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag für das Rechnungsjahr 2016 geprüft. Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über den Voranschlag mit folgender Ausnahme den gesetzlichen Bestimmungen:

Die Netto-Investitionen im Verwaltungsvermögen werden regelmässig durch Direktabschreibungen und gleichzeitigen Bezug aus Vorfinanzierungen verbucht. Diese Vorgehensweise entspricht nicht exakt den Vorgaben der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden des Kantons St.Gallen, welche zwingend eine Aktivierung und Abschreibung über eine schätzungsweise festzulegende Nutzungsdauer vorsieht. Die vom Verwaltungsrat seit Jahrzehnten praktizierte Vorgehensweise ist jedoch in der Jahresrechnung transparent dargestellt und im Geschäftsbericht ausführlich beschrieben. Aus Sicht der Geschäftsprüfungskommission ist dieses Vorgehen sinnvoll und weitsichtig und bietet Gewähr für eine stabile finanzielle Entwicklung der Wasserkorporation Oberuzwil.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende Anträge:

Anträge der GPK

1. Die Jahresrechnung 2015 der Wasserkorporation Oberuzwil sei zu genehmigen.
2. Der Antrag des Rates über den Voranschlag 2016 sei zu genehmigen.

Oberuzwil, 16. Februar 2016

Die Geschäftsprüfungskommission:
Gregor Täschler, Präsident
Marcel Bürge
Gabi Dobler
Markus Frischknecht
Alain Siegenthaler

Prüfungs- und Genehmigungsvermerke

Verwaltungsrat

Gutgeheissen durch den Verwaltungsrat am 28. Januar 2016

Der Präsident:
Armin Bachofner

Die Ratsschreiberin:
Gabriella Baldegger

Geschäftsprüfungs- kommission

Geprüft und richtig befunden durch die Geschäftsprüfungskommission
am 16. Februar 2016

Die Revisoren:
Marcel Bürge, Gabi Dobler, Markus Frischknecht, Alain Siegenthaler,
Gregor Täschler

Bürgerschaft

Genehmigt durch die Bürgerschaft am 29. März 2016

Der Versammlungsleiter:
Armin Bachofner

Die Ratsschreiberin:
Gabriella Baldegger

Die Stimmzähler:

VerwaltungsratPräsidium/Technik:

Armin Bachofner (seit 2011)
Sonnenhügelweg 4a, Oberuzwil
Telefon P 071 951 08 61
076 462 55 87
a.bachofner@oberuzwil-wasser.ch

Vizepräsidium/Wasserchef:

Werner Nützi (seit 2001)
Hirschenstrasse 8, Oberuzwil
Telefon P 079 698 18 26
G 071 951 52 37
w.nuetzi@oberuzwil-wasser.ch

**Konstituierung der
Wasserkorporation
Oberuzwil**Finanzen/Administration:

Philip J. Huber (seit 2005)
Schlattwiesenstrasse 3, Oberuzwil
Telefon P 071 951 93 82
G 071 228 53 58
p.huber@oberuzwil-wasser.ch

Öffentlichkeitsarbeit, QS:

Patrick Schätti (seit 2005)
Bahnhofstrasse 3, Oberuzwil
Telefon P 071 951 84 25
p.schaetti@oberuzwil-wasser.ch

Quellenaufsicht:

Eveline Schulthess (seit 2009)
Morgenwies 8d, Oberuzwil
Telefon P 071 951 58 82
e.schulthess@oberuzwil-wasser.ch

Delegierte Gruppenwasserversorgung

Armin Bachofner, Betriebsausschuss
Werner Nützi
Philip J. Huber
Patrick Schätti

Geschäftsprüfungskommission

Gregor Täschler, Präsident
Marcel Bürge
Gabi Dobler
Markus Frischknecht
Alain Siegenthaler

Ausserhalb Behörde

Ratsschreiberin/Rechnungswesen:
Gabriella Baldegger (seit 2001)
Hohrainstrasse 6, Oberuzwil
Telefon P 071 951 71 07
buchhaltung@oberuzwil-wasser.ch

Verbrauchserfassung/Ablesung:

Hanspeter Blaser
Längstrasse 16, Bichwil
Telefon P 071 951 73 30

Mandat

Hanspeter Blaser, Bichwil

Unterhalt Quellen/Anlagen Bichwil

Fachstelle und Notfallzentrale

Billinger AG, Herrenhofstrasse 36, 9244 Niederuzwil

René Wirth
Telefon G 071 955 98 55
P 071 923 94 08
rene.wirth@billinger.ch

Stefan Hobi
Telefon G 071 955 98 55
P 079 676 73 47
stefan.hobi@billinger.ch

Stichwortverzeichnis

	Seite/n		Seite/n
Abschreibungsplan	63	Märliweg	25
Abstimmungen, Wahlen	4	Mittagstisch	20
Abwasser	36	Mitteilungsblatt	7
AHV-Zweigstelle	32	Musikschule	21
Anträge Gemeinderat	65, 71, 73	Neuzuzügeranlass	9
Anträge GPK	64, 101	Oberstufe	17
Anträge VR Wasserkorporation	100	Öffentliche Auflagen	3
Asylwesen	31	Öffentliche Sicherheit	8–11, 49
Aufsichtsrechtliche Prüfungen	5	Öffentlicher Verkehr	34
Baureglement, Bauwesen, Bauland	35, 37	Öffentlichkeitsarbeit	7
Berufsbeistandschaft	10	Öffnungszeiten Bäder	Beilageblatt
Bestandesrechnung	59	Organigramm, Ressortverteilung	81
Bestattungsamt	8	Ortsmuseum	26
Bestellkarte	Umschlag hinten	Parteien, Verzeichnis	84
Betttagsfeier	26	Patente	38
Betreibungsamt	8	Personelle Veränderungen	6, 14, 15, 21, 29
Betriebsbesuche	39	Primarschulen	18, 19
Bewegungsparcours	24	Protokollauflage	1
BfU-Sicherheitsbeauftragte	10	Qualitätsmanagement	6
Bibliothek	26	RAV	32
Bildung	12–22, 50	Rechnungsbericht	45
Bisacht, Wohnheim	29	Referendumsvorlagen	3
Budgetbericht	47	Schulbauten/-anlagen	22
Bundesfeier	25	Schulordnung, Neufassung	76–80
Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3–7, 48	Schülerstatistiken	13, 16
Bürgerversammlung Gemeinde	1, 2, 3	Schulen, Schulbetrieb	12–22
Datenschutzfachstelle, regionale	7	Schulsozialarbeit	20
Detaillierte Rechnung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Sektionschef	8
Dienstjubiläen	6, 13, 23	Serenade	25
Einbürgerungen	10	Skate-Anlage	24
Einladung Bürgerversammlung	1	Sozialberatung	30
Einwohneramt	9	Soziales	29–32, 53
Energieförderung	37	Sozialamt	31
Entsorgung	36	Spielplätze	24
Ferienplan	Beilageblatt	Spitex	28
Feuerwehr	11	Steueramt, Steuerstatistiken	41–43
Finanzen	40–67	Steuerfuss, Steuerplan	65
Finanzplanung	66, 67	Strassenunterhalt, Strassenbau	33
Freibad	24, Beilageblatt	Suchtberatung	30
Freizeit, Kultur	23–27, 51	Tageskarten	34, Umschlag hinten
Front-Office	10	Telefonnummern	Beilageblatt
Gastgewerbe	38	Tombola, Lotto	38
Geburtstage, hohe	5	Traktanden Bürgerversammlung	2, 85
Gemeindeordnung, II. Nachtrag	72–75	Umwelt, Raumordnung	35–37, 55
Gesamtergebnis	44	Unterhaltungsdienst, Werkhof	34
Gesundheit	28, 52	Unternehmeranlass	38
GPK-Berichte	64, 101	Vereine, Verzeichnis	82, 83
Grundbuchamt	8	Vergleichszahlen Region	46
Gutachten II. Nachtrag Gde'ordnung	72–75	Verhandlungsgegenstände	2
Gutachten Schulinformatik	68–71	Verkehr	33, 34, 54
Hallenbad	23, Beilageblatt	Vermögensentwicklung	46
Hundelösung	10	Vernetzung, Ökologie	36
Impressum	Umschlag hinten	Verzeichnis Vereine/Institutionen	82–84
Informatik Schulen	68–71	Volksschule, Leitung	12
Informationen/Details, Bestellkarte	Umschlag hinten	Volkswirtschaft	56
Inhaltsübersicht Finanzen	40	Vorwort Gemeindepräsident	2
Inhaltsverzeichnis	Umschlag vorne	Wahlen, Abstimmungen	4
Inhaltsverzeichnis Wasserkorporation	86	Wasserkorporation	85–103
Internet, Homepage	7	Wechsel in Behörden, Kommissionen	4, 5, 13
Investitionsplanung	62	Weihnachtssingen	26
Investitionsrechnung	60, 61	Wertschriftenverzeichnis, Bestellkarte	Umschlag hinten
Jubiläum 1150 Jahre Bichwil	2, 25	Wettbewerb	1, Umschlag hinten
Jugendarbeit, Jugendraum	27	Winterlesung	25
Jugendberatung	27	Wirtschaft	38, 39
Jungbürgerfeier	5	Wohnbevölkerung	7
Kindes- und Erwachsenenschutz	10	Wohnheim Bisacht	29
Klassenbestände	16	Zivilschutzorganisation Uze, regionale	11
Konstituierung, Bestellkarte	Umschlag hinten	Zivilstandsamt, regionales	8
Kultur, Freizeit	23–27, 51	Zonenplan, Überbauungspläne	35
Kulturelle Anlässe	25, 26	Zweckverbandsrechnungen, Bestellkarte	Umschlag hinten
Landwirtschaft	38	Zweckverband Sonnmatt Uzwil	32
Laufende Rechnung	44–58		
Lebensmittelkontrolle	28		
Leitung Volksschule	12		
Liegenschaften, Liegenschaftsverzeichnis	40, Umschlag hinten		

Impressum

Herausgeber: Einheitsgemeinde Oberuzwil und Wasserkorporation Oberuzwil
Auflage: 3'200
Fotos: Gemeinde Oberuzwil / Wasserkorporation Oberuzwil oder in deren Auftrag

Fragen? Anregungen? Kommentare? Wünsche?

Nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf!

Gemeinde Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
9242 Oberuzwil

Telefon 071 955 77 33
Telefax 071 955 77 44
E-Mail gemeinde@oberuzwil.ch
Homepage www.oberuzwil.ch

Wettbewerb (siehe auch Seite 1 vorne im Geschäftsbericht)

1. Welches Jubiläum feierte Bichwil im Jahr 2015?
2. Wieviele Einsätze leistete die Feuerwehr im vergangenen Jahr insgesamt?
3. Auf wann wird der neue Lehrplan in der Volksschule eingeführt?
4. Wieviele Eintritte registrierte das Freibad in der letzten Saison?
5. Welches Jubiläum feierte die Musikschule im Jahr 2015?

Name, Vorname

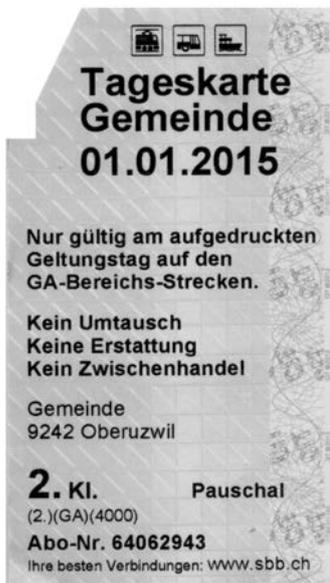
Adresse

Infos

Ich möchte mehr Informationen. Senden Sie mir bitte

- die Details der Jahresrechnung 2015 und des Voranschlages 2016
- die Konstituierungsliste für die Amtsdauer 2013–2016
- das Liegenschaftsverzeichnis
- das Wertschriftenverzeichnis
- die Rechnungen der Zweckverbände Abfallverwertung Bazenheim (ZAB), ARA Uzwil, Wasser Schauenberg
- die Rechnung des Zweckverbandes Pflegeheim Uzwil

Talon bitte ausschneiden, bis 4. April 2016 einsenden oder an die Bürgerversammlung mitbringen.



Bequem und günstig unterwegs mit der «Tageskarte Gemeinde»!

Ohne Halbtax-Abo freie Fahrt auf dem gesamten SBB-Streckennetz und den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrts-, Tram- und Busbetrieben.

Für jeden Tag sind sechs vordatierte Karten zu je Fr. 40.– bei der Gemeinde Oberuzwil erhältlich.

Bezug beim Front-Office im Gemeindehaus.
Buchungen auch per Telefon 071 955 77 40
oder online auf www.oberuzwil.ch

Bitte
frankieren

Wettbewerb Infobestellung

Gemeinde Oberuzwil
Flawilerstrasse 3
Postfach
9242 Oberuzwil